



RITTER VON ZACH

Dr. Erwin Ritter von Zach (1872-1942)

in memoriam

Verzeichnis seiner Veröffentlichungen

Herausgegeben von Alfred Hoffmann

(Berlin)

A	Einleitung	1
B	Abkürzungsverzeichnis	9
C	Selbständige Werke	9
D	Zeitschriftenbeiträge	11
E	Rezensionen	23
F	Übersetzungen	41
G	Einige bemerkenswerte Sach- und Personalhinweise	59

A Einleitung

Am 18. April dieses Jahres wäre Erwin Ritter von Zach 90 Jahre alt geworden, am 19. Januar jährte sich zum zwanzigsten Male sein Todestag. Dies sei Anlaß, dieses Mannes zu gedenken, der als Chinawissenschaftler zu den wenigen ganz Großen seines Faches zählt, in der Erschließung der größten Dichter Chinas, vor allem der klassischen Zeit, aber unübertroffen und einsam dasteht. Mit ungewöhnlichem philologischem Scharfsinn und einem stupenden Gedächtnis begabt, zählt er neben Legge, Couvreur, Chavannes und Forke zu den weitaus besten Kennern der chinesischen Schriftsprache und zu den fruchtbarsten Übersetzern aus dem Chinesischen überhaupt. An philologischer Akribie übertraf er alle: er schrieb anderthalbtausend Verbesserungen zu H. A. Giles' Chinese-English Dictionary, tausend Verbesserungen zu Couvreur's Dictionnaire classique de la langue chinoise, tausend Verbesserungen zu einem der bedeutendsten neueren Standard-Wörterbücher der chinesischen Sprache, dem von chinesischen Gelehrten

herausgegebenen Tz'u-yüan, ein halbes Tausend Verbesserungen und Ergänzungen zu Georg von der Gabelentz' Grammatik der chinesischen Sprache und mehrere hundert Verbesserungen zu H. A. Giles' Chinese Biographical Dictionary. Er ist sicherlich der einzige Sinologe gewesen, der mit unerbittlichem Fleiß und in jahrelanger Arbeit die großen Wörterbücher der chinesischen Sprache systematisch in all ihren einzelnen Stichwörtern von Anfang bis zu Ende durchgearbeitet und kritisch gesichtet hat. Die daraus erwachsenen, überlegenen Sprach- und Sachkenntnisse befähigten ihn, auch die schwierigsten Texte innerhalb der chinesischen Dichtung in Angriff zu nehmen. Er selbst hielt seine Übersetzungen der Han Yü'schen Gedichte und der Auswahl aus dem Wen-hsüan für seine besten Leistungen¹. Besonders seine Übertragungen der Poetischen Beschreibungen (fu) aus dieser Anthologie fordern wegen der schwierigen Sprache des Urtextes die höchste Bewunderung. Diese großartigen chinesischen Dichtungen in gereimter Prosa zeichnen sich durch das hohe Pathos ihres kunstvollen Sprachstils aus und sind ein Arsenal der Gelehrsamkeit, aus dem alle späteren Dichter, besonders aber die klassischen Dichter, unablässig geschöpft haben. Ihre eigentliche dichterische Schönheit harrt noch der Erschließung. Von Zach hat uns in nüchterner philologischer Diktion mit ihrem Inhalt bekannt gemacht und eine zuverlässige Grundlage für alle Weiterarbeit gelegt. Daß er selbst aber die Schönheit dieser Kunstprosa durchaus empfand, ja selbst in der Lage gewesen wäre, sie in deutscher Sprache in dichterische Form umzugießen, dafür hat er ein beredtes Zeugnis hinterlassen in seiner Übersetzung eines Teiles der Poetischen Beschreibung des Kaiserlichen Jagdparcs², und zwar der Stelle, wo die durch tiefe Schluchten strömenden Gewässer des Parks geschildert werden. Von ihr hatte der große englische Sinologe und Übersetzer Arthur Waley gesagt: „I do not think that anyone who has read Hsiang-ju's poems will blame me for not attempting to translate them. Such a glittering torrent of words has never since poured from the pen of any writer in the world. He sports with language as a dolphin sports with the sea. Such eloquence cannot be described, much less translated³.“ Worauf v. Zach in seiner Besprechung der Waley'schen Arbeit ihm mit der nachstehenden, meisterhaften Übersetzung dieser äußerst schwierigen Stelle entgegnete:

Wie in heftigem Zorn entfacht,
 Heben rauschend sich die Wellen,
 Hochgeschwollen wandern sie in Hast dahin,
 Eine drängt und drückt die andere —
 Quer sich lagernd, wirbelnd drehend,
 Eilen sie, sich überschlagend,
 Dumpf ertönend, langsam steigend,
 Hoch empor und dann hinunter (in der Kurve eines Wolken-
 gonges).

¹ „Was meine sinologischen Arbeiten betrifft, so halte ich meine Übersetzung der Han Yü'schen Gedichte und der Auswahl aus dem Wen-hsüan für meine besten Leistungen.“ Briefl. Mitteilung v. Zach's vom 10. Jan. 1937 an den Autor.

² Dichter: Szu-ma Hsiang-ju, 2. Jhdt. v. Chr.

³ Waley: The Temple and Other Poems, London 1923, S. 43.

Stürzen rollend, brechend,
 Überströmend, brausend,
 Tosend in den Abgrund,
 Stoßend, treibend,
 Tobend, rasend,
 An die Klippen schlagend, in den Tiefen rastend,
 Wo sie leis verklingend scheinbar sterben —
 Um vom neuen aus den Schlünden
 Stöhnend sich emporzurichten,
 Sprudelnd, spritzend,

Kochend, zischend,
 In der Jagd nach andern Schaum aufwerfen,
 Pustend, atemlos
 Die Weite suchen,
 Endlich ruhig, tonlos
 Sich in's ewige Meer ergießen⁴.

Hier erlebt der Leser unmittelbar die Gewalt dichterischen Schwungs des chinesischen Originals und steht erstaunt vor dem kunstvollen Reichtum des Ausdrucks, den die chinesische Schriftsprache des 2. Jhdts. v. Chr. bereits besaß. Aber von Zach war es nicht darum zu tun, die dichterische Umformung in seinen Übersetzungen selbst vorzunehmen, er formulierte vielmehr seine Ziele mit folgenden Worten: „Diese Übersetzungen sind nicht für das große Publikum bestimmt, sondern einzig und allein für den Studenten. Der Sinologie-Beflissene soll sie mit dem Text vergleichen und wird dadurch in wenigen Wochen weiter kommen als durch jahrelange Lektüre mit Hilfe mangelhafter Lexika und Grammatiken. Diese arbeitssparende Tendenz war für mich in erster Linie entscheidend und hat daher auch den Charakter der Übertragung beeinflußt, worin Wörtlichkeit und Sinngemäßheit höher gestellt wurden als Flüssigkeit und schöne Form⁵.“

Eine ungeahnte Fülle dichterischen Denkens und Fühlens der Chinesen hat uns die unermüdliche Schaffenskraft von Zach's auf diese Weise erschlossen, und wenn heute das gesamte dichterische Werk eines Tu Fu und Han Yü, nahezu alle Poesien des Li T'ai-po sowie hunderte von Gedichten anderer hervorragender chinesischer Dichter, darüber hinaus in reichster Fülle Briefe, Throneingaben, Epigramme, Vorreden, Preislieder, Grab- und andere Steininschriften, Biographien, Nekrologe, Elegien und historische Betrachtungen in deutscher Sprache vorliegen, so ist dies das Verdienst Erwin Ritters von Zach. Es kann hier nicht meine Aufgabe sein, das umfangreiche Gesamtwerk dieses genialen Mannes im einzelnen zu würdigen. Der interessierte Leser möge einen Blick in das nachfolgende, mehr als 300 Nummern umfassende Verzeichnis seiner Arbeiten tun, um wenigstens eine Vorstellung von der Vielfalt und Fülle seines Wirkens zu bekommen. Es ist das Verdienst von James Robert Hightower und Ilse Martin Fang, wenigstens einen Teil der sonst in schwer erreichbaren Zeitschriften verstreuten Veröffentlichungen als Bände der Harvard-Yenching

⁴ v. Zach: Deutsche Wacht 13, 1927, Nr. 3, S. 33.

⁵ Aus v. Zach's Vorwort zu „Sinologische Beiträge II“, Batavia 1935.

herausgegebenen Tz'u-yüan, ein halbes Tausend Verbesserungen und Ergänzungen zu Georg von der Gabelentz' Grammatik der chinesischen Sprache und mehrere hundert Verbesserungen zu H. A. Giles' Chinese Biographical Dictionary. Er ist sicherlich der einzige Sinologe gewesen, der mit unerbittlichem Fleiß und in jahrelanger Arbeit die großen Wörterbücher der chinesischen Sprache systematisch in all ihren einzelnen Stichwörtern von Anfang bis zu Ende durchgearbeitet und kritisch gesichtet hat. Die daraus erwachsenen, überlegenen Sprach- und Sachkenntnisse befähigten ihn, auch die schwierigsten Texte innerhalb der chinesischen Dichtung in Angriff zu nehmen. Er selbst hielt seine Übersetzungen der Han Yü'schen Gedichte und der Auswahl aus dem Wen-hsüan für seine besten Leistungen¹. Besonders seine Übertragungen der Poetischen Beschreibungen (fu) aus dieser Anthologie fordern wegen der schwierigen Sprache des Urtextes die höchste Bewunderung. Diese großartigen chinesischen Dichtungen in gereimter Prosa zeichnen sich durch das hohe Pathos ihres kunstvollen Sprachstils aus und sind ein Arsenal der Gelehrsamkeit, aus dem alle späteren Dichter, besonders aber die klassischen Dichter, unablässig geschöpft haben. Ihre eigentliche dichterische Schönheit harret noch der Erschließung. Von Zach hat uns in nüchterner philologischer Diktion mit ihrem Inhalt bekannt gemacht und eine zuverlässige Grundlage für alle Weiterarbeit gelegt. Daß er selbst aber die Schönheit dieser Kunstprosa durchaus empfand, ja selbst in der Lage gewesen wäre, sie in deutscher Sprache in dichterische Form umzugießen, dafür hat er ein beredtes Zeugnis hinterlassen in seiner Übersetzung eines Teiles der Poetischen Beschreibung des Kaiserlichen Jagdparks², und zwar der Stelle, wo die durch tiefe Schluchten strömenden Gewässer des Parks geschildert werden. Von ihr hatte der große englische Sinologe und Übersetzer Arthur Waley gesagt: „I do not think that anyone who has read Hsiang-ju's poems will blame me for not attempting to translate them. Such a glittering torrent of words has never since poured from the pen of any writer in the world. He sports with language as a dolphin sports with the sea. Such eloquence cannot be described, much less translated³.“ Worauf v. Zach in seiner Besprechung der Waley'schen Arbeit ihm mit der nachstehenden, meisterhaften Übersetzung dieser äußerst schwierigen Stelle entgegnete:

Wie in heftigem Zorn entfacht,
 Heben rauschend sich die Wellen,
 Hochgeschwollen wandern sie in Hast dahin,
 Eine drängt und drückt die andere —
 Quer sich lagernd, wirbelnd drehend,
 Eilen sie, sich überschlagend,
 Dumpf ertönend, langsam steigend,
 Hoch empor und dann hinunter (in der Kurve eines Wolken-
 gonges).

¹ „Was meine sinologischen Arbeiten betrifft, so halte ich meine Übersetzung der Han Yü'schen Gedichte und der Auswahl aus dem Wen-hsüan für meine besten Leistungen.“ Briefl. Mitteilung v. Zach's vom 10. Jan. 1937 an den Autor.

² Dichter: Szu-ma Hsiang-ju, 2. Jhd. v. Chr.

³ Waley: The Temple and Other Poems, London 1923, S. 43.

Stürzen rollend, brechend,
Überströmend, brausend,
Tosend in den Abgrund,
Stoßend, treibend,
Tobend, rasend,
An die Klippen schlagend, in den Tiefen rastend,
Wo sie leis verklingend scheinbar sterben —
Um vom neuen aus den Schlünden
Stöhnend sich emporzurichten,
Sprudelnd, spritzend,

Kochend, zischend,
In der Jagd nach andern Schaum aufwerfen,
Pustend, atemlos
Die Weite suchen,
Endlich ruhig, tonlos
Sich in's ewige Meer ergießen⁴.

Hier erlebt der Leser unmittelbar die Gewalt dichterischen Schwungs des chinesischen Originals und steht erstaunt vor dem kunstvollen Reichtum des Ausdrucks, den die chinesische Schriftsprache des 2. Jhdts. v. Chr. bereits besaß. Aber von Zach war es nicht darum zu tun, die dichterische Umformung in seinen Übersetzungen selbst vorzunehmen, er formulierte vielmehr seine Ziele mit folgenden Worten: „Diese Übersetzungen sind nicht für das große Publikum bestimmt, sondern einzig und allein für den Studenten. Der Sinologie-Beflissene soll sie mit dem Text vergleichen und wird dadurch in wenigen Wochen weiter kommen als durch jahrelange Lektüre mit Hilfe mangelhafter Lexika und Grammatiken. Diese arbeitssparende Tendenz war für mich in erster Linie entscheidend und hat daher auch den Charakter der Übertragung beeinflußt, worin Wörtlichkeit und Sinngemäßheit höher gestellt wurden als Flüssigkeit und schöne Form⁵.“

Eine ungeahnte Fülle dichterischen Denkens und Fühlens der Chinesen hat uns die unermüdliche Schaffenskraft von Zach's auf diese Weise erschlossen, und wenn heute das gesamte dichterische Werk eines Tu Fu und Han Yü, nahezu alle Poesien des Li T'ai-po sowie hunderte von Gedichten anderer hervorragender chinesischer Dichter, darüber hinaus in reichster Fülle Briefe, Throneingaben, Epigramme, Vorreden, Preislieder, Grab- und andere Steininschriften, Biographien, Nekrologe, Elegien und historische Betrachtungen in deutscher Sprache vorliegen, so ist dies das Verdienst Erwin Ritters von Zach. Es kann hier nicht meine Aufgabe sein, das umfangreiche Gesamtwerk dieses genialen Mannes im einzelnen zu würdigen. Der interessierte Leser möge einen Blick in das nachfolgende, mehr als 300 Nummern umfassende Verzeichnis seiner Arbeiten tun, um wenigstens eine Vorstellung von der Vielfalt und Fülle seines Wirkens zu bekommen. Es ist das Verdienst von James Robert Hightower und Ilse Martin Fang, wenigstens einen Teil der sonst in schwer erreichbaren Zeitschriften verstreuten Veröffentlichungen als Bände der Harvard-Yenching

⁴ v. Zach: Deutsche Wacht 13. 1927, Nr. 3, S. 33.

⁵ Aus v. Zach's Vorwort zu „Sinologische Beiträge II“, Batavia 1935.

Institute Studies zusammengefaßt veröffentlicht zu haben⁶. Ich selbst bereite eine Ausgabe der von Zach'schen Übersetzung der Poesien des Li T'ai-po vor und gedenke durch Ergänzungen der nicht übersetzten Gedichte auf diese Weise eine vollständige Ausgabe der Gedichte Li Po's in deutscher Sprache vorzulegen. Aber auch dann bleibt noch sehr vieles zu tun. Vor allem müßten die z. T. sehr verstreuten wertvollen grammatischen und lexikographischen Bemerkungen so zusammengestellt und geordnet werden, daß sie bei der Herausgabe einer neuen, notwendigen Grammatik der chinesischen Schriftsprache bzw. der Herausgabe eines neuen Wörterbuches griffbereit sind. Auch sind längst noch nicht alle wichtigen Übersetzungen von Zach's allgemein bekannt, d. h. bequem zugänglich. Das nachfolgende Schriftenverzeichnis bringt im Abschnitt „Übersetzungen“ alleine unter Po Chü-i den Nachweis von 57 Gedichten, die im Anhang der Gedichte Han Yü's der Harvard-Ausgabe unter den dort nachgedruckten Übersetzungen von Gedichten Po Chü-i's nicht angeführt sind^{6a}. An ergänzenden Wen-hsüan Übersetzungen sei an dieser Stelle auf von Zach's Übertragung der Neun Umstimmungen des Sung Yü (WH XXXIII 5) hingewiesen, die ebenfalls nicht in der Harvard-Ausgabe der Wen-hsüan Übersetzungen aufgenommen worden sind⁷. Ähnliche Beispiele ließen sich mehren. Ich habe dem Größten Abhilfe zu leisten versucht, indem es nun anhand des Abschnitts „Übersetzungen“ der vorliegenden Bibliographie möglich sein wird, nachzuweisen, ob und wo von Zach von irgendeinem chinesischen Autor irgendetwas übersetzt hat. Bei den Gedichten mußte ich mich dabei freilich auf den Nachweis von jeweils vollständig übersetzten Gedichten beschränken; Einzelverse, die in den Kritiken in großer Zahl übersetzt sind, konnten nur in besonders vermerkten, seltenen Ausnahmefällen verzeichnet werden. Es wurde darüber hinaus keine Mühe gescheut, den genauen Fundort des betreffenden Gedichts in den gängigen chinesischen oder japanischen Ausgaben anzugeben, so daß der zugehörige Urtext nun ohne Mühe gefunden werden kann⁸.

Über von Zach's äußeren Lebensgang und die Persönlichkeit haben Alfred Forke und Arthur von Rosthorn in ihren wichtigen Nachrufen das Bemerkenswerteste mitgeteilt⁹. Es sei mir an dieser Stelle gestattet, einige ergänzende Mitteilungen anzuführen, die ich der freundlichen Vermittlung des Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien verdanke, das mir in einem Schreiben vom 25. April u. a. folgende Angaben machte:

⁶ Vgl. die Nr. 10, 11 und 12 in der nachfolgenden Bibliographie der Veröffentlichungen v. Zach's. — Alfred Forke war es, der als erster eine zusammenfassende Veröffentlichung der Arbeiten von Zach's anregte. Vgl. Forke's Nachruf auf E. von Zach in ZDMG 97, 1943, S. 15.

^{6a} Von diesen 57 Gedichten sind 54 vollständig übersetzt; 3 bilden größere Übersetzungsauszüge (so aus dem Ch'ang-hen-ko 22 Verse).

⁷ Vgl. Nr. 96 des nachfolgenden Schriftenverzeichnisses.

⁸ Freilich war die Quelle einiger, allerdings sehr weniger Gedichte trotz sorgfältiger Suche nicht nachzuweisen. Vermutlich handelt es sich in solchen Fällen um irrtümliche Zuschreibungen oder um Gedichte, die verschiedenen Autoren zugeschrieben werden.

⁹ Vgl. Alfred Forke: Erwin Ritter von Zach in memoriam, in: ZDMG 97, 1943, S. 1—15; Arthur von Rosthorn: Erwin Ritter von Zach, in: Almanach der Akademie der Wissenschaften in Wien für das Jahr 1943 (93. Jg.), S. 195—198.

„Die von Ihnen gesuchten Personalakten des Sinologen Erwin Ritter von Zach, der von 1901 bis 1919 im österreichisch-ungarischen Konsulardienst stand, erliegen in den ho. Beständen des Ministeriums des Äußeren, Administrative Registratur F4 Kart 388. Die genannten Akten enthalten lückenloses Quellenmaterial über Zachs dienstliche Laufbahn von seiner Einstellung als Dolmetsch 1901 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst 1919, darunter zahlreiche eigenhändige dienstliche Schreiben Zachs. Korrespondenzen wissenschaftlicher wie privater Natur befinden sich allerdings nicht darunter.

Ein kurze Darstellung der Amtslaufbahn Zachs enthält auch das Jahrbuch des k. k. Auswärtigen Dienstes Jg. 1916, S. 456. (1901 Dolmetsch an der Gesandtschaft in Peking, 1902 Konsularattaché, 1903 Vizekonsul, 1907 dem Generalkonsulat Shanghai zugeteilt, 1908 Gerent des Konsulats in Hongkong, 1908 interimistischer Gerent in Yokohama, 1908 Konsul in Singapur, 1915—19 Leiter des Honorarkonsulates Batavia.)

Von Interesse für eine biographische Würdigung Zachs dürften die Akten über seine Einstellung in den österreichisch-ungarischen Konsulardienst sein. Zach verdankte seinen Übertritt vom Posten eines Beamten des Custom Service in Swatow in den Konsulardienst der Intervention des bekannten Naturforschers und ö. u. Generalkonsuls Karl Ritter von Scherzer und seinem Vormund, dem Feldzeugmeister Fabini beim Minister des Äußeren Grafen Goluchowski. Beide Herren lenkten die Aufmerksamkeit des Ministers auf Zach, als an der ö. u. Gesandtschaft in Peking der Dolmetscherposten 1900 vakant geworden war. Nach Scherzer war Zach, der sich bei Prof. Leeky in Oxford und Prof. de Groot in Leyden gute Kenntnisse des Chinesischen angeeignet hatte, der einzige damals in China lebende Österreicher, der den Peking Dialekt einigermaßen beherrschte. Feldzeugmeister Fabini erwähnte in seinem Brief, Zach habe über Verwendung Scherzers seinen Posten beim Custom Service vor 3 Jahren erhalten, seine Sprachkenntnisse reichten aber weiter, er beherrsche das Englische und sei mit dem Französischen, Russischen und Holländischen ebenfalls vertraut. Da der Minister nicht abgeneigt war und die chinesische Seezollverwaltung, vor allem Sir Robert Hart den Übertritt des jungen fähigen Sinologen in den diplomatischen Dienst nicht ungern sah, stand Zachs Eintritt in das ö. u. Konsulat in Peking nichts im Wege. Zwei Jahre später, 1902, wäre es fast zum freiwilligen Ausscheiden Zachs aus dem Dienst gekommen, da das Ministerium die Anrechnung seiner Verdienstzeiten bei der Seezollbehörde ablehnte. Zachs Vorgesetzter, Legationsrat von Rosthorn, erreichte aber beim Ministerium des Äußeren schließlich doch die Ernennung Zachs zum Vizekonsul. Rosthorn führte in einem Bericht an das Min. d. Äußeren aus, er halte es für seine Pflicht, einen so fähigen Beamten dem Staat zu erhalten, Zach habe im Gegensatz zu jungen, unfertigen Attachés 5 Jahre praktischer Erfahrung in China hinter sich, er beherrsche die chinesische Sprache in Wort und Schrift vollkommen.

Aus den Jahren vor dem ersten Weltkrieg liegen einige Berichte Zachs über Verleihungen von Ehrenmitgliedschaften bei wissenschaftlichen Institutionen, deren Annahme der Genehmigung des Ministeriums des Äußeren unterlagen, vor. Noch 1909 benützte Zach einen Europaurlaub zum Erwerb des Doktorats der Philosophie an der Universität Wien.

1913 erfolgte Zachs Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokyo und im selben Jahr erhielt er ein Anerkennungs schreiben des Orientalischen Instituts in Wladiwostok, in dem seine Kenntnisse des Russischen hervorgehoben wurden. Die Annahme all dieser Ehrungen wurde Zach vom Ministerium gestattet. Die Annahme der Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft in Helsingfors 1914 untersagte das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, nachdem die ö. u. Botschaft in Petersburg in Erfahrung gebracht hatte, daß es sich bei dieser Gesellschaft nicht nur um eine Unternehmung rein wissenschaftlichen Charakters, sondern um eine Gemeinschaft, die politische Ziele im pan-finnischen Sinn verfolgte, handelte¹⁰.

¹⁰ Offenbar hat man aber von diesen Bedenken sehr bald Abstand genommen, denn von Zach bezeichnet sich selbst auf dem Titelblatt seiner Sinologischen Beiträge II als korrespondierendes Mitglied der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft in Helsingfors, und die Academia Scientiarum Fennica hatte die Güte, mir am 20. Sept. 1962 mitzuteilen, daß von Zach am 2. 12. 1913 zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft Suomalais-ugrilainen seura — Société finno-ougrienne

Einblick in Zachs politische Haltung gewährte die Tatsache, daß Zach die Ehrenmitgliedschaft des in Batavia im Jänner 1915 gegründeten Deutschen Bundes unter dem Vorbehalt, wenn er dafür nachträglich die Genehmigung des Ministeriums des Äußeren erhalte, annahm. Da es sich bei diesem Verein um eine alldeutsche Sache handelte, sah sich das Ministerium aus prinzipiellen Gründen nicht in der Lage, Zach diese Bewilligung zu erteilen und beantwortete den Bericht nicht.

1917 erlitt Zach schwere Verluste an Effekten, Möbeln, Silber und vor allem Büchern. Seine Bibliothek, die zahlreiche Drucke aus der Vorboxerzeit enthielt sowie eine Sammlung von Mandschuliteratur von 300 Bänden, Manuskripte seiner Arbeiten, Photographien und Inschriften gingen verloren.

Über Zachs familiäre Verhältnisse enthalten diese Akten u. a. eine Erwähnung, daß sein Bruder, der Oberst Paul Ritter von Zach, am 2. Juli 1918, seinen Verwundungen in Mährisch-Ostrau erlegen ist.¹¹

Alle, die von Zach persönlich kannten, erwähnen seine scheue Zurückgezogenheit der Gesellschaft gegenüber, heben aber gleichzeitig seine Aufgeschlossenheit im engeren Freundes- oder Bekanntenkreis hervor. „Vor allem hatten es ihm die großen alten chinesischen Dichter angetan, denen sein ganzes Herz gehörte . . . So wie Ritter von Zach als Sinologe eine überragende Persönlichkeit gewesen ist, so war er als Mensch ein echtes Vorbild: immer gütig und charmant, liebenswürdig, großzügig und edel gegen jedermann, dazu ein wahrer Freund für alle, die ihm nahestanden¹¹. . .“ Bekanntlich ereilte von Zach am 19. Januar 1942 ein tragischer Tod, als das holländische Schiff „Van Imhoff“ mit 477 deutschen Zivilinternierten an Bord auf dem Wege nach Britisch-Indien von einem japanischen Flugzeug torpediert wurde. Auf dem Schiff spielten sich Szenen des Schreckens ab, von denen wir aus genauen Berichten der wenigen Überlebenden, die nach siebentägiger Irrfahrt auf dem Ozean, in überfülltem Rettungsboot, ohne Wasser und Nahrung, schließlich Land erreichten, wissen. „Ich hörte drei Jahre später einen Augenzeugenbericht von drei der Geretteten über die letzten Stunden Ritters von Zach. Es war ein erschütternder Bericht, aus dem die Gestalt dieses Mannes in fast übermenschlicher Größe hervorrage. Er war der einzige Mensch, der unter allen von Panik, wilder Verzweiflung und Todes-Entsetzen Gejagten in einer schon überirdisch zu nennenden Ruhe mit langsamen Schritten bis zum Vorderteil des Schiffes ging, sich auf dem äußersten Schiffsrand niederließ und mit gebannten Augen unbewegt in die purpurleuchtende untergehende Sonne schaute, bis das Schiff mit ihm in den Wellen versunken war¹².“

Es verdient in Erinnerung gebracht zu werden, daß von Zach seine österreichische Pension an das Mathematische Institut der Wiener Universität überweisen ließ. „Es können nur rein ideale Gründe gewesen sein, die ihn dazu veranlaßt hatten“, schreibt Prof. Dr. N. Hofreiter, der Direktor des

ernannt wurde und er in seinem Brief vom 19. 1. 1914 für die Ernennung gedankt bzw. die Ernennung angenommen habe. Es sei noch vermerkt, daß von Zach u. a. auch Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, des China-Instituts in Frankfurt a./M., ferner Kommandeur des schwedischen Wasa-, spanischen Isabelen-, chinesischen Drachenordens und Besitzer des Ehrenzeichens der Wiener Universität war. (Anmerkung des Autors.)

¹¹ Briefl. Mitteilung von Frau Dr. med. Hilde Mengert (ehemals Batavia).

¹² dito.

Institutes¹³. Bekannt ist auch, daß von Zach sein ganzes Vermögen, das 1914 zu Beginn des Weltkrieges von den Engländern beschlagnahmt worden war, der Akademie der Wissenschaften in Wien übereignete, nachdem er sich vergeblich um die Rückgabe bemüht hatte. Diese großzügige Stiftung bewog die Engländer schließlich zur Herausgabe des ansehnlichen Vermögens an die Akademie¹⁴.

Von Zach war ein leidenschaftlicher Verfechter der wissenschaftlichen Wahrheit. Seine Unerschrockenheit zeigte er nicht nur in seiner freimütigen Kritik anderer, sondern auch in der Herausforderung der Kritik seiner eigenen Arbeiten: „Selbstverständlich gibt es auch für mich Stellen, die sich trotz aller Mühe meinerseits widerspenstig erwiesen haben. Hier muß eben die zukünftige Kritik einsetzen, die nicht in bibliographischen, chronologischen und phonetischen Tüfteleien . . . bestehen darf, sondern in der Berichtigung ganzer Sätze. Diese von mir selbst in den Spalten der Deutschen Wacht (Batavia 1926—33) geübte Kritik war der Schrecken jener professionellen Sinologen und Asinologen, die von der Wissenschaft und nicht für die Wissenschaft leben, und von denen die Worte Nietzsche's gelten: 'Allzugut kenne ich diese Gottähnlichen; sie wollen, daß an sie geglaubt werde und Zweifel Sünde sei.' Nun ist der Moment gekommen, wo sie Rache nehmen und ihre Überlegenheit erweisen können¹⁵." Von Zach's leidenschaftliche Kritik, obwohl in fast allen Fällen sachlich gerechtfertigt, war nicht nach jedermanns Geschmack, und sie war es, die ihm im Laufe der Zeit den Zugang zu manchen sinologischen Zeitschriften erschwerte oder gar verspernte¹⁶ und ihn dann allmählich zwang, seine Arbeiten auf eigene Kosten, in abgelegenen Mitteilungen oder nicht-wissenschaftlichen Zeitschriften zu veröffentlichen. So besteht das bemerkenswerte Kuriosum, daß der weitaus größte Teil seiner Arbeiten — und damit die bedeutendsten sinologischen Übersetzungsleistungen auf dem Gebiete der chinesischen Poesie in der Welt — nicht ursprünglich in den Spalten der sinologischen Fachzeitschriften zu finden sind, sondern in der obskuren Verlorenheit der jeweils letzten Seiten einer Publikation der deutschen Gemeinde in Niederländisch-Indien, nämlich der Deutschen Wacht in Batavia. Die damaligen Herausgeber dieser Monatsschrift haben sich ein rühmliches Denkmal

¹³ Briefl. Mitteilung vom 25. April 1962 an den Verfasser. — Wie aus der autobiographischen Skizze (s. Faksimile) hervorgeht, war das mathematische Interesse Erwin von Zach's bereits in frühen Jahren durch seinen Vater geweckt worden, „ein sehr tüchtiger Mathematiker, der mir in den letzten Jahren seines Lebens intensiven und extensiven Mathematikunterricht (besonders in Zahlentheorie und Differenzialgleichungen) erteilte, und der durchaus wollte, daß ich Mathematik studieren sollte“. E. von Zach stand mit Hofrat Wirtinger, Prof. d. Mathematik in Wien 1903—35, in Verbindung. Vgl. auch von Zach's Nachruf auf den Göttinger Mathematikprofessor Felix Klein, s. Nr. 46 der Bibliographie. Überhaupt hatte von Zach ein enges Verhältnis zu den Naturwissenschaften, neben der Mathematik vor allem zur Medizin und Zoologie.

¹⁴ Näheres s. A. Forke, Erwin Ritter von Zach in memoriam, in: ZDMG 97. 1943, S. 3.

¹⁵ Aus dem Vorwort von Zach's zu seinen gesammelten Übersetzungen aus dem Wen-hsüan, Sinologische Beiträge II, Batavia 1935.

¹⁶ P. Pelliot sprach bereits 1929 sein Bannwort über von Zach aus: „Il ne sera plus question de M. E. von Zach dans le T'oung Pao“, in: TP 26. 1929, S. 378.

gesetzt, aere perennius, indem sie — allen fachlichen Ressentiments und Rücksichten enthoben — von Zach die Möglichkeit gaben, seine wissenschaftlichen Beiträge ungehindert und ungeschmälert zu veröffentlichen. Aber nach 1933 war ihm auch diese Möglichkeit der Veröffentlichung genommen. Oft sah dann von Zach keinen anderen Ausweg mehr, als umfangreiche Manuskripte an ihm nahestehende Sinologen zu senden mit der Bitte, sich für ihre Veröffentlichung einzusetzen. Aber dadurch blieben bedauerlicherweise wichtige Arbeiten aus persönlichen Rücksichten oder äußeren Umständen unveröffentlicht liegen¹⁷.

Hier sei den Gründen im einzelnen nicht nachgegangen. Gewiß ist, daß von Zach den wissenschaftlichen Irrtum mit rücksichtsloser Leidenschaft bekämpfte, entsprechend dem Satz, den ihm Herbert A. Giles um die Jahrhundertwende geschrieben hatte und der für ihn vom Beginn seiner Laufbahn an zu einem Leitsatz geworden war: „We can never make rapid progress, if error is left unexposed¹⁸.“ Das faireste Urteil über Erwin von Zach hat gewiß Arthur von Rosthorn gefällt — ein Sinologe, der in Anbetracht der harten Kritik, die von Zach ihm zuteil werden ließ, sicher außerhalb jeden Verdachts der Voreingenommenheit zugunsten von Zach's steht — als er sagte: „Man staunt nicht weniger über die Selbstsicherheit wie über die Gelehrsamkeit des Wiener Sinologen. Die strenge Kritik, welche er an seinen Fachgenossen übte, trug ihm manche peinliche Kontroverse mit ersten Autoritäten ein, es muß aber anerkannt werden, daß er sachlich meistens recht behielt und daß selten ein Gelehrter mit solcher Hingabe und Ausdauer seiner Wissenschaft oblag wie Erwin von Zach¹⁹.“

Bei der Abfassung dieser Arbeit ist mir vielfältige Hilfe zuteil geworden, für die ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank abstatten möchte: Frau Marianne von Zach, Schwägerin Erwin Ritters von Zach, für manche wichtige persönliche Auskünfte in den Jahren 1950/51; Herrn Generalsekretär Prof. Dr. Josef Keil (1949), Herrn Generalsekretär Prof. Dr. Fritz Knoll (1962) und Fräulein Dr. Ludmilla Krestan (1949/50), von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, für Auskünfte und die Zusendung von Publikationen Dr. Erwin von Zach's zur Einsichtnahme und Benutzung; Herrn Dr. Rehberger von der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien für bibliographische Hinweise; Herrn Staatsarchivar Dr. Richard Blaas vom Österreichischen Staatsarchiv in Wien für Auszüge aus den Archivakten; der Academia Scientiarum Fennica in Helsinki für briefliche Auskünfte; Herrn Prof. Dr. N. Hofreiter vom Mathematischen Institut der Universität Wien für Angaben über von Zach und das Mathematische Institut; Herrn Prof. Dr.

¹⁷ Vgl. u. a. von Zach's Nachtrag zu seiner Übersetzung der Neun Umstimmungen des Sung Yü (MCI, Batavia, Juli 1939, Separatum S. 25): „Meine vorliegende Arbeit wurde 1935 für die Forke-Festschrift bestimmt und laut einer Mitteilung des Frankfurter Professors E. Rousselle auf Grund einer Begutachtung durch den Hamburger Sinologen, Prof. F. Jäger, auch angenommen. Nichtsdestoweniger wurde sie schließlich unterdrückt, ohne daß mir davon Mitteilung gemacht oder das Manuskript retourniert worden wäre . . .“ — So blieben u. a. auch 27 Folioseiten wichtiger Verbesserungen v. Zach's zu O. Franke, Geschichte des Chinesischen Reiches, ungedruckt. Das Manuskript befand sich im Besitze von Prof. Jäger (Hamburg) und gelangte aus dessen Nachlaß 1957 in den Besitz von Prof. W. Fuchs (Köln). Vgl. auch E. v. Zach: Noch einmal Franke's Geschichte China's, in: MCI, Batavia, April 1939, Separatum S. 16.

¹⁸ Vgl. MCI, Batavia, Juli 1939, Separatum S. 25.

¹⁹ Vgl. A. von Rosthorn: Erwin Ritter v. Zach, in: Almanach der Akademie der Wissenschaften in Wien für das Jahr 1943 (Jg. 93), S. 195—98.

Aichele (Hamburg) sowie Herrn Dr. P. Voorhoeve, Sekretär des Kon. Instituut voor taal-, land- en volkenkunde, den Haag, für Mitteilungen aus dem malaiischen Bereiche; Frau Dr. med. Hilde Mengert (ehemals Batavia) für briefliche Auskünfte sowie Fräulein Dr. Jutta Rall (Hamburg) für bibliographische Nachweise. Besonderer Dank gilt meinem Assistenten, Herrn Zoltán Károlyi, der mir mit seinem ausgezeichneten bibliothekarischen Fachwissen zur Seite gestanden hat. Wenn die Bibliographie, die im wesentlichen bereits seit mehr als zehn Jahren von mir in Kästen zusammengetragen war, nun in der vorliegenden Form der Fachwelt zugänglich geworden ist, so hat seine Mitarbeit hervorragenden Anteil daran.

B Abkürzungsverzeichnis

AM	Asia Major
BEFEO	Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient
BMFEA	Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities
BSOAS	Bulletin of the School of Oriental and African Studies
CR	The China Review
CTSh	Ch'üan T'ang-shih
DCR	De Chineesche Revue
DW	Deutsche Wacht
JAOS	Journal of the American Oriental Society
JRAS	Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland
JNCBRAS	Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society
MCI	Mededeelingen van het China Instituut
MDGNVO	Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
MS	Monumenta Serica
MSOS	Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung
OR	Ostasiatische Rundschau
OZ	Ostasiatische Zeitschrift
SPPY	Szu-pu pei-yao
SPTK	Szu-pu ts'ung-k'an
TP	T'oung pao
WH	Wen-hsüan
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes

C Selbständige Werke

In chronologischer Anordnung

Die Zusätze in eckigen Klammern stammen vom Verfasser der Bibliographie

1. Einige Worte zu Prof. Gustav Schlegel's „La loi du parallélisme en style chinois“. Peking 1902 (: Drugulin in Leipzig), 7 S. 8^o
Rez. P. PELLIOU, in: BEFEO 2. 1902, S. 409.
2. Weitere Beiträge zur richtigen Würdigung Prof. Schlegel's. Peking 1902. 15 S. 8^o
Rez. P. PELLIOU, in: BEFEO 2. 1902, S. 409.
3. Lexicographische Beiträge. I—IV. Peking 1902—1906. 8^o
 - I. (1. Weitere Ergänzungen zu Giles' Dictionary. — 2. Tibetische Ortsnamen.) 1902, 98 S.
 - II. (1. Weitere Ergänzungen zu Giles' Dictionary. — 2. Astronomisch-Chinesisches. — 3. Zu Kühnert's: Über den Rhythmus im Chinesischen. — 4. Ein Gedicht Po Chü-i's und seine Übersetzung durch Pfizmaier.) 1904. 130 S.

- III. (1. Weitere Ergänzungen zu Giles' Dictionary. — 2. Manchurica. — 3. Tibetische Oro- und Hydrographie.) 1905. 135 S.
- IV. (1. Weitere Ergänzungen zu Giles' Dictionary. 2. Noch ein Gedicht Po Chü-i's.) 1906. 122 S.
- [Der Inhalt der Lexicographischen Beiträge geht weit über die in den Titeln angeführten Themen hinaus.]
- Rez. Zu I: P. PELLIOU, in: BEFEO 3. 1903, S. 120—121.
 III: Éd. CHAVANNES, in: TP 6. 1905, S. 637—642.
 IV: C.-B. MAYBON, in: BEFEO 7. 1907, S. 123.
 I—IV: Wg. M. IBLER, in: Anthropos 5. 1910, S. 291—292.
4. Lexicographische Beiträge. Wien, phil. Diss. von 1909.
 [Die Dissertation besteht aus den beiden ersten Teilen der Lexicographischen Beiträge. Vgl. 3.]
5. Aanvullingen op Badings, Maleisch Woordenboek. (Aanteekeningen uit de lectuur van de Maleisch-Chineesche Pers te Batavia.) (Batavia [1926].) 11 S. 4° [Masch. vervielf.]
6. [Mitarb.] Het Chineesche Zakenleven in Nederlandsch-Indië. Door den Belasting-Accountantsdienst in Nederlandsch-Indië onder leiding van J. L. Vleming Jr. Uitgave volkslectuur. (Weltevreden 1926: Landsdrukkerij.) XI, 287 S. 4° (Dienst der Belastingen in Nederlandsch-Indië. Serie No. 730.)
7. Sinologische Beiträge. (Grammatik, Lexikographie, Übersetzungen.)
 I—IV, 1. Batavia 1930—39 (: Druckerei Tong AH [u. a.]). 8° u. 4°
- I. ([1.] Zum Ausbau der Gabelentz'schen Grammatik. — [2.] Verbesserungen zu Couvreur's Dictionnaire classique. — [3.] Verbesserungen zum Shanghai'er Tz'u-yüan.) 1930. 144 S. 8°
- II. Übersetzungen aus dem Wên Hsüan. 1935. 207 S. 4°
- III. [1.] Tufu's Gedichte (nach der Ausgabe des Chang Chin). Buch XI—XX. (Anhang: [2.] Aus dem Wên Hsüan. — [3.] Der Chinesische Dichter Yü Hsin (513—581 n. Chr.). — [4.] Zum Ausbau der Gabelentz'schen Grammatik (Nr. 401—500). — [5.] Anhang.) 1936. 171 S. 4°
- IV, 1. Yang Hsiung's Fa-yên (Worte strenger Ermahnung). Ein philos. Traktat aus d. Beginn d. christl. Zeitrechnung. Aus d. Chines. übers. 1939. 74 S. 8°
- Rez. Zu I: E. ROUSSELLE, in: Sinica 7. 1932, S. 28.
 II. Th. BRÖRING, in: Anthropos 32. 1937, S. 318. — L. H. D. BUXTON, in: JRAS 1936, S. 680. — J. J. L. DUYVENDAK, in: Acta Orientalia 15. 1937, S. 166—171. — J. K. SHRYOCK, in: JAOS 56. 1936, S. 94. — D. VON DEN STEINEN, in: MS 3. 1938, S. 306—310.
 II u. III: E. ERKES, in: Artibus Asiae 7. 1937, S. 270—274.
 III: Th. BRÖRING, in: Anthropos 32. 1937, S. 319. — W. FUCHS, in: MS 3. 1938, S. 654—655. — L. GILES, in: JRAS 1938, S. 114—115.
8. Aus dem Wen-hsüan. Die Reise nach dem Westen (Hsi-chêng-fu, W. H. C. 10) von P'an Yo, gestorben 300 n. Chr. Frankfurt a. M. (: China-Inst.) 1930. 26 Bl. 4° [Masch. autogr.] ([Veröffentlichungen des China-Instituts an der Universität Frankfurt a. M. Nr. 1.])

Posthume Ausgaben

9. Zum Ausbau der Gabelentz'schen Grammatik. Nebst v. d. Gabelentz' eigenen „Additions“. Peking: Deutschland-Institut 1944. 101 S. 8°

10. Han Yü's Poetische Werke. ([Darin auch Sammlung verstreut erschiener Übers. von Gedichten der Dichter:] Wang Po (1 Gedicht); Chang Chiu-ling (3); Lo Pin-wang (1); Li Lung-chi (1); Meng Hao-jan (4); Wang Wan (1); Ts'en Shen (1); Po Chü-i (54); Tu Mu (1); Ts'ui Hu (1); Li Shang-yin (10);) Übersetzt. Ed. with an introd. by James Robert Hightower. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr. 1952. XI, 393 S. 8° (Harvard-Yenching Institute Studies. 7.)
 Rez. W. FUCHS, in: Sinologica 3. 1953, S. 219. — H. H. FRANKEL, in: Far Eastern Quarterly 12. 1953, S. 212—214. — P. A. BOODBERG, in: JAOS 73. 1953, S. 35—36.
11. Tu Fu's Gedichte. Übersetzt. Ed. with an introd. by James Robert Hightower. (Vol. 1.2.) Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr. 1952, X, 864 S. 8° (Harvard-Yenching Institute Studies. 8.)
 Rez. H. H. FRANKEL, in: Far Eastern Quarterly 13. 1953, S. 83—85. — G. BERTUCCIOLI, in: East and West 4. 1953, S. 205. — W. FUCHS, in: Sinologica 4. 1956, S. 56.
12. Die Chinesische Anthologie. Übersetzungen aus dem Wen-hsüan. Ed. by Ilse Martin Fang, with an introd. by James Robert Hightower. ([Darin auch:] Übersetzungen aus den Werken des Dichters Yü Hsin, 513—581.) (Vol. 1.2.) Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr. 1958 XXXVI, 1114 S. 8° (Harvard-Yenching Institute Studies. 18.)
 Rez. R. A. STEIN, in: Journal asiatique 246. 1958, S. 480—481. — L. LANCIOTTI, in: East and West 9. 1958, S. 269. — G. DEBON, in: ZDMG 110. 1960, S. 222—223. — T. POKORA, in: Archiv orientální 28. 1960, S. 503—506. [Mit einem Verzeichnis der noch nicht übersetzten Stücke aus dem Wen-hsüan.] — C. HENTZE, in: Sinologica 6. 1961, S. 293—294.
- 12a Gedichte des Po Chü-i, hg. von Alfred Hoffmann, in: NOAG 93 (1963), S. 7—51.
- 12b Sung Yü's Chiu Pien (Neun Umstimmungen), hg. von Alfred Hoffmann, in: NOAG 93 (1963), S. 52—59.

D Zeitschriftenbeiträge

In chronologischer Anordnung

Beiträge, die in Fortsetzungen erschienen, sind unter dem ersten Erscheinungsjahr eingeordnet. Die in den beiden Sammlungen „Lexicographische Beiträge“ und „Sinologische Beiträge“ zusammengefaßten Arbeiten wurden der Vollständigkeit halber hier nochmals angeführt aber nicht gezählt.

1897

13. Über Wortzusammensetzungen im Mandschu. — In: WZKM 11. 1897, S. 242—248.
14. Einige weitere Nachträge zum Jucen-deutschen Glossar Prof. Grube's. — In: TP 8. 1897, S. 107—108. [Im Anschluß an die von G. SCHLEGEL, TP 7. 1896, S. 615, gebrachten Identifikationen.]
15. Gustav Schlegel u. Erwin Ritter von Zach: Zwei mandschu-chinesische kaiserliche Diplome. Übers. u. hrsg. — In: TP 8. 1897, S. 261—308; 360.
 Rez. Gezeichnet „th“ in: Beilage z. Allg. Zeitung, München. 1897, Nr. 151, S. 7; vgl. ferner v. Zach's Berichtigungen d. chin. Übers. Schlegels, in: CR 23. 1898/99, S. 230.

1898

16. A new book by Dr. Kühnert. — In: CR 23. 1898/99, S. 229—231. [Betr. F. KÜHNERT: Syllabar des Nanking-Dialectes, Wien 1898; vgl. auch die Entgegnungen Schlegels in CR 23. 1898/99, S. 361.]

17. Mr. Giles' Chinese Dictionary. — Some additions and corrections.
1. 1—23. — In: CR 23. 1898/99, S. 231—232.
 2. 24—110. — In: CR 23. 1898/99, S. 287—293. [Vgl. dazu die Erg. u. Verb. E. H. Fraser's in: CR 24. 1899/1900, S. 48—53.]
 3. 111—167. — In: CR 24. 1899/1900, S. 42—47. [Vgl. dazu die Anm. E. H. Fraser's in: CR 24. 1899/1900, S. 132—135.]
 4. 168—216. — In: CR 24. 1899/1900, S. 143—147. [Vgl. dazu die Bemerkungen L. C. Arlington's in CR 25. 1900/01, S. 196.]
 5. 217—266. — In: CR 24. 1899/1900, S. 180—183.
 6. 266—318. — In: CR 24. 1899/1900, S. 276—279.
 7. 319—361. — In: CR 24. 1899/1900, S. 238—240.
 8. 362—400. — In: CR 25. 1900/01, S. 18—20.
 9. 401—430. — In: CR 25. 1900/01, S. 140—142.
 10. 431—457. — In: CR 25. 1900/01, S. 188—191.
18. Re Dr. Schlegel. — In: CR 23. 1898/99, S. 294—295. [Enthält Verbesserungen zu Übersetzungen Schlegels in TP 1897 und 1899.]

1899

19. Mongolisches. In: WZKM 13. 1899, S. 400—402. [Verb. z. Giles' Chin.-Engl. Dict., Tafel XXXII, S. 1373, betr. die Yüan-Dynastie.]
20. Manchurica. [Enthält weitere Beispiele von Wortzusammensetzungen im Mandschu als Erg. zu dem Aufsatz unter Nr. 13.]
1. 1—4. — In: CR 24. 1899/1900, S. 47—48.
 2. 5—13. — In: CR 24. 1899/1900, S. 196—198.
 3. 14—18. — In: CR 24. 1899/1900, S. 268—269.
21. Tibetica. (I. Identifications of some Tibetan words in the history of the Yuan dynasty. II. Lexicographic notes.) — In: CR 24. 1899/1900, S. 255—258.

1900

22. Manchurian translation of Lao-tzu's Tao-té-ching. — Romanized text. Edited.
1. [1. Teil.] — In: CR 25. 1900/01, S. 157—162.
 2. [2. Teil.] — In: CR 25. 1900/01, S. 228—234.

1902

- , Tibetische Ortsnamen. (= Lexicographische Beiträge I, 2. 1902.) — Vgl. 3.
- , Weitere Ergänzungen zu Giles' Dictionary. [Nr.] 1—250; 251—500; 501—750; 751—1000. (= Lexicographische Beiträge I, 1; II, 1; III, 1; IV, 1. 1902—06.) — Vgl. 3.

1904

- , Astronomisch-Chinesisches. (= Lexicographische Beiträge II, 2. 1904.) — Vgl. 3.
- , Zu Kühnert's; Über den Rhythmus im Chinesischen. (= Lexicographische Beiträge II, 3. 1904.) — Vgl. 3.

- Ein Gedicht Po Chü-i's und seine Übersetzung durch Pfizmaier. (= Lexicographische Beiträge II, 4. 1904.) — Vgl. 3.

1905

- Manchurica. (= Lexicographische Beiträge III, 2. 1905.) Ergänzung zu den Etymologien in 20, 1—3. — Vgl. 3.
— Tibetische Oro- und Hydrographie. (= Lexicographische Beiträge III, 3. 1905.) — Vgl. 3.

1906

- Noch ein Gedicht Po Chü-i's. (= Lexicographische Beiträge IV, 2. 1906.) — Vgl. 3.

1908

23. Bericht des Hülfskolonialsekretärs Clementi über die Opiumraucher in China. Übers. — In: *Ostas. Lloyd*, Shanghai. 22. 1908, Nr. 27, S. 25—29.

1909

24. Einige Verbesserungen zu Palladius' Kitaisko-russki slowarj.
In: MDGNVO 12. 1909/10, S. 1—19.
Rez. ANONYM, in: TP 11. 1910, S. 157—158.

1910

25. Kritische Miscellen. (1. Verbesserungen zu Bd. 5 von de Groot's „The Religious System of China“. 2. Su Tung-p'o's Ode auf Han Yü. 3. Dr. L. Woitsch, Aus den Gedichten Po Chü-i's. Peking 1908. 4. Vier Gedichte Po Chü-i's. 5. Verbesserungen zu Bd. 6 von de Groot's „The Religious System of China“.) — In: MDGNVO 13. 1910/11, S. 19—40.
Rez. L. AUROUSSEAU, in: BEFEO 10. 1910, S. 708—709.

1911

26. Grube, Wilhelm: Proben der mongolischen Umgangssprache. (Zu Ende geführt von E. von Zach.) LXIX—CII [sowie] Verbesserungen zu den beiden ersten Teilen. — In: WZKM 25. 1911, S. 263—289.
27. Singapore. Handels- und Schifffahrtsbericht für das Jahr 1910.
In: *Berichte der k. u. k. Österr.-Ung. Konsularämter 1911*, S. 1—16.
28. Einige Ergänzungen zu Sacharow's Mandžursko-Russki Slowarj.
In: MDGNVO 14. 1911/13, S. 1—25.
29. Weitere Ergänzungen zu Sacharow's Mandžursko-Russki Slowarj.
In: MDGNVO 14. 1911/13, S. 255—267. [Vgl. auch 79.]
30. Auszüge aus einem chinesischen Briefsteller. — In: MDGNVO 14. 1911/13, S. 27—72. [Enthält die Übertr. von 35 Briefen u. d. chines. Text aus d. Briefsammlung Ch'iu-shui-hsüan ch'ih-tu des Hsü Szu-mei (Hsien-feng Zeit).]
Rez. Éd. CHAVANNES, in: TP 13. 1912, S. 134.

31. Ein Briefwechsel in Versen. 2 Gedichte von Po Chü-i und Yuan Chên.
In: MDGNVO 14. 1911/13, S. 197—226.

1912

32. Singapore. Handels- und Schifffahrtsbericht des k. u. k. Konsulats in Singapore für das Jahr 1911. — In: Berichte der k. u. k. Österr.-Ung. Konsularämter 1912, S. 1—36.

1914

33. Notizen zur mandschurischen Bibliographie. (Als Erg. zu v. Möllendorff's 'Essay on Manchu Literature'.) — In: TP 15. 1914, S. 273—277.
34. Singapore. Handels- und Schifffahrtsbericht des k. u. k. Konsulats in Singapore für das Jahr 1913. — In: Berichte der k. u. k. Österr.-Ung. Konsularämter 1914, S. 1—13.

1915

35. Anna Bernhardi u. Erwin von Zach: T'ao Yuan-ming.
In: MSOS 18. 1915, S. 179—260. [Übers. von Heft 1—5.]

1918

36. Anna Bernhardi u. Erwin von Zach: Einige Bemerkungen über Si-hia-Schrift und -Sprache. — In: OZ 7. 1918/19, S. 232—238.
37. Sinologische Seminare und Bibliotheken.
In: OZ 7. 1918/19, S. 238—241.

1919

38. Beiträge zum malayischen Wörterbuch, in: Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde 59. 1919/21, S. 202—208. [Enthält Beiträge zum Singapore — Johore Malayisch. In der Einleitung einige Verbesserungen zu Sasrasoeganda's Baoesastra Mlajoe-Djawa (1. Aufl. 1913/14). v. Zach's Beiträge wurden von R. J. Wilkinson in A Malay — English dictionary (Romanised), Mytilene 1932 (unveränderter Nachdruck London 1956) berücksichtigt.]

1920

39. Chinesische Poesien. — In: DW 6. 1920, Nr. 1, S. 21—22. [Ersch. anonym. Darin: 4 Ged. von Po Chü-i; 2 Ged. von Han Yü.]
40. Gedichte von Tu Fu. [Die Übers. weichen von den in der Harvard-Ausg. erschienenen teilw. ab.]
1. (Nr.) 1— 12 [19 Gedichte]. — In: OZ 9. 1920/22, S. 1—9.
2. (Nr.) 13— 43 [31 Gedichte]. — In: OZ 9. 1920/22, S. 254—265.
3. (Nr.) 44— 64 [25 Gedichte]. — In: OZ 10. 1922/23, S. 33—44.
4. (Nr.) 65— 75 [19 Gedichte]. — In: OZ N. F. 1. 1924, S. 22—30.
5. (Nr.) 76—100 [25 Gedichte]. — In: OZ N. F. 1. 1924, S. 131—139.

41. Alte chinesische Gedichte. — In: DW 9. 1923, Nr. 8, S. 35—36. [Darin: 4 Ged. von Po Chü-i; 1 Ged. von Tu Fu; 1 Ged. von Han Yü.]

42. Einige Verbesserungen zu de Groot, Die Hunnen der vorchristlichen Zeit. — In: AM 1. 1924, S. 125—133.

43. Tu Fu's längstes Gedicht. [XIV 21] — In: AM 2. 1925, S. 152—162.
 44. Über Fehler im P'eiwényüfu. — In: AM 2. 1925, S. 170—175.
 45. Einige Bemerkungen zur Tempelinschrift von Idikut'sahri (im Museum für Völkerkunde, Berlin). — In: AM 2. 1925, S. 345—347.
Rez. P. PELLLOT, in: TP 24. 1926, S. 247—251.
 46. Felix Klein. — In: DW 11. 1925, Nr. 9, S. 41. [Nachruf auf Felix Klein, Göttinger Mathematikprofessor, gest. am 23. Juni 1925.]
 47. Über den modernen Betrieb der Sinologie in Deutschland.
In: DW 11. 1925, Nr. 11, S. 14—15.

48. Einige Bemerkungen zu Erkes' Chinesisch-amerikanische Mythenparallelen. — In: TP 24. 1926, S. 382—383.
Replik E. ERKES, in: TP 25. 1928, S. 94—98.
 49. Zum Shanghaier Tz'u-yüan. — In: TP 24. 1926, 384—386. [Enthält Verbesserungen u. Verbesserungsvorschläge.]
 50. Das Lu-ling-kwang-tien-fu des Wang Wên-k'ao (Wên Hsüan C. XI 13—21). — In: AM 3. 1926, 467—476.
 51. Einige Verbesserungen zu Giles' Chinese Biographical Dictionary.
In: AM 3. 1926, S. 545—568.
Entgegnung P. PELLLOT, in: AM 4. 1927, S. 377—389.
 52. Notiz zu de Harlez' Vocabulaire bouddhique sanscrit-chinois, NR. 32.
In: AM 3. 1926, S. 569—570.
Rez. FR. WELLER, in: AM 3. 1926, S. 571—573.
 53. Zu „wei yüeh“ bei Méngtzu 1₂ III₇. — In: AM 3. 1926, S. 574.
Entgegnung B. SCHINDLER, in: AM 3. 1926, S. 575—584.
 54. Einige Verbesserungen zu Rüdénberg: „Chinesisch-Deutsches Wörterbuch.“ — In: MSOS 29. 1926, S. 225—230.
Entgegnung F. LESSING, in: MSOS 29. 1926, S. 233—237.
 55. Einige Bemerkungen zu Lessings grammatischer Studie in den Mitteilungen des Orientalischen Seminars in Berlin, XXVIII (1925, S. 58—138).
In: MSOS 29. 1926, S. 231—232.
 56. Zum Ausbau der Gabelentz'schen Grammatik.
 I. (Nr. 1—20.) — In: AM 3. 1926, S. 288—293.
 II. (Nr. 21—100.) — In: AM 3. 1926, S. 477—490.
 III. (Nr. 101—150.) — In: AM 4. 1927, S. 437—443.
 III b. (Nr. 151—200.) — In: AM 5. 1930, S. 239—246.

- IV. (Nr. 201—255.) — In: AM 4. 1927, S. 619—626.
 V. (Nr. 256—300.) — In: AM 6. 1930, S. 67—75.
 VI. Nr. 301—400. (= Sinologische Beiträge I, 1. 1930.) — Vgl. 7.
 VII. Nr. 401—500. (= Sinologische Beiträge III, 4. 1936.) — Vgl. 7.

57. Lit'aipo's Poetische Werke.

[Die Bücher III-X erschienen u. d. Titel Lit'aipo's Gedichte.]

1. Einleitung; I. Buch: Poetische Beschreibungen (alten Genres, 8 Stück), 1—2; 4—8. — In: AM 3. 1926, S. 421—466.
2. Buch II: Lit'aipo's Archaistische Allegorien (Ku feng), 1—59.
 In: AM 1. 1924, S. 491—520.
 Rez. O. FRANKE, in: Deutsche Literaturzeitung N.F. 2. 1925, Sp. 875.
3. III. Buch: (30 lyrische Gedichte), 1; 3—4; 10—17; 21—29.
 In: AM 1. 1924, S. 521—544.
 Rez. O. FRANKE, in: Deutsche Literaturzeitung N.F. 2. 1925, Sp. 875.
4. IV. Buch (37 lyrische Gedichte), 2—7; 9—16; 18; 22—26; 29—36.
 In: AM 3. 1926, S. 49—70.
5. V. Buch (44 lyrische Gedichte), 1—7; 9—11; 14—21; 33—39; 41—44.
 In: AM 4. 1927, S. 29—49.
6. VI. Buch (38 lyrische Gedichte), 1—7; 9—13; 15—18; 21—26; 32—38.
 In: AM 4. 1927, S. 390—412.
7. VII. Buch (28 Gedichte in alten und neuen Versmaßen), 1—2; 4—6; 8—21; 23—26. — In: AM 4. 1927, S. 413—436.
8. VIII. Buch (53 Gedichte alten und modernen Genres), 1—14; 16—49; 51—53. — In: AM 4. 1927, S. 541—562.
9. IX. Buch (43 Gedichte in alten und neuen Versmaßen), 1—43.
 In: AM 5. 1930, S. 41—76.
10. X. Buch (24 Gedichte in alten und neuen Versmaßen), 1—24.
 In: AM 5. 1930, S. 77—103.
11. XI. Buch (32 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—32.
 In: DCR 2. 1928, S. 17—55.
12. XII. Buch (25 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—25.
 In: DCR 2. 1928, S. 71—100.
13. XIII. Buch (25 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—25.
 In: DCR 3. 1929, Jan., S. 33—54.
14. XIV. Buch (26 Gedichte alten und neuen Genre's), 1—26.
 In: DCR 3. 1929, April, S. 32—49.
15. XV. Buch (35 Gedichte alten und neuen Genre's), 1—18; 20—34.
 In: DCR 3. 1929, Juli, S. 10—38.
16. XVI. Buch (21 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—11.
 In: DW 16. 1930, Nr. 20, S. 25—27.
17. XVI. Buch, 12—21. — In: DW 16. 1930, Nr. 21, S. 25—27.
18. XVII. Buch (44 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—22.
 In: DW 16. 1930, Nr. 22, S. 23—26.
19. XVII. Buch, 23—44. — In: DW 16. 1930, Nr. 23, S. 25—27.
20. XVIII. Buch (35 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—7; 9—25.
 In: DW 16. 1930, Nr. 24, S. 27—30.
21. XVIII. Buch, 26—35. — In: DW 17. 1931, Nr. 1, S. 25—27.

22. XIX. Buch (32 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—13.
In: DW 17. 1931, Nr. 2, S. 23—25.
23. XIX. Buch 14—23. — In: DW 17. 1931, Nr. 3, S. 23—25.
24. XIX. Buch, 24—31. — In: DW 17. 1931, Nr. 4, S. 23—25.
25. XIX. Buch, 32; XX. Buch (60 Gedichte älteren und neueren Genre's),
1—12. — In: DW 17. 1931, Nr. 5, S. 23—26.
26. XX. Buch, 13—28. — In: DW 17. 1931, Nr. 6, S. 23—25.
27. XX. Buch, 29—52. — In: DW 17. 1931, Nr. 7, S. 21—27.
28. XX. Buch, 53—60; XXI. Buch (36 Gedichte älteren und neueren
Genre's), 1—8. In: DW 17. 1931, Nr. 8, S. 21—25.
29. XXI. Buch, 9—20. — In: DW 17. 1931, Nr. 9, S. 23—27.
30. XXI. Buch, 21—36. — In: DW 17. 1931, Nr. 10, S. 25—29.
31. XXII. Buch (58 Gedichte älteren und neueren Genre's), 1—17.
In: DW 17. 1931, Nr. 11, S. 25—31.
32. XXII. Buch, 18—40. — In: DW 17. 1931, Nr. 12, S. 27—33.
33. XXII. Buch, 41—58; XXIII. Buch (47 Gedichte älteren und neueren
Genre's), 1. — In: DW 17. 1931, Nr. 13, S. 25—29.
34. XXIII. Buch, 2—19. — In: DW 17. 1931, Nr. 14, S. 25—29.
35. XXIII. Buch, 20—38. — In: DW 17. 1931, Nr. 15, S. 25—29.
36. XXIII. Buch, 39—47; XXIV. Buch (65 Gedichte älteren und neueren
Genre's), 1—12. — In: DW 17. 1931, Nr. 16, S. 25—31.
37. XXIV. Buch, 13—33. — In: DW 17. 1931, Nr. 17, S. 27—31.
38. XXIV. Buch, 34—45. — In: DW 17. 1931, Nr. 18, S. 25—29.
39. XXIV. Buch, 46—65; XXV. Buch (90 Gedichte älteren und neueren
Genre's), 1. — In: DW 17. 1931, Nr. 19, S. 29—33.
40. XXV. Buch, 2—13. — In: DW 17. 1931, Nr. 20, S. 25—29.
41. XXV. Buch, 14—37. — In: DW 17. 1931, Nr. 21, S. 25—29.
42. XXV. Buch, 38—60. — In: DW 17. 1931, Nr. 22, S. 21—26.
43. XXV. Buch, 61—86. — In: DW 17. 1931, Nr. 23, S. 25—29.
44. XXV. Buch, 87—90; (die Bücher XXVI—XXIX enthalten Prosa;)
XXX. und letztes Buch (52 Gedichte — Nachträge verschiedener
Provenienz), 1—15. — In: DW 17. 1931, Nr. 24, S. 23—27.
45. XXX. Buch, 16—41. — In: DW 18. 1932, Nr. 1, S. 29—35.
46. XXX. Buch, 42—52. — In: DW 18. 1932, Nr. 2, S. 27—29.

1927

58. Zum Shanghaier Tz'ü-yüan. — In: MSOS 30. 1927, S. 123—146.
[Darin: 342 Verbesserungen.]
59. Chavannes und Franke. — In: OLZ 30. 1927, Sp. 552—554.
60. Zu Conradys Neue austrisch-indochinesische Parallelen.
In: MSOS 30. 1927, S. 168—172.
61. Eine merkwürdige Schrift. — In: DW 13. 1927, Nr. 9, S. 42—43. [Kurze
Abh. über die Hsi-hsia Schrift mit Reprod. eines Hsi-hsia Textes.]
62. Über einen störenden Fehler in den bisherigen Hsi-hsia-Studien.
In: OLZ 30. 1927, Sp. 4—5.
63. Zwei Kettengedichte von Han Yü und Meng Chiao.
In: OZ N.F. 4. 1927/28, S. 120—133.

64. Yang Hsiung's Poetische Beschreibung des Himmelsopfers im Lustschloß (Kan-chüan fu). — In: Sinica 2. 1927, S. 190—193.
65. Chinesische Poesien.
1. 10 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 13. 1927, Nr. 8, S. 38.
 2. 10 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 13. 1927, Nr. 10, S. 40—41.
 3. 9 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 13. 1927, Nr. 12, S. 40.
 4. 6 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 14. 1928, Nr. 1, S. 42—43.
 5. 1 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 14. 1928, Nr. 2, S. 37—38.
 6. 4 Ged. d. Po Chü-i. — In: DW 14. 1928, Nr. 3, S. 38.
66. Aus dem Wen-hsüan.
1. VII 1; VII 2. — In: DCR 1. 1927, Oct., S. 76—88.
 2. VII 3; VIII 1. — In: DCR 2. 1928, Jan., S. 76—93.
 3. XIII 4. — In: DW 14. 1928, Nr. 5, S. 40.
 4. XV 1. — In: DCR 2. 1928, Juli, S. 9—23.
 5. XIV 2. — In: DW 14. 1928, Nr. 7, S. 46.
 6. XIX 4. — In: DW 14. 1928, Nr. 8, S. 45.
 7. XVII 3. — In: DW 14. 1928, Nr. 9, S. 41—42.
 8. XVI 6. — In: DW 14. 1928, Nr. 10, S. 45—46.
 9. XVI 1; XVI 2. — In: DW 14. 1928, Nr. 11, S. 39—40.
 10. IX 1. — In: DW 14. 1928, Nr. 12, S. 42—43.
 11. XIII 3; XIII 7; XIX 2. — In: DW 14. 1928, Nr. 6, S. 41—44.
 12. XVI 3; XVI 4; XVI 5. — In: DW 15. 1929, Nr. 1, S. 42—43.
 13. XI 2; XI 3. — In: DW 15. 1929, Nr. 2, S. 42—43.
 14. XIV 3. — In: DW 15. 1929, Nr. 3, S. 46—47.
 15. XIV 1. — In: DW 15. 1929, Nr. 4, S. 43—44.
 16. VII 3. — In: OR 10. 1929, S. 679—680.
 17. VIII 1; VII 2. — In: OR 10. 1929, S. 712—717.
 18. XII 1; XII 2; XIII 2. — In: DCR 3. 1929, Oct., S. 20—37.
 19. X (= Veröffentlichungen des China-Instituts an der Universität Frankfurt a. M. Nr. 1. 1930.) — Vgl. 8.
 20. XVIII 4; XIX 13; XX 3. — In: DW 18. 1932, Nr. 4, S. 23—29.
 21. XLVIII 1. — In: DW 18. 1932, Nr. 5, S. 35—37.
 22. LVII 4; XXI 14. — In: DW 18. 1932, Nr. 6, S. 27—31.
 23. XXIII 1—17. — In: DW 18. 1932, Nr. 7, S. 23.
 24. XXV 9. — In: DW 18. 1932, Nr. 8, S. 21—25.
 25. XXV 7; XXV 8. — In: DW 18. 1932, Nr. 9, S. 23—25.
 26. XVIII 2. — In: DW 18. 1932, Nr. 10, S. 21—25.
 27. XLIV 1; XLIII 4; XLIII 1. — In: DW 18. 1932, Nr. 11, S. 21—27.
 28. XXXIX 5. — In: DW 18. 1932, Nr. 12, S. 25.
 29. XXXIX 6; XLI 5. — In: DW 18. 1932, Nr. 13, S. 29—31.
 30. XLII 2; XLII 3. — In: DW 18. 1932, Nr. 14, S. 29—31.
 31. XL 7; XL 6; XLVIII 2. — In: DW 18. 1932, Nr. 15, S. 25—29.
 32. XLII 1. — In: DW 18. 1932, Nr. 16, S. 25—27.
 33. XL 11; XXXIX 9. — In: DW 18. 1932, Nr. 19, S. 31—33.
 34. XL 1. — In: DW 18. 1932, Nr. 22, S. 35—37.
 35. XXXIX 10; XIX 14; XXVIII 1—9. — In: DW 18. 1932, Nr. 23, S. 27—31.

36. XXVIII 10—17. — In: DW 18. 1932, Nr. 24, S. 28—29.
37. LV 2. — In: Jubiläumsband, hrsg. von der Dt. Ges. f. Natur- u. Völkerkunde Ostasiens anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens 1873—1933. Teil 1. Tókyó 1933, S. 1—13.
38. IX 3; IX 4. — In: DW 19. 1933, Nr. 1, S. 27—29.
39. LI 2. — In: DW 19. 1933, Nr. 4, S. 28—31.
40. XXIV 5. — In: DW 19. 1933, Nr. 5, S. 31—32.
41. XLI 4; XLIV 2. — In: DW 19. 1933, Nr. 7, S. 27—29.
42. LIX 1. — In: DW 19. 1933, Nr. 9, S. 28—30.
43. II; III; IV 1; VIII 2; XIX 5—10, 11—12; XX 1—2; XX 4—25; XXI 1—13, 15—30; XXII 1—27; XXIII 18—43; XXIV 1—4, 6—31; XXV 1—6, 10—17; XXVI 1—35; XXVII 1—33; XXVIII 18—36; XXIX 1—65; XXX 1—50; XXXI 1—41; XXXIV 1—2; XXXV 1—4; XXXVI 1—6; XXXVII 1—8; XXXVIII 1—11; XXXIX 1—4, 7—8; XL 2—5, 8—10, 12—13; XLIII 2—3, 5—6; XLIV 3—5; XLV 3, 10—11; XLVI 1—4; XLVII 5, 7; XLVIII 3; XLIX 3—4; L 1—2, 4; LI 3; LV 1; LVI 2, 7—8; LVIII 5; LIX 2—3; LX 1, 3, 6. (= Sinologische Beiträge II. 1935.) — Vgl. 7.
44. IV 2; V; VI. (= Sinologische Beiträge III, 2. 1936, S. 133—147.) — Vgl. 7.
45. XI 5. — In: MS 4. 1939/40, S. 441—450.

1928

67. Entzifferung des Turfan-Manuskriptes T. M. 190 des Berliner Museums für Völkerkunde. — In: OLZ 31. 1928, Sp. 952—955, 2 Taf. [Entzifferung des Hsi-hsia-Textes.]
68. Einige Bemerkungen zu Lionel Giles' *The lament of the lady of Ch'in*. In: TP 25. 1928, S. 346—348.
69. Zu G. Margouliès' „*Le Kou-wen chinois*“. — In: TP 25. 1928, S. 349—354.
70. Zu G. Margouliès' Übersetzung des Liang-tu-fu des Pan-ku. — In: TP 25. 1928, S. 354—359.
71. Zu G. Margouliès' Übersetzung des Pieh-fu. — In: TP 25. 1928, S. 359—360.
72. Zu G. Margouliès' Übersetzung des Wên-fu. — In: TP 25. 1928, S. 360—364.
73. Zu Lessing's Bemerkungen zu meiner Kritik Rüdénberg's. — In: TP 25. 1928, S. 364—365.
74. Einige Bemerkungen zu Pelliot's *Sûtra des causes et des effets*. — In: TP 25. 1928, S. 403—413.
Replik PELLIOU, in Klammern unmittelbar in den Text v. Zach's eingefügt.
75. Ein Gedicht Li Shang-yin's („Die von Han Yü verfaßte Inschrift“). — In: Sinica 3. 1928, S. 216—220.

76. Verbesserungen zum Shanghaier Tz'u-yüan. — In: DCR 3. 1929, Juli, S. 47—56. [Enthält die Verbesserungen Nr. 1—100.]

77. Han Yü's Gedichte.

[Mit römischen Ziffern sind die Bücher (chüan), mit arabischen die Gedichte innerhalb eines Buches gezählt.]

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. I 1. | — In: DW 15. 1929, Nr. 5, S. 25—26. |
| 2. I 2—11. | — In: DW 15. 1929, Nr. 6, S. 25—26. |
| 3. I 12. | — In: DW 15. 1929, Nr. 7, S. 25—26. |
| 4. I 13—24. | — In: DW 15. 1929, Nr. 8, S. 25—26. |
| 5. I 25—31. | — In: DW 15. 1929, Nr. 9, S. 29—30. |
| 6. II 1—6. | — In: DW 15. 1929, Nr. 10, S. 24—26. |
| 7. II 7—12. | — In: DW 15. 1929, Nr. 11, S. 21—23. |
| 8. II 13—16. | — In: DW 15. 1929, Nr. 12, S. 26—28. |
| 9. II 17—19. | — In: DW 15. 1929, Nr. 13, S. 23—25. |
| 10. II 20—29. | — In: DW 15. 1929, Nr. 14, S. 23—24. |
| 11. III 1—16. | — In: DW 15. 1929, Nr. 15, S. 22—24. |
| 12. III 17—24. | — In: DW 15. 1929, Nr. 16, S. 25—27. |
| 13. III 25—28; IV 1—3. | — In: DW 15. 1929, Nr. 17, S. 21—23. |
| 14. IV 4—11. | — In: DW 15. 1929, Nr. 18, S. 22—24. |
| 15. IV 12—19. | — In: DW 15. 1929, Nr. 19, S. 23—25. |
| 16. IV 20—28. | — In: DW 15. 1929, Nr. 20, S. 24—26. |
| 17. IV 29—33; V 1—6. | — In: DW 16. 1930, Nr. 1, S. 25—27. |
| 18. V 7—13. | — In: DW 16. 1930, Nr. 2, S. 22—24. |
| 19. V 14—23. | — In: DW 16. 1930, Nr. 3, S. 26—28. |
| 20. V 24—25, 27—30. | — In: DW 16. 1930, Nr. 4, S. 23—25. |
| 21. V 31—33; VI 1—6. | — In: DW 16. 1930, Nr. 5, S. 23—25. |
| 22. VI 7—21. | — In: DW 16. 1930, Nr. 6, S. 21—23. |
| 23. VI 22—24; VII 1—11. | — In: DW 16. 1930, Nr. 7, S. 21—23. |
| 24. VII 12—24. | — In: DW 16. 1930, Nr. 8, S. 22—24. |
| 25. VII 25—31; VIII 2, 4. | — In: DW 16. 1930, Nr. 9, S. 21—24. |
| 26. VIII 5—9. | — In: DW 16. 1930, Nr. 10, S. 21—23. |
| 27. VIII 10—11. | — In: DW 16. 1930, Nr. 11, S. 21—24. |
| 28. IX 1—27. | — In: DW 16. 1930, Nr. 12, S. 21—24. |
| 29. IX 28—48. | — In: DW 16. 1930, Nr. 13, S. 21—23. |
| 30. IX 49—85; X 1—2. | — In: DW 16. 1930, Nr. 14, S. 21—23. |
| 31. X 3—31. | — In: DW 16. 1930, Nr. 15, S. 21—23. |
| 32. X 32—60. | — In: DW 16. 1930, Nr. 16, S. 21—23. |
| 33. X 61—80; XI 1. | — In: DW 16. 1930, Nr. 17, S. 21—23. |
| 34. XI 2—18. | — In: DW 16. 1930, Nr. 18, S. 25—27. |
| 35. XI 19—26. [Schluß] | — In: DW 16. 1930, Nr. 19, S. 25—27. |

78. Aus Du Fu's Gedichten. 1. Beschreibung meiner Eindrücke auf einer Reise von der Hauptstadt Tschang An nach Fong Siën Hiën (in 500 Schriftzeichen). [2.] Die Reise nach Norden. — In: Sinica 5. 1930, S. 15—20. [II 56 u. III 52; Übersetzungsvarianten zur Harvard-Ausgabe.]

79. Weitere Ergänzungen zu Sacharow's Mandžursko-russki slowarj. — In: AM 5. 1930, S. 489—518. [Vgl. auch 29.]
 —, Verbesserungen zu Couvreur's Dictionnaire classique. [Nr.] 1—1000. (= Sinologische Beiträge I, 2. 1930.) — Vgl. 7.
 —, Verbesserungen zum Shanghaier Tz'u-yüan. (Nr.) 101—680. (= Sinologische Beiträge I, 3. 1930.) — Vgl. 7.

1931

80. Das Ta-jên-fu des Ssu-ma Hsiang-ju. — In: DW 17. 1931, Nr. 23, S. 29—31.

1932

81. Aus den Gedichten Li Shang-yin's (813—858 n. Chr.).
 1. [2 Gedichte. SPTK 1.3 a; 1.2 a.] — In: DW 18. 1932, Nr. 2, S. 29—33.
 2. [5 Gedichte. SPTK 1.5 b; 4.22 a; 6.25 a; 6.19 b; 4.2 b.]
 — In: DW 18. 1932, Nr. 3, S. 27—31.
82. Tu Fu's Gedichte (nach der Ausgabe des Chang Chin).
 [Mit römischen Ziffern werden die Bücher (chüan), mit arabischen die Gedichte innerhalb eines Buches gezählt.]
- | | |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. VI 1—3. | — In: DW 18. 1932, Nr. 5, S. 37—41. |
| 2. VI 4. | — In: DW 18. 1932, Nr. 6, S. 31—34. |
| 3. VI 5—14. | — In: DW 18. 1932, Nr. 7, S. 27—29. |
| 4. VI 15—19. | — In: DW 18. 1932, Nr. 8, S. 25. |
| 5. VI 20—34. | — In: DW 18. 1932, Nr. 9, S. 25—29. |
| 6. VI 35—38. | — In: DW 18. 1932, Nr. 10, S. 25—27. |
| 7. VI 39—50; 58—60. | — In: DW 18. 1932, Nr. 12, S. 25—31. |
| 8. VI 61—73. | — In: DW 18. 1932, Nr. 13, S. 25—29. |
| 9. VII 1—23. | — In: DW 18. 1932, Nr. 14, S. 25—29. |
| 10. VII 24—31. | — In: DW 18. 1932, Nr. 15, S. 29—31. |
| 11. VII 32—42. | — In: DW 18. 1932, Nr. 16, S. 27—31. |
| 12. VII 43—84. | — In: DW 18. 1932, Nr. 17, S. 23—29. |
| 13. VIII 1—20. | — In: DW 18. 1932, Nr. 18, S. 29—33. |
| 14. VIII 21—33. | — In: DW 18. 1932, Nr. 19, S. 29—31. |
| 15. VIII 34—60. | — In: DW 18. 1932, Nr. 20, S. 29—33. |
| 16. VIII 61—86. | — In: DW 18. 1932, Nr. 21, S. 31—35. |
| 17. VIII 87—96. | — In: DW 18. 1932, Nr. 22, S. 33—35. |
| 18. IX 1—26. | — In: DW 19. 1933, Nr. 2, S. 29—31. |
| 19. IX 27—42. | — In: DW 19. 1933, Nr. 3, S. 27—31. |
| 20. IX 43—47. | — In: DW 19. 1933, Nr. 4, S. 28. |
| 21. IX 48—72. | — In: DW 19. 1933, Nr. 5, S. 29—31. |
| 22. IX 73—90. | — In: DW 19. 1933, Nr. 6, S. 26—28. |
| 23. X 1—18. | — In: DW 19. 1933, Nr. 8, S. 27—29. |
| 24. X 19—24. | — In: DW 19. 1933, Nr. 9, S. 30 |
| 25. X 25—32. | — In: DW 19. 1933, Nr. 10, S. 31—32. |
| 26. X 33—49. | — In: DW 19. 1933, Nr. 11, S. 35—36. |
| 27. X 50—62. | — In: DW 19. 1933, Nr. 12, S. 43—44. |

28. X 63—78. — In: DW 19. 1933, Nr. 13, S. 34—36.
 29. V 1—72. — In: MS 1. 1935/36, S. 108—137.
 30. I 1—56. — In: MS 1. 1935/36, S. 352—385.
 31. XI—XX (und zwar: XI 1—60; XII 1—69; XIII 1—67; XIV 1—43; XV 1—98; XVI 1—92; XVII 1—119; XVIII 1—66; XIX 1—65; XX 1—43). (= Sinologische Beiträge III. 1936, S. 1—133.) — Vgl. 7.
 32. II 1—60. — In: MS 2. 1936/37, S. 81—124.
 33. III 1—64. — In: MS 3. 1938, S. 385—440.
 34. IV 1—60. — In: MS 4. 1939/40, S. 182—218.
83. Zur Philosophie des chinesischen Dichters Tufu. — In: Mémoires de la Société finno-ougrienne 67. 1933, S. 429—431, [Darin 2 Gedichte Tu Fu's mit dem Titel „Was meine Brust bewegt“; XVII 93 u. 94; Übersetzungsvarianten.]
84. Aus dem Wên Hsüan. Übersetzungen. [1.] Chang Hêng's Beschreibung der südlichen Hauptstadt. Nan-tu-fu, W. H. C. 41. [2.] Yang Hsiung's poetische Beschreibung der vom Kaiser mit der Yü-lin-Garde veranstalteten Jagd. Yü-lieh-fu, W. H. C. 81s. — In: China 8. 1933, S. 168—184. [Übersetzungen gleichlautend mit den in Sinol. Beitr. II und der Harvard-Ausgabe.]

1934

85. Aus dem Wên Hsüan. Chang Hêng's poetische Beschreibung der westlichen Hauptstadt (Ch'angan). Hsi-ching-fu (W. H. C. 2). — In: China 9. 1934/35, S. 24—64. [Außer der im Titel angezeigten Übersetzung der poetischen Beschreibung der westlichen Hauptstadt enthält dieser Beitrag auf S. 43—64 noch — ohne Angabe des Titels und ohne typographische Unterscheidung — die vollständige Übertragung von Chang Hêng's poetischer Beschreibung der östlichen Hauptstadt (Loyang), welche das ganze Kapitel 3 des Wên-hsüan ausmacht. Die Übersetzungen sind mit denen in den Sinol. Beitr. II und denen der Harvard-Ausgabe gleichlautend.]
86. Tu Fu, Die acht Klagegedichte (Ed. Chang Chin, Buch 13, S. 12—31).
 1. I—IV. — In: China 9. 1934/35, S. 162—172.
 2. V—VIII. — In: China 9. 1934/35, S. 177—188.

1935

87. Zur Verteidigung des chinesischen Philosophen Yang Hsiung. Einige kritische Bemerkungen. — In: MS 1. 1935/36, S. 186—191.
88. Aus den Gedichten Po Chü-i's. Übersetzungen. In: „Sin Po“ Gedenkboek 1910—1935. Batavia. [Enthält Text und Übertragung von 50 Gedichten des Po Chü-i, die in der Harvard-Ausgabe (vgl. 10) enthalten sind.]

1936

- Der chinesische Dichter Yü Hsin (513—581 n. Chr.). Übersetzungen aus seinen Werken. [Darin: Yü-wen Yu's (Prinzen von T'eng) Einleitung zur 1. Ausg. der Werke Yü Hsin's; Ai-chiang-nan-fu sowie 50 Gedichte.] (= Sinologische Beiträge III, 3. 1936.) — Vgl. 7.

89. Noch eine Übersetzung des Herrn Erkes. — In: MCI 2. 1938, Nr. 2, S. 52—54. [Enthält Verbesserungen v. Zach's zu E. Erkes: Zu Lao-tse Cap. 50, in TP 33. 1937, S. 361—379.]
90. Otto Franke's Geschichte des Chinesischen Reiches II. und III. Band, Berlin 1936—37. — In: MCI 2. 1938, Nr. 2, S. 59—62.

91. Noch einmal Franke's Geschichte China's. — In: MCI 3. 1939, Nr. 1, S. 25—28.
92. Einige Verbesserungen zu Forke's Geschichte der neueren chinesischen Philosophie (III. Band) Hamburg 1938. — In: MCI 3. 1939, Nr. 1, S. 15—23.
93. Ein von Otto Franke übersetztes chinesisches Gedicht. — In: MCI 3. 1939, Nr. 2, S. 21—23.
94. Weitere Verbesserungen zu Forke's Geschichte der chinesischen Philosophie III. Band. — In: MCI 3. 1939, Nr. 2, S. 11—16.
95. Weitere Verbesserungen zu Forke's Geschichte der chinesischen Philosophie III. Band. — In: MCI 3. 1939, Juli, Separatum S. 3—13.
[Diese zweite Serie der „Weiteren Verbesserungen zu Forke's Gesch. d. chin. Philosophie Bd. III“ ist nicht identisch mit 94. Sie lag mir nur in einem Sonderabdruck vor mit dem Aufdruck „Uit de Mededeelingen van het China Instituut Batavia. Juli, 1939“. Das Leidener Exemplar der MCI 3. 1939, Nr. 2, Juli, enthält diese zweite Serie der „Weiteren Verbesserungen“ nicht.]
96. Sung Yü's Chiu Pien (Neun Umstimmungen). (Vgl. dazu Ed. Erkes' Übersetzung im T'oung Pao 1935, pg. 363—408). — In: MCI 3. 1939, Juli, Separatum S. 15—25.
[Diese vollständige Übertragung der Neun Umstimmungen des Sung Yü lag mir nur in einem Sonderabdruck vor mit dem Aufdruck „Uit de Mededeelingen van het China Instituut Batavia. Juli, 1939“. Das Leidener Exemplar der MCI 3. 1939, Nr. 2, Juli, enthält — auf S. 50—52 — nur die Umstimmungen 1 und 2 sowie den Beginn der 3. Umstimmung.]
- Yang Hsiung's Fa-yên (Worte strenger Ermahnung). Ein philosophischer Traktat aus dem Beginn der christlichen Zeitrechnung. Aus dem Chinesischen übersetzt. (= Sinologische Beiträge IV, 1. 1939.) — Vgl. 7.

E Rezensionen

nebst Verbesserungen und Bemerkungen zu einzelnen Autoren
In alphabetischer Anordnung

Versteckt erschienene Kritiken sind, ohne Zählung, mit Angabe des Fundorts eingefügt

97. ALEKSEEV, Vasilij Michajlovič [Übers.]: Kitajskaja poéma o poète. [Übersetzung der Shih-p'in des Szu-k'ung T'u.] Petrograd 1916 — In: DW 14. 1928, Nr. 4, S. 39.
98. --- [Übers.]: Ljao-Čžaj. Lis'i čary. T. 1, iz Sbornika strannyh rasskazov Pu-Sun-Lina (Ljao-Čžaj-Čži-I). Petersburg 1922. — In: DW 13. 1927, Nr. 11, S. 41.
99. --- [Übers.]: Ljao-čžaj. Monachi volšebniki. Iz Sbornika strannyh rasskazov Pu Sunlina (Ljao-Čžaj-Čži-I). Moskva 1923. — In: DW 13. 1927, Nr. 11, S. 41.

100. --- [Übers.]: Ljao-Čzaj-Čži-I. Stranye istorii. Leningrad 1928. — In: DW 14. 1928, Nr. 6, S. 44—45.
101. --- : Die chinesische Dichtung, in: Sinica 5. 1930, S. 117—133. — In: DW 16. 1930, Nr. 15, S. 24. [Die Rez. enthält u. a. v. Zach's Übertragung des in Sinica 5. 1930, S. 126 von Alekseev übers. Gedichtes des Szu-k'ung T'u.]
- : Der Schauspieler als Held in der Geschichte Chinas, in: AM 10. 1934/35, S. 33—58. — In: 7. III, 5, S. 171.
102. ARCHIV ORIENTALNI. Journal of the Czechoslovak Oriental Institute. Praha. Vol. 1. 1929. — In: DW 15. 1929, Nr. 5, S. 27.
103. AYS COUGH, Florence [Übers.]: Fir-flower-tablets. Poems transl. from the Chinese. English versions by Amy Lowell. London 1922. — In: DW 14. 1928, Nr. 7, S. 47—48.
104. --- : Tu Fu. The autobiography of a Chinese poet. Vol 1. London 1929. In: DW 15. 1929, Nr. 18, S. 25.
105. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 23, S. 27—28.
- : BADINGS, A. H. L.: Maleisch Woordenboek. 8., zeer verm. dr. bewerkt door H. L. J. Badings. Deel 1.2. Zwolle 1915. — Ergänzungen, vgl. 5.
106. BALÁZS, Stefan: Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte der T'ang-Zeit (618—906). [1. T.], in: MSOS 34. 1931, S. 1—92. — In: DW 18. 1932, Nr. 7, S. 29.
107. --- : Desgl. [2. T.], in: MSOS 35. 1932, S. 1—73. — In: DW 18. 1932, Nr. 19, S. 33.
108. --- : Der Philosoph Fan Dschen und sein Traktat gegen den Buddhismus, in: Sinica 7. 1932, S. 220—234. — In: DW 19. 1933, Nr. 2, S. 31.
109. BERNHARDI, Anna: Ein Stempelpaar aus China, in: AM 2. 1925, S. 432—435. — In: DW 12. 1926, Nr. 11, S. 40.
110. BIALLAS, Franz Xaver: K'üh Yüan's „Fahrt in die Ferne“ (Yüan Yu). Teil 1, in: AM 4. 1927, S. 50—107. — In: DW 14. 1928, Nr. 1, S. 44.
111. --- : Desgl. Teil 2, in: AM 7. 1932, S. 179—241. — In: DW 17. 1931, Nr. 22, S. 26.
- : Desgl. — Ergänzung zu 111 in: 80.
112. --- : K'ü Yüan, his life and poems, in: JNCBRAS 59. 1928, S. 231—253. In: DW 14. 1928, Nr. 12, S. 43.
113. --- : Konfuzius und sein Kult. Ein Beitr. z. Kulturgesch. Chinas u. ein Führer zur Heimatstadt d. Konfuzius. Peking u. Leipzig [1929]. In: DW 15. 1929, Nr. 1, S. 44.
114. [BIE, Richard]: Magie der Weltgeschichte. Von Alkibiades bis Lovis Corinth. Leipzig 1927. — In: DW 14. 1928, Nr. 5, S. 41.
115. BLAKE, Frank Ringgold: A grammar of the Tagalog language. New Haven, Conn. 1925. (American oriental series. 1.) — In: AM 3. 1926, S. 156—157.
116. BLOOMFIELD, Leonhard: Tagalog texts with grammatical analysis. 3 Parts. Urbana, Ill. 1917. (University of Illinois studies in language and literature. 3, 2/4.) — In: DW 12. 1926, Nr. 2, S. 38.
117. BOERSCHMANN, Ernst: Pagoden der Sui- und frühen T'angzeit, in: OZ N.F. 1. 1924, S. 195—221. — In: DW 17. 1931, Nr. 8, S. 25—26.
118. --- : Die Baukunst und religiöse Kultur der Chinesen. Bd. 3: Pagoden.

1. Teil. Berlin u. Leipzig 1931. — In: DW 18. 1932, Nr. 8, S. 25—27.
119. --- [Übers.]: Chinesische Gedichte, in: *Sinica* 7. 1932, S. 235—240.
In: DW 18. 1932, Nr. 24, S. 31.
120. --- : Zur Frage der Übertragung chinesischer Gedichte, in: *OZ N.F.* 8. 1932, S. 303—307. — In: DW 19. 1933, Nr. 8, S. 303—307.
- BREWITT-TAYLOR, Charles Henry [Übers.]: *Chats in Chinese. A transl. of the T'an lun hsien pien.* Peking [1901]. — In: 3, II, 1, S. 14—16.
121. BUSCHAN, Georg: *Illustrierte Völkerkunde.* In 2 Bdn. 2. u. 3., vollst. umgearb. u. wesentl. verm. Aufl. Stuttgart 1922—26. — In: DW 14. 1928, Nr. 5, S. 41.
122. BYNNER, Witter [Übers.]: *The jade mountain. A Chinese anthology, being Three hundred poems of the T'ang dynasty 618—906.* Transl. from the texts of Kiang Kang-hu. New York 1930. — In: DW 16. 1930, Nr. 17, S. 24.
123. --- : In: DW 16. 1930, Nr. 18, S. 28.
- CHAVANNES, Édouard [Übers. u. Komm.]: *Les mémoires historiques de Se-ma Ts'ien.* T. 2—4. Paris 1897—1901. — Verbesserungen in: 3, II, 1, S. 45—46; 3, IV, 1, S. 25—26 u. 86—88.
- --- : *Desgl.* T. 3, S. 19ff. Paris 1898. — Verbesserungen in: 59.
- --- [Übers.]: *Pei yuan lou. Récit d'un voyage dans le nord. Écrit sous les Song par Tcheou Chan,* in: TP 5. 1904, S. 163—192. — In: 3, III, 1, S. 39—40.
- --- : *Inscriptions et pièces de chancellerie chinoises de l'époque mongole.* [1. Teil], in: TP 5. 1904, S. 357—447. — In: 3, III, 1, S. 85—87.
124. --- u. Paul Pelliot [Übers. u. Komm.]: *Un traité manichéen retrouvé en Chine.* Trad. et annoté. 2^{me} partie, suite et fin, in: *Journal asiatique* 11. sér., 1. 1913, S. 261—394. — In: DW 15. 1929, Nr. 17, S. 24.
125. *DE CHINEESCHE REVUE.* Batavia 1. 1927, 1. Aflevering. — In: DW 13. 1927, Nr. 2, S. 38—39.
126. *CHINESISCH-DEUTSCHER ALMANACH für das Jahr Gi-si 1929/30.* Hrsg. v. China-Institut Frankfurt a. M. — In: DW 15. 1929, Nr. 6, S. 27.
127. CONRADY, August: *Eine indochinesische Causativ-Denominativ-Bildung und ihr Zusammenhang mit den Tonaccenten.* Leipzig 1896.
In: TP 8. 1897, S. 117—118.
128. --- : *Neue austrisch-indochinesische Parallelen,* in: AM, Hirth Anniversary Volume. London [1923], S. 23—66. — In: DW 12. 1926, Nr. 7, S. 38.
- --- : *Desgl.* — Verbesserungen in: 60.
129. --- : *Über einige altchinesische Hilfsörter,* in: AM 3. 1926, S. 491—525. — In: DW 13. 1927, Nr. 12, S. 41.
130. --- [Übers.]: *Das älteste Dokument zur chinesischen Kunstgeschichte, T'ien-wen. Die 'Himmelsfragen' des K'üh Yüan.* Abgeschlossen u. hrsg. von Eduard Erkes. Leipzig 1931. (China-Bibliothek der 'Asia Major'. 2.)
In: DW 17. 1931, Nr. 5, S. 26.
- COUVREUR, Séraphin: *Dictionnaire classique de la langue chinoise.* Ho Kien Fou 1904. — Verbesserungen Nr. 1—1000 in: 7, I, 2, S. 14—107.

131. DANTON, George Henry [Rez.]: E. W. Underwood and Chi-Hwang Chu: Tu Fu, wanderer and minstrel under moons of Cathay. Portland, Maine 1929, in: The New York Times Book Review 1929, 2. Dez. In: DW 16. 1930, Nr. 24, S. 30.
- , DESGODINS, Auguste: Dictionnaire thibétain-latin-français. Hongkong 1899. — Ergänzungen in: 21.
132. DICKSON, Leonard Eugene: Algebren und ihre Zahlentheorie. Zürich 1927. (Veröffentlichungen d. Schweizerischen Mathemat. Gesellschaft. 4.) — In: DW 14. 1928, Nr. 5, S. 41.
133. DINGLER, Hugo: Der Zusammenbruch der Wissenschaft und der Primat der Philosophie. München 1926. — In: DW 14. 1928, Nr. 2, S. 40.
134. DUBS, Homer Hasenpflug: The works of Hsüntze. London 1928. (Probsthain's Oriental series. 16.) — In: DW 15. 1929, Nr. 3, S. 48.
135. --- [Human] „nature“ in the teachings of Confucius, in: JAOS 50. 1930, S. 233—237. — In: DW 17. 1931, Nr. 3, S. 25—26.
- , DUUVENDAK, Jan Julius Lodewijk: Hsün-tzu on the rectification of names, in: TP 23. 1924, S. 221—254. — Verbesserungen in: 134.
136. --- [Übers.]: The diary of His Excellency Ching-shan; being a Chinese account of the Boxer troubles. Lugduni Batavorum 1924. Aus: Acta Orientalia. Vol. 3. — In: DW 12. 1926, Nr. 7, S. 38—39.
137. --- : Desgl. — In: AM 3. 1926, S. 154—155.
138. --- [Übers.]: The book of Lord Shang. A classic of the Chinese school of law. Transl. from the Chinese with introd. and notes. London 1928. In: DW 15. 1929, Nr. 4, S. 45.
- , EDWARDS, Evangeline Dora [Hrsg. u. Übers.]: I-shan tsa-tsuan. The miscellanea of I-shan: A little-known work of Li Shang-yin, in: BSOAS 5. 1928/30. S. 757—785. — Berichtigungen in: 177; 178.
- , --- u. Charles Otto BLAGDEN [Hrsg. u. Übers.]: A Chinese vocabulary of Malacca Malay words and phrases collected between A.D. 1403 and 1511 (?). Transcribed, transl. and ed., in: BSOAS 6. 1930/32, S. 715—749. In: DW 18. 1932, Nr. 4, S. 29.
- , --- : Desgl. — In: 178.
139. EICHHOLZ [d. i. EICHHORN], Werner [Übers.]: Tung fang shuo, ein chinesischer Till Eulenspiegel. Aus dem Shi ki, in: Ostas. Rundschau 11. 1930, S. 94—96. — In: DW 16. 1930, Nr. 7, S. 24.
- , ERKES, Eduard: Chinesische Literatur. Breslau 1922. (Jedermanns Bücherei, Abt. Literaturgeschichte.) — In: 140.
- , --- : The Ta-chao, in: AM, Hirth Anniversary Volume. London [1923], S. 67—86. — In: 140.
140. --- : The Chao-Yin-Shih by Huai-nan-tze, in: AM 1. 1924, S. 119—124. In: DW 13. 1927, Nr. 1, S. 38—39.
- , --- : The beginnings of art in China, in: Artibus Asiae [1.] 1925, S. 226—235. — In: 140.
141. --- [Übers.]: The Fêng-fu (Song of the wind) by Sung Yü, in: AM 3. 1926, S. 526—533. — In: DW 13. 1927, Nr. 12, S. 41.

142. --- : Chinesisch-Amerikanische Mythenparallelen, in: TP 24. 1926, S. 32—53. — In: DW 13. 1927, Nr. 1, S. 38—39.
- : Desgl. — Bemerkungen in: 48.
143. --- : Die Anfänge des Taoismus, in: Sinica 3. 1928, S. 124—133.
In: DW 14. 1928, Nr. 11, S. 41.
144. --- [Hrsg. u. Übers.]: Shen-nü-fu. The song of the goddess. By Sung Yüh, in: TP 25. 1928, S. 387—402. — In: DW 14. 1928, Nr. 6, S. 44.
145. --- : Die Sprache des alten Ch'u, in: TP 27. 1930, S. 1—11.
In: DW 16. 1930, Nr. 9, S. 24.
146. --- : Spuren chinesischer Welterschöpfungsmythen, in: TP 28. 1931, S. 355—368. — In: DW 18. 1932, Nr. 14, S. 31.
- : Sung Yü's Chiu-pien. Text, Übers. u. Erläuterungen, in: TP 31. 1935, S. 363—408. — Bemerkungen in: 96.
147. --- [Rez.]: E. v. Zach: Sinologische Beiträge. II. III. Batavia 1935—36, in: Artibus Asiae 7. 1937, S. 270—274. — In: Artibus Asiae 8. 1940/45, S. 84—85.
Duplik ERKES', in: Artibus Asiae 8. 1940/45, S. 85—86.
- : Zu Lao-tse Cap. 50, in: TP 33. 1937, S. 361—379. — In: 89.
148. FERGUSON, Jan Willem Helenus: De Rechtspositie van Nederlanders in China. 's-Gravenhage 1925. — In: DW 12. 1926, Nr. 6, S. 39.
149. FLETCHER, William John Bainbrigg: Gems of Chinese verse, transl. into English verse. 5th ed. Shanghai 1926. — In: DW 16. 1930, Nr. 4, S. 26.
150. --- : More gems of Chinese poetry, transl. into English verse. Shanghai 1928. — In: DW 16. 1930, Nr. 3, S. 29.
151. FORKE, Alfred: The world-conception of the Chinese. London 1925. (Probsthain's Oriental series. 14.) — In: DW 12. 1926, Nr. 4, S. 37.
152. --- : Die Gedankenwelt des chinesischen Kulturkreises. München 1927. (Handbuch der Philosophie. Lfg. 13—15.) — In: DW 13. 1927, Nr. 6, S. 40.
153. --- : Desgl. — In: OLZ 30. 1927, Sp. 1000—1002.
154. --- : Geschichte der alten chinesischen Philosophie. Hamburg 1927. (Hamburgische Universität. Abhandlungen aus d. Gebiet d. Auslandskunde. 25.) — In: DW 14. 1928, Nr. 3, S. 39.
- : Desgl. — Verbesserungen in: 92.
- : Geschichte der mittelalterlichen chinesischen Philosophie. Hamburg 1934. (Hamburgische Universität. Abhandlungen aus d. Gebiet d. Auslandskunde. 41.) — Verbesserungen in: 87; 92.
- : Geschichte der neueren chinesischen Philosophie. Hamburg 1938. (Hansische Universität. Abhandlungen aus d. Gebiet d. Auslandskunde. 46.) — Verbesserungen in: 92; 94; 95.
155. --- [Übers.]: Li Hsing-tao: Der Kreidekreis. Leipzig [1927]. (Reclams Universal-Bibliothek. 768.) — In: DW 13. 1927, Nr. 8, S. 39.
156. --- [Übers.]: Dichtungen der T'ang- und Sung-Zeit. Aus d. Chines. metrisch übertragen. [1.] Deutscher Text. [2.] Chines. Text. Hamburg 1929—30. (Veröffentlichungen d. Seminars f. Sprache u. Kultur Chinas an d. Hamburgischen Univ. 4.5.) — In: DW 16. 1930, Nr. 10, S. 24.

157. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 11, S. 24.
158. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 12, S. 24.
159. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 16, S. 24.
160. FRANKE, Otto [Hrsg. u. Übers.]: K'eng t'chi t'u. Ackerbau und Seidengewinnung in China. Hamburg 1913. (Abhandlungen d. Hamb. Kolonialinstituts. 11.) — In: DW 13. 1927, Nr. 5, S. 43.
- , --- : Studien zur Geschichte des konfuzianischen Dogmas und der chinesischen Staatsreligion: Das Problem des Tsch'un-ts'iu und Tung Tschung-schu's Tsch'un-ts'iu fan lu. Hamburg 1920. (Hamburgische Universität. Abhandlungen aus d. Gebiet d. Auslandskunde. 1.) — In: 47.
- , --- : Desgl. — Verbesserungen in: 59.
- , --- : Desgl. — Bemerkungen in: 7, III, 5, S. 171.
- , --- : Die „Weise von Po-liang“, das chinesische Kettengedicht, in: OZ 10. 1922/23, S. 103—15. — In: 63.
161. --- : Ein Dokument zur Geistesgeschichte der Han-Zeit, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1924, S. 56—78. In: AM 1. 1924, S. 828—831.
162. --- : Die Chinesen, in: Lehrbuch der Religionsgeschichte. Begr. von Chantepie de la Saussaye. 4., vollst. neubearb. Aufl. Bd. 1, S. 193—261. Tübingen 1925. — In: DW 12. 1926, Nr. 8, S. 37.
163. --- : Der Ursprung der chinesischen Geschichtsschreibung, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1925, S. 276—309. In: AM 3. 1926, S. 157—160.
- , --- : Desgl.. — In: 47.
- , --- : In eigener Sache. (Glückstadt [1926].) — In: 316.
164. --- [Rez.]: Georges Margouliès: Le kou-wen chinois. Paris 1926; Derselbe: Le „fou“ dans le Wen-Siuan. Paris 1926. in: Deutsche Literaturzeitung 48. 1927, Sp. 811—816. — In: DW 13. 1927, Nr. 6, S. 39—40.
165. --- : Das Tsch'un-ts'iu-Problem und seine Lösung, in: OLZ 31. 1928, Sp. 9—12. — In: DW 14. 1928, Nr. 8, S. 46.
- , --- [Rez.]: Herbert Zühlke: Die Rolle des Fernen Ostens in den politischen Beziehungen der Mächte 1895—1905. Berlin 1929. (Historische Studien. 186.), in: Historische Zeitschrift 142. 1930, S. 144—146. — In: 192.
166. --- : Geschichte des Chinesischen Reiches. Bd. 1. Berlin u. Leipzig 1930. In: DW 17. 1931, Nr. 6, S. 25—26.
- , --- : Desgl. — Bemerkungen in: 7, III, 5, S. 170.
- , --- : Desgl. Bd. 2 u. 3. Berlin u. Leipzig 1936—37. — Rez. u. Verbesserungen in: 90; 91.
167. --- : Das Tse t'chi t'ung kien und das T'ung kien kang mu, ihr Wesen, ihr Verhältnis zueinander und ihr Quellenwert, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1930, S. 103—144. In: DW 16. 1930, Nr. 14, S. 24.
168. --- : Staatssozialistische Versuche im alten und mittelalterlichen China, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1931, S. 218—242. — In: DW 18. 1932, Nr. 1, S. 35.

169. --- : Der Bericht Wang Ngan-schis von 1058 über Reform des Beamtentums. Ein Beitr. z. Beurteilung d. Reformators, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1932, S. 264—312, Taf. I—X. In: DW 18. 1932, Nr. 17, S. 29.
- , --- : Li Tschü und Matteo Ricci, in: Abhandlungen d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1938, 5. — In: 93.
170. FRASER, Michie Forbes Anderson: Tanggu Meyen and other Manchu reading lessons. London 1924. — In: AM 3. 1926, S. 160—163.
171. FRIEDLÄNDER, A. A.: Tolstoi. Das Doppelleben eines Tragikers, in: Umschau. 32. 1928, S. 701—705, 723—726. — In: DW 14. 1928, Nr. 10, S. 46.
172. FUETER, Rudolf: Das mathematische Werkzeug des Chemikers, Biologen und Statistikers. Zürich 1926. (Veröffentlichungen d. Schweizerischen Mathemat. Gesellschaft. 3.) — In: DW 14. 1928, Nr. 5, S. 41—42.
173. GABAIN, Annemarie von: Ein Fürstenspiegel: Das Sin-yü des Lu Kia, in: MSOS 33. 1930, S. 1—82. — In: DW 16. 1930, Nr. 19, S. 27—29.
- , GABELENTZ, Georg von der: Thai-ki-thu. Dresden, phil. Diss. von 1876. — Krit. Bemerkungen in 56, V.
- , --- : Chinesische Grammatik. Leipzig 1881. — Verbesserungen
1. Nr. 1—20 in: 56, I.
 2. Nr. 21—100 in: 56, II.
 3. Nr. 101—150 in: 56, III.
 4. Nr. 151—200 in: 56, III b.
 5. Nr. 201—255 in: 56, IV.
 6. Nr. 256—300 in: 56, V.
 7. Nr. 301—400 in: 7, I, 1, S. 1—13.
 8. Nr. 401—500 in: 7, III, 4, S. 165—170.
- , --- : Desgl. — Krit. Bemerkungen in: 228.
174. GASPARDONE, Émile [Rez.]: Florence Ayscough: Tu Fu, the autobiography of a Chinese poet. London 1929, in: BEFEO 29. 1929, S. 382—384. In: DW 17. 1931, Nr. 6, S. 26.
175. GAUTHIOT, Robert u. Paul PELLIOT: Le Sûtra des causes et des effets du bien et du mal. Éd. et trad. d'après les textes sogdien, chinois et tibétains. 1.2. Paris 1926. (Mission Pelliot en Asie centrale. Sér. in-quarto. 2.) In: DW 13. 1927, Nr. 10, S. 42.
Replik PELLIOT, in: TP 26. 1929, S. 51—52.
- , --- : Desgl. — Bemerkungen: in 74.
- , GILES, Herbert Allen: A Chinese-English dictionary. London 1892. — Ergänzungen u. Verbesserungen
1. 1 — 23 in: 17, 1.
 2. 24 — 110 in: 17, 2.
 3. 111 — 167 in: 17, 3.
 4. 168 — 216 in: 17, 4.
 5. 217 — 266 in: 17, 5.
 6. 266[!]-318 in: 17, 6.
 7. 319 — 361 in: 17, 7.
 8. 362 — 400 in: 17, 8.

9. 401 —430 in: **17**, 9.
10. 431 —457 in: **17**, 10.
- : Desgl. — Weitere Verbesserungen
1. Nr. 1— 250 in: **3**, I, 1.
 2. Nr. 251— 500 in: **3**, II, 1.
 3. Nr. 501— 750 in: **3**, III, 1.
 4. Nr. 751—1000 in: **3**, IV, 1.
- : Desgl. — Weitere Verbesserungen in: **19**; **24**, S. 18—19.
- : A Chinese biographical dictionary. London; Shanghai 1898.
Bemerkungen in: **44**, S. 173, Fußnote.
- : Desgl. — Verbesserungen in: **51**.
- 176.** GILES, Lionel: The lament of the lady of Ch'in, in: TP 24. 1926, S. 305—380. — In: DW 13. 1927, Nr. 9, S. 45—46.
- : Desgl. — Bemerkungen in: **68**.
- 177.** --- : Notes on the Miscellanea of I-shan, in: BSOAS 6. 1930/32, S. 633—640. — In: DW 18. 1932, Nr. 4, S. 29.
Replik GILES, in: BSOAS 6. 1930/32, S. 1108—1109.
- 178.** --- : Desgl. — In: BSOAS 6. 1930/32, S. 1107—1108. [= die freie englische Version (durch L. Giles) der v. Zach'schen Rezension in **177**.]
- , GROOT, Johann Jacob Maria de: The religious system of China.
Vol. 1—6. Leyden 1892—1910. — Verbesserungen zu
- Vol. 4 in: **3**, III, 1, S. 16—24.
 - Vol. 5 in: **25**, S. 19—22.
 - Vol. 6 in: **25**, S. 38—40.
- : Sectarianism and religious persecution in China. Vol. 1.2. Amsterdam 1903—04. (Verhandelingen d. Koninkl. Akad. van Wetenschappen te Amsterdam. Afd. Letterkunde. N. R. 4, 1.2) — In: **3**, II, 1, S. 38—44; **3**, III, 1, S. 10—15; **3**, IV, 1, S. 9—12.
- : Desgl. — Bemerkung in: **50**.
- : Sinologische Seminare und Bibliotheken, in: Abhandlungen d. Königl. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1913, Nr. 5. — In: **37**.
- : Chinesische Urkunden zur Geschichte Asiens. 1. Teil; Die Hunnen der vorchristlichen Zeit. Berlin 1926. — Verbesserungen in: **42**.
- 179.** --- : Desgl. 2. Teil; Die Westlande Chinas in der vorchristlichen Zeit. Aus d. Nachl. d. Verf. hrsg. von Otto Franke. Berlin u. Leipzig 1926.
In: DW 12. 1926, Nr. 10, S. 40.
- 180.** GROSSSET, René: Histoire de l'Extrême-Orient. T. 1.2. Paris 1929.
In: DW 16. 1930, Nr. 6, S. 24.
- , GRUBE, Wilhelm: Die Sprache und Schrift der Jučen. Leipzig 1896. — Nachträge zu dem darin enthaltenen Jučen-deutschen Glossar in: **14**.
- 181.** --- : Goldisch-deutsches Wörterverzeichnis mit vergleichender Berücksichtigung der übrigen tungusischen Dialecte. St. Petersburg 1900. (Schrenck, Leopold von: Reisen und Forschungen im Amur-Lande. Bd. 3, Anh.: Linguistische Ergebnisse. Lfg. 2.) — In: CR 24. 1899/1900, S. 294.

- , --- : Proben der mongolischen Umgangssprache. LXIX—CII, in: WZKM 25. 1911, S. 263—289. — Zu Ende geführt. Vgl. 26.
182. GRÜNWEDEL, Albert: Die Teufel des Avesta und ihre Beziehungen zur Ikonographie des Buddhismus Zentral-Asiens. Berlin 1924. — In: DW 13. 1927, Nr. 3, S. 33.
183. --- : Desgl. — In: OLZ 30. 1927, Sp. 796—797.
184. HACKMANN, Heinrich Friedrich: Die Textgestalt des Sūtra der 42 Abschnitte, in: Acta Orientalia 5. 1926/27, S. 197—237. — In: DW 14. 1928, Nr. 9, S. 43.
185. HAENISCH, Erich: Untersuchungen über zwei Sprüche des Konfuzius, in: AM 2. 1925, S. 379—407. — In: DW 12. 1926, Nr. 11, S. 40.
Replik HAENISCH, in: AM 3. 1926, S. 585—588. [In dieser Replik führt Haenisch weitere Berichtigungsvorschläge v. Zach's an.]
- , --- [Rez.]: Werner Rüdberg: Chinesisch-Deutsches Wörterbuch. Hamburg 1924, in: OZ N. F. 2. 1925, S. 315—318. — In: 49 [v. Zach geht nur auf das von Haenisch in diesem Zusammenhang besprochene Tz'u-yüan (Shanghai 1915) ein.]
186. --- : Lehrgang der chinesischen Schriftsprache. 1.2. Leipzig 1929—31. In: DW 17. 1931, Nr. 17, S. 31—33.
Replik HAENISCH, in: AM 8. 1933, S. 538—556.
187. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 18, S. 29—31.
188. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 19, S. 33.
189. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 21, S. 31.
190. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 24, S. 27.
191. --- : Grammatische Bemerkungen zur chinesischen Literatursprache, in: AM 5. 1930, S. 225—238. — In: DW 15. 1929, Nr. 16, S. 28.
192. --- : Das Ts'ing-shi-kao und die sonstige chinesische Literatur zur Geschichte der letzten 300 Jahre, in: AM 6. 1930, S. 403—444. — In: DW 17. 1931, Nr. 7, S. 27.
193. --- : Untersuchungen über das Yüan-ch'ao pi-shi, die Geheime Geschichte der Mongolen, in: Abhandlungen d. Phil.-hist. Klasse d. Sächs. Akad. d. Wiss. 41. 1931, 4. — In: DW 17. 1931, Nr. 13, S. 31.
194. HALOUN, Gustav: Seit wann kannten die Chinesen die Tocharer oder Indogermanen überhaupt? In 3 Teilen. T. 1. Leipzig 1926. — In: DW 12. 1926, Nr. 7, S. 38.
- , HARLEZ, Charles-Joseph de: Manuel de la langue mandchoue. Paris 1884. In: 3, III, 2, S. 98—99.
- , --- : La poésie chinoise, in: Bulletins de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Sér. 3, T. 24. 1892, S. 161—209. — In: 3, III, 1, S. 40—43.
- , --- : Vocabulaire bouddhique sanscrit-chinois, in: TP 7. 1896, S. 356—396 u. TP 8. 1897, S. 129—154. — Verbesserungen zu Nr. 32 in: 52. [Zu v. Zach's Verbesserungen vgl. die Bemerkungen F. Weller's, in: AM 3. 1926, S. 571—573.]

195. HAUER, Erich [Hrsg. u. Übers.]: Das Ts'ien-tze-wen in vier chinesischen Schriftformen mit einer mongolischen Übersetzung, in: MSOS 28. 1925, S. 1—47. — In: DW 12. 1926, Nr. 8, S. 38—39.
196. --- [Übers. u. Komm.]: Huang-Ts'ing K'ai-kuo-fang-lüeh. Die Gründung des mandschurischen Kaiserreiches. Übers. u. erklärt. Berlin u. Leipzig 1926. — In: DW 12. 1926, Nr. 10, S. 41—42.
197. HELLINGHAUS, Otto [Hrsg.]: Maximilian von Mexiko. Das Ende eines Kaisers. Blätter aus d. Tagebuch des Prinzen Felix zu Salm-Salm, Generals und Ersten Flügeladjutanten des Kaisers. Freiburg i. B. 1928. (Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten. 8.) — In: DW 14. 1928, Nr. 10, S. 46.
198. HENTZE, Carl: Lettre ouverte à M. Paul Pelliot. Anvers 1930. — In: DW 16. 1930, Nr. 22, S. 26.
199. HERTEL, Johannes: Die Methode der arischen Forschung. Leipzig 1926. (Indo-iranische Quellen u. Forschungen. H. 6, Beih.) — In: DW 13. 1927, Nr. 5, S. 43.
- HERVEY DE SAINT-DENYS, Marie Jean Léon d' [Übers.]: Poésies de l'époque des Thang, Paris 1862. — Bemerkung in: 44.
- HESSE-WARTEGG, Ernst v.: Schantung und Deutsch=China. Leipzig 1898. In: 3, I, 1, S. 47—48.
- HIMLY, Karl: Die Abteilung der Spiele im „Spiegel der Mandschu-Sprache“, in: TP 6. 1895 ff. — In: 3, I, 1, S. 58—61.
200. HIRTH, Friedrich: The ancient history of China to the end of the Chou dynasty. New York 1923. — In: DW 12. 1926, Nr. 11, S. 39.
201. HOWELL, Edward Butts [Übers.]: The inconstancy of Madam Chuang, and other stories from the Chinese. London [1924]. — In: AM 3. 1926, S. 164—165.
202. --- [Übers.]: The restitution of the bride and other stories from the Chinese. London 1926. — In: OLZ 30. 1927, Sp. 610—612.
203. --- : Desgl. — In: DW 13. 1927, Nr. 1, S. 38.
204. HUNDHAUSEN, Vincenz [Übers.]: Chinesische Dichter in deutscher Sprache. Peking u. Leipzig 1926. — In: DW 13. 1927, Nr. 7, S. 38.
205. --- [Übers.]: Das Westzimmer. Peking u. Leipzig 1926. — In: DW 13. 1927, Nr. 7, S. 38.
206. --- [Übers.]: Der Krug. Von Yang Djeng (9. Jahrh. n. Chr.), in: Die Brücke. Deutsche Wochenschr. f. Ostasien, Shanghai 2.1926, S. 479. In: DW 12. 1926, Nr. 12, S. 40.
207. --- [Übers.]: Tau Yüan-ming. Ausgewählte Gedichte in deutscher Nachdichtung. Peking 1928. — In: DW 14. 1928, Nr. 1, S. 44—45.
208. --- [Übers.]: Die Laute. Von Gau Ming. Ein chinesisches Singspiel in deutscher Sprache. Peking [1931]. — In: DW 17. 1931, Nr. 3, S. 26.
209. J[ÄGER], F[ritz] [Rez.]: Hans Böhm: Lieder aus China. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. München 1929, in: OR 11. 1930, S. 330. — In: DW 16. 1930, Nr. 16, S. 24.
210. KARLGRÉN, Bernhard: Analytic dictionary of Chinese and Sino-Japanese. Paris 1923. — In: DW 13. 1927, Nr. 2, S. 38.

211. --- : On the authenticity and nature of the Tso Chuan. Göteborg 1926. (Göteborgs Högskolas Årsskrift. 32, 3.) — In: DW 13. 1927, Nr. 10, S. 42—43.
212. --- : The romanization of Chinese. London 1928. — In: DW 15. 1929, Nr. 1, S. 44.
213. --- : The authenticity of ancient Chinese texts, in: BMFEA 1. 1929, S. 165—183. — In: DW 16. 1930, Nr. 4, S. 26.
214. --- : Some fecundity symbols in ancient Chinese, in: BMFEA 2. 1930, S. 1—54. — In: DW 17. 1931, Nr. 6, S. 26.
215. --- : The poetical parts in Lao-tsi. Göteborg 1932. (Göteborgs Högskolas Årsskrift. 38, 3.) — In: DW 18. 1932, Nr. 24, S. 31.
216. --- : Shī king researches, in: BMFEA 4. 1932, S. 117—185. — In: DW 18. 1932, Nr. 24, S. 31.
217. KIBAT, Otto [Übers.]: Djin Ping Meh. [Bd. 1.] Gotha 1928. — In: DW 14. 1928, Nr. 8, S. 46.
218. --- : Desgl. Bd. 2. Gotha 1932. — In: DW 19. 1933, Nr. 4, S. 31.
219. KLOSS, Heinz: Nebensprachen. Eine sprachpolitische Studie über die Beziehungen eng verwandter Sprachgemeinschaften. Wien u. Leipzig 1929. In: DW 15. 1929, Nr. 16, S. 28.
220. KRAUSE, Friedrich Ernst August: Tsêng Kung. Ein Beitrag aus der Literatur der Sung-Zeit. Heidelberg 1922. (Sinologie. 1.) (Heidelberger Akten der von Portheim-Stiftung. 1.) — In: DW 12. 1926, Nr. 5, S. 38.
- , KÜHNERT, Friedrich: Über den Rhythmus im Chinesischen, in: Sitzungsberichte d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Phil.-hist. Klasse. 134. 1896, 3. Abh. — In: 3, II, 3, S. 109—113.
- , --- : Syllabar des Nanking-Dialectes. Wien 1898. — In: 16.
- , --- : Über die von den Chinesen Tê-Sing oder Tugendgestirn genannte Himmelserscheinung, in: Sitzungsberichte d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Math.-nat. Klasse. 110. 1901, Abt. 2, a. — In: 3, II, 2, S. 105—108.
221. KUHN, Franz: Das Dschong Lun des Tsui Schi. Eine konfuz. Rechtfertigung d. Diktatur aus d. Han-Zeit (2. Jahrh. n. Chr.), in: Abhandlung d. Königl. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1914, Nr. 4. — In: OZ N.F. 1.1924, S. 168—169.
222. --- [Übers.]: Eisherz und Edeljaspis oder Die Geschichte einer glücklichen Gattenwahl. Aus d. Chines. übertragen. Gestaltung der eingestreuten Verse von Albrecht Schaeffer. Leipzig [1926]. — In: DW 14. 1928, Nr. 7, S. 48.
223. --- [Übers.]: Die Rache des jungen Meh oder Das Wunder der zweiten Pflaumenblüte. Aus d. Chines. übertragen. Leipzig 1927. — In: DW 14. 1928, Nr. 8, S. 46.
224. --- [Übers.]: Der Traum der Roten Kammer. Aus d. Chines. übertragen. Leipzig [1932]. — In: DW 19. 1933, Nr. 7, S. 29—30.
225. LAUFER, Berthold: The prehistory of aviation. Chicago 1928. (Field museum of natural history. Publication 253 = Anthropological ser. 18, 1.) — In: DW 15. 1929, Nr. 2, S. 45.

226. --- : Geophagy. Chicago 1930. (Field museum of natural history. Publication 280 = Anthropological ser. 18, 2.) — In: DW 16. 1930, Nr. 24, S. 30.
227. --- : The domestication of the cormorant in China and Japan. Chicago 1931, (Field museum of natural history. Publication 300 = Anthropological ser. 18, 3.) — In: DW 18. 1932, Nr. 3, S. 31—32.
- , LEGGE, James: The Lí São poem and its author, in: JRAS 1895, S. 77—92; 571—599. — Verbesserungen in: 225.
228. LESSING, Ferdinand: Vergleich der wichtigsten Formwörter der chinesischen Umgangssprache und der Schriftsprache, in: MSOS 28. 1925, S. 58—138. — In: DW 12. 1926, Nr. 6, S. 39. [Diese Rez. ersch. gleichlautend in: TP 24. 1926, S. 404—405.]
- , --- : Desgl. — Bemerkungen in: 55.
- , --- [Rez.]: Anmerkungen zu v. Zach: Einige Verbesserungen zu Rüdemberg: „Chinesisch-Deutsches Wörterbuch“, in: MSOS 29. 1926, S. 233—237. — Replik in: 73.
229. --- [Rez.]: G. Margouliès: Le kou-wen chinois, in: OZ N.F. 5. 1929, S. 274—276. — In: DW 17. 1931, Nr. 9, S. 27—29.
230. LIANG, Tsong tai [Übers.]: Les poèmes de T'ao Ts'ien. Trad. du chinois. Préf. de Paul Valéry. Paris 1930. — In: DW 17. 1931, Nr. 15, S. 29—31. [Enthält u. a. die Übersetzung 1 Gedichtes u. zahlr. Verse des T'ao Yüan-ming.]
231. LIEK, Erwin: Der Arzt und seine Sendung, 6. Aufl. München 1927. — In: DW 14. 1928, Nr. 4, S. 40.
232. LING, Tsiu-sen: Ewige Sehnsucht. Von Bo Gü I. Aus d. Chines. Urtext übertragen, in: Chinesisch-Deutscher Almanach für das Jahr 1931, S. 33—36. — In: DW 17. 1931, Nr. 4, S. 25—26.
- , LUDWIG, Ernst [Übers.]: The visit of the Teshoo Lama to Peking (Ch'ien Lung's inscription). Peking 1904. — In: 3, III, 2, S. 99—107.
233. MÄNCHEN-HELFEN, Otto: The later books of the Shan-hai-king, in: AM 1. 1924, S. 550—586. — In: DW 12. 1926, Nr. 11, S. 39.
234. MARGOULIÈS, Georges: Le kou-wen chinois Recueil de textes avec introduction et notes. Paris 1926. — In: DW 13. 1927, Nr. 4, S. 39.
- , --- : Desgl. — In: 69.
235. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 10, S. 29—31.
236. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 11, S. 31.
237. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 12, S. 33.
238. --- : Le „fou“ dans le Wên-süan. Étude et textes. Paris 1926. — In: DW 13. 1927, Nr. 4, S. 39.
- , --- : Desgl. — Verbesserungen in: 70. [v. Zach berücksichtigt hier nur „Les ‚fou‘ des deux capitales“ (Pan Ku: Liang-tu-fu), S. 31—74.]
- , --- : Desgl. — Verbesserungen in: 71. [v. Zach berücksichtigt hier nur „Le ‚fou‘ de la séparation“ (Chiang Yen: Pieh-fu), S. 75—81.]
- , --- : Desgl. — Verbesserungen in: 72. [v. Zach berücksichtigt hier nur „Le ‚fou‘ de l'art littéraire“ (Lu Chi: Wen-fu), S. 82—97.]

239. --- : Évolution de la prose artistique chinoise. München 1929. (China-encyclopaedia. Sect. 4, vol. 6 a.) — In: DW 15. 1929, Nr. 12, S. 28.
240. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 5, S. 25—26.
241. --- : Le „fou“ de Yen-tseu, in: TP 26. 1929, S. 25—42. — In: DW 14. 1928, Nr. 11, S. 41.
242. MASPERO, Henri: La Chine antique. Paris 1927. — In: DW 13. 1927, Nr. 9, S. 45. [Enthält u. a. Verbesserungen u. erg. Übers. zu den Chiu-chang u. Ch'ü Yüan's Gedicht „Wanderung in die Ferne“ aus den Rhapsodien von Ch'ü.]
243. --- : Préfixes et dérivation en chinois archaïque, in: Mémoires de la Société de Linguistique de Paris 23. 1930, fasc. 5, S. 313—327. — In: DW 17. 1931, Nr. 11, S. 31.
244. MEILLET, Antoine u. Marcel COHEN [Hrsg.]: Les langues du monde. Paris 1924. (Collection linguistique. 16.) — In: DW 12. 1926, Nr. 10, S. 40—41.
245. MIKAMI, Yoshio: Mathematics in China and Japan, in: Scientific Japan, past and present. 3rd Pan-Pacific science congress volume. Tokyo 1926, S. 177. — In: DW 13. 1927, Nr. 3, S. 33—34.
- MÖLLENDORFF, Paul Georg von: Essay on Manchu literature, in: JNCBRAS N. S. 24. 1889/90, S. 1—45. — Ergänzungen in: 33.
246. MONTIGEL, Rudolf: Barometrische Hoogtemeting in de Tropen. Weltevreden 1927. (Verhandelingen van den Topographischen Dienst in Nederlandsch-Indië. 2.) — In: DW 14. 1928, Nr. 11, S. 41.
247. MOULE, Arthur Christopher [Rez.]: Florence Ayscough: Tu Fu, the autobiography of a Chinese poet. Vol. 1. London 1929, in: JRAS 1930, S. 212—214. — In: DW 16. 1930, Nr. 7, S. 24.
248. NOBEL, Johannes: Kumārajīva, in: Sitzungsberichte d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1927, S. 206—233. — In: DW 13. 1927, Nr. 12, S. 41.
249. OEHLER-HEIMERDINGER, Elisabeth [Übers.]: Das Frauenherz. Chinesische Lieder aus 3 Jahrtausenden. Ausgew. u. aus d. Chines. übersetzt. Stuttgart [1925]. — In: AM 3. 1926, S. 149—150.
250. OVERBECK, Hans [Übers.]: Malaiische Erzählungen. Aus dem Malaiischen übertragen. Jena 1925. (Insulinde. Abt. 1, Bd. 2.) — In: DW 12. 1926, Nr. 2, S. 38.
251. --- [Übers.]: Malaiische Weisheit und Geschichte. Aus dem Malaiischen übertragen. Jena 1927. (Insulinde. Abt. 1, Bd. 1.) — In: DW 14. 1928, Nr. 3, S. 39.
- PALLADIUS (Archimandrit) u. Pavel Stepanovič Popov: Kitajsko-russkij slovar'. 2 vol. Peking 1888. — Verbesserungen in: 3, I, 1, S. 48—49; desgl. (Nr. 1—100) in: 24.
252. PAOTSCHEN [Übers.]: Sin Schi Si Niang. Die 14. Tochter der Familie Sin. Aus P'u Sung Ling, Liao Tschai Tsch'i I, in: Sinica 2. 1927, S. 172—179. In: DW 13. 1927, Nr. 11, S. 41. [v. Zach ergänzt in d. Rez. das von Paotschen nicht übersetzte Nachwort P'u Sung-ling's.]

253. PARKER, Edward Harper: Notes, in: CR 24. 1899/1900, S. 290—291. — In: CR 25. 1900/01, S. 196—197. [v. Zach führt darin zahlreiche Beispiele türkischer Familiennamen (mit der Endung *din* bzw. *ding*) in den Yüan-Annalen an.]
- , P'EI-WEN YÜN-FU. — 20 Verbesserungen in: 44.
- , PELLIOT, Paul: Mémoires sur les coutumes du Cambodge, in: BEFEO 2. 1902, S. 123—135. — In: 3, I, 1, S. 76.
- , --- [Rez.]: Florence Ayscough: Fir-flower-tablets. Poems transl. from the Chinese. English versions by Amy Lowell. Boston u. New York 1921, in: TP 21. 1922, S. 232—242. — In: 103.
Replik PELLIOT, in: TP 26. 1929, S. 188—189.
254. --- : Une ville musulmane dans la Chine du nord sous les Mongols, in: Journal asiatique 211. 1927, S. 261—279. — In: DW 15. 1929, Nr. 4, S. 46.
255. --- : Le terme de siang-kiao comme désignation du bouddhisme, in: TP 25. 1928, S. 92—94. — In: DW 13. 1927, Nr. 8, S. 39. [Auf den terminus *hsiang-chiao* kommt v. Zach in 175 zurück.]
256. --- : Revue des périodiques, in: TP 25. 1928, S. 176—192. — In: DW 13. 1927, Nr. 8, S. 39. [Enthält einige Bemerkungen v. Zach's zur R. Wilhelm-E. Hauer Fehde.]
257. --- : Monsieur E. von Zach, in: TP 26. 1929, S. 367—378. — In: DW 16. 1930, Nr. 2, S. 25.
258. --- : Encore un mot à propos du 'Sûtra des causes et des effets' et de l'expression siang-kiao, in: TP 26. 1929, S. 51—52. — In: DW 15. 1929, Nr. 1, S. 44.
Replik PELLIOT, in: TP 26. 1929, S. 367—378. — Eine weitere Bemerkung v. Zach's zu *hsiang-chiao*, in: DW 19. 1933, Nr. 9, S. 28, Fußnote.
259. --- : Lettre ouverte à M. Carl Hentze, codirecteur d'Artibus Asiae, in: Revue des arts asiatiques 6. 1929/30, S. 103—122. — In: DW 16. 1930, Nr. 22, S. 26.
260. --- : Sur la légende d'Ughuz-Khan en écriture ouigoure, in: TP 27. 1930, S. 247—358. — In: DW 17. 1931, Nr. 13, S. 31. [Vgl. dazu auch v. Zach's Bemerkung in 264.]
261. --- [Rez.]: A. v. Gabain. Ein Fürstenspiegel: Das Sin-yü des Lu Kia. Berlin 1930, in: TP 27. 1930, S. 429—434. — In: DW 17. 1931, Nr. 13, S. 29—31.
262. --- : Les kökö-däbtär et les hou-k'eu ts'ing-ts'eu, in: TP 27. 1930, S. 195—198. — In: DW 16. 1930, Nr. 22, S. 26.
263. --- [Rez.]: Alfred Forke: Dichtungen der T'ang- und Sung-Zeit. Hamburg 1929, in: TP 28. 1931, S. 151—152. — In: DW 17. 1931, Nr. 21, S. 29—31.
264. --- : Le vrai nom de „Seroctan“, in: TP 29. 1932, S. 43—54. — In: 19. 1933, Nr. 5, S. 32.
- , --- : Les grands voyages maritimes chinois au début du XV^e siècle, in: TP 30. 1933, S. 237—452. — Bemerkungen in: 7, III, 5, S. 171.
- , --- : Pāpīyān > Po-siun, in: TP 30. 1933, S. 85—99. — Bemerkungen in: 7, III, 5, S. 171.

265. PERNITZSCH, Max Gerhard u. Hans TITTEL: Chinesische Buchhaltung. Tokyo; Leipzig 1927. (Mitteilungen d. Dt. Ges. f. Natur- u. Völkerkunde Ostasiens. Suppl.-Bd. 10.) — In: DW 14. 1928, Nr. 4, S. 40.
- PFIZMAIER, August: Der chinesische Dichter Pe-lö-thien, in: Denkschriften d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Phil.-hist. Klasse. 36. 1888, 1. Abth., S. 1—80. — In: 3, II, 4, S. 114—128.
- -- : Die elegische Dichtung der Chinesen, in: Denkschriften d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Phil.-hist. Klasse. 36. 1888, 1. Abth., S. 211—282. In: 3, II, 4, S. 114; 3, IV, 2, S. 107.
266. PISCHEL, Richard: Leben und Lehre des Buddha. 4. Aufl., besorgt von Johannes Nobel. Leipzig u. Berlin 1926. (Aus Natur und Geisteswelt. 109.) — In: DW 14. 1928, Nr. 2, S. 39—40.
267. RODENWALDT, Ernst: Die Mestizen auf Kisar. 1,2. Batavia 1928. — In: DW 14. 1928, Nr. 1, S. 45.
- ROSTHORN, Arthur von: Das Tch'un-tch'iu und seine Verfasser, in: Sitzungsberichte d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Phil.-hist. Klasse. 189. 1915, 5. Abh. — In: 245.
268. -- : Geschichte Chinas. Stuttgart-Gotha 1923. (Weltgeschichte in gemeinverst. Darstellung. 10.) — In: DW 12.1926, Nr. 5, S. 38—39, [Enthält u. a. kurze Angaben über den Lebenslauf Rosthorn's.]
269. ROUSSELLE, Erwin: Das Leben des Patriarchen Hui Neng. Übersetzt, in: Sinica 5. 1930, S. 174—191. — In: DW 16. 1930, Nr. 18, S. 28.
270. ROYEN, Gerlach: Die nominalen Klassifikationssysteme in den Sprachen der Erde. Mödling b. Wien 1922. (Linguist. Bibliothek Anthropos. 4.) In: DW 17. 1931, Nr. 16, S. 31.
271. RÜDENBERG, Werner: Chinesisch-Deutsches Wörterbuch. Hamburg 1924. In: AM 3. 1926, S. 153—154.
- -- : Desgl. — Verbesserungen in: 54; Bemerkungen in: 73. SACHAROW, s. Zacharov.
- SASRASOEGANDA, R.: Baoesastra Mlajoe-Djawa. 1913/14. — Verbesserungen in: 38.
272. SCHINDLER, Bruno: The development of the Chinese conceptions of supreme beings, in: AM, Hirth Anniversary Volume. London [1923], S. 298—366. — In: DW 12. 1926, Nr. 8, S. 37—38.
- -- : Desgl. — Bemerkungen in: 53.
- -- : On the travel, wayside and wind offerings in ancient China, in: AM 1. 1924, S. 624—656. — Krit. Bemerkungen in: 272.
- SCHLEGEL, Gustav: Problèmes géographiques. Les peuples étrangers chez les historiens chinois. XIII—XVII, in: TP 5. 1894, S. 179—233. — Verbesserungen in: 2, S. 12—14.
- -- : Die chinesische Inschrift auf dem Uigurischen Denkmal in Kara Balgassun. Übers. u. erläutert. Helsingfors 1896. (Mémoires de la Société finno-ougrienne. 9.) — Verbesserungen in: 2, S. 2—4.
273. -- : La loi du parallélisme en style chinois. Leide 1896. — In: DW 17. 1931, Nr. 8, S. 27.
- -- : Desgl. — Rez. u. Verbesserungen in: 1; 2, S. 4—12.

- , --- : La première inscription chinoise de Bouddha-Gayâ, in: TP 8. 1897, S. 181—218. — In: **2**, S. 14; **16**.
- , --- : La première inscription chinoise de Bouddha-Gayâ, in: TP 8. 1897, S. 487—513. — Verbesserungen in: **2**, S. 14.
- , --- : Geographical notes. VIII, in: TP 10. 1899, S. 39—46. — Verbesserungen in: **2**, S. 14—15.
- , --- : Geographical notes. XVI, in: TP 2. 1901, S. 107—138. — Verbesserungen in: **2**, S. 15.
- , --- u. Friedrich KÜHNERT: Die Schu-King Finsterniß, in: Verhandelingen d. Koninkl. Akad. v. Wetenschappen te Amsterdam. Afd. Letterkunde. 19. 1890, Nr. 3. — In: **3**, II, 2, S. 102—105.
- , --- u. Erwin Ritter von ZACH: Zwei mandschu-chinesische kaiserliche Diplome. Übers. u. herausgegeben, in: TP 8. 1897, S. 261—308. — Rez. [der chinesischen Übersetzungen Schlegels] in: **16**; weitere Verbesserungen in: **18**.
274. SCHMIDT, P. [Petr Petrovič Šmidt, Prof. in Riga]: The language of the Samagirs, in: Acta Universitatis Latviensis (Riga) 19. 1928, S. 219—249. In: DW 15. 1929, Nr. 2, S. 45.
275. --- : Chinesische Elemente im Mandschu. [1. T.], in: AM 7. 1932, S. 573—628. — In: DW 18. 1932, Nr. 10, S. 27.
276. --- : Desgl. — In: DW 18. 1932, Nr. 11, S. 27.
277. --- : Desgl. [2. T.], in: AM 8. 1933, S. 233—276. — In: DW 18. 1932, Nr. 19, S. 33.
278. --- : Desgl. [3. T.], in: AM 8. 1933, S. 353—436. — In: DW 18. 1933, Nr. 2, S. 31.
279. SCHMIDT, Wilhelm: Die Sprachenfamilien und Sprachenkreise der Erde. Mit einem Atlas. Heidelberg 1926. (Kulturgeschichtliche Bibliothek. 1, 5.) — In: DW 13. 1927, Nr. 6, S. 39.
280. SCHMITT, Erich [Rez.]: G. Margouliès: Le „fou“ dans le Wên-siuân. Étude et textes. Paris 1926, in: OLZ 31. 1928, Sp. 516—518. — In: DW 14. 1928, Nr. 8, S. 46.
281. SEUFERT, Wilhelm: Urkunden zur staatlichen Neuordnung unter der Han-Dynastie, in: MSOS 23/25. 1922, S. 1—50. — In: AM 2. 1925, S. 193—196.
282. SHINJŌ, Shinzō: On the development of the astronomical sciences in the ancient orient, in: Scientific Japan, past and present. 3rd Pan-Pacific science congress volume. Tokyo 1926. — In: DW 13. 1927, Nr. 3, S. 33—34.
283. SHRYOCK, John Knight: The temples of Anking and their cults. A study of modern Chinese religion. Paris 1931. — In: DW 17. 1931, Nr. 19, S. 33.
284. STANGE, Hans Otto Heinrich: Leben, Persönlichkeit und Werk Wang Mang's Berlin. phil. Diss. von 1934. — In: MS 1. 1935/36, S. 224—225.
285. STEINEN, Diether von den: Über Übersetzungen chinesischer Lyrik, in: Sinica 2. 1927, S. 182—184. — In: DW 13. 1927, Nr. 11, S. 41—42.
286. TRAUTZ, Friedrich Max [Übers.]: „Eine erhebende Musikaufführung am ‚Fünffachen Stüpa‘ (des Wu-t'a-ssü bei Peking).“ Aus dem Chinesischen,

- in: AM 2. 1925, S. 581—596. — In: DW 12, 1926, Nr. 12, S. 39—40 [Weitere Bemerkungen v. Zach's hierzu finden sich in 155.]
287. TSCHARNER, Eduard Horst von: Chinesische Gedichte in deutscher Sprache, Probleme der Übersetzungskunst, in: OZ N. F. 8. 1932, S. 189—209. — In: DW 19. 1933, Nr. 8, S. 29.
- Tz'u-yüan. Shanghai 1915.
Verbesserungen Nr. 1—100 in: 76.
Verbesserungen Nr. 101—680 in: 7, I, 1, S. 108—144.
342 Verbesserungen in: 58.
Weitere Verbesserungen in: 49.
288. UNDERWOOD, Edna Worthley u. Chi-Hwang Chu [Übers.]: The book of seven songs, by Tu Fu. Transl. into English. Portland, Maine 1928. In: DW 16. 1930, Nr. 13, S. 24.
289. --- [Übers.]: Tu Fu, wanderer and minstrel under moons of Cathay. Portland, Maine 1929. — In: DW 17. 1931, Nr. 1, S. 27—28.
290. --- : Desgl. — In: DW 16. 1930, Nr. 20, S. 27—28.
291. WAHLE, Richard: Die Tragikomödie der Weisheit. Die Ergebnisse und die Geschichte des Philosophierens. 2., unveränd. Aufl. Wien u. Leipzig 1925. — In: DW 14. 1928, Nr. 3, S. 40.
292. WALDSCHMIDT, Erich u. Wolfgang LENTZ: Die Stellung Jesu im Manichäismus, in: Abhandlungen d. Preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse. 1926, Nr. 4. — In: DW 12. 1926, Nr. 12, S. 39.
293. WALEY, Arthur [Übers.]: The temple and other poems. London 1923. In: DW 13. 1927, Nr. 3, S. 33.
294. --- : Desgl. — In: OLZ 30. 1927, Sp. 807—809. [Identisch mit 293.]
295. --- [Übers.]: The Pillow-book of Sei Shōnagon. London 1928. — In: DW 15. 1929, Nr. 1, S. 44.
296. --- : Notes on Chinese alchemy (Supplementary to Johnson's A Study of Chinese Alchemy), in: BSOAS 6. 1930/32, S. 1—24. — In: DW 17. 1931, Nr. 4, S. 26.
297. --- : A catalogue of paintings recovered from Tun-huang by Sir Aurel Stein. London 1931. — In: DW 18. 1932, Nr. 1, S. 35.
298. --- : New light on Buddhism in medieval India, in: Mélanges chinois et bouddhiques 1. 1932, S. 355—376. — In: DW 19. 1933, Nr. 6, S. 28.
- WARE, James Roland: The Wei shu and the Sui shu on Taoism, in: JAOS 53. 1933, S. 215—250. — Vgl. dazu J. R. Ware: Corrigenda and addenda to JAOS 53. 217—249, die zahlr. Verbesserungen v. Zach's enthält.
299. WEDEMAYER, André: Schauplätze und Vorgänge der altchinesischen Geschichte gegen Ausgang des dritten und im zweiten Jahrtausend vor Christus. (I.), in: AM, Hirth Anniversary Volume. London [1923], S. 456—559. — In: DW 12. 1926, Nr. 9, S. 39—40.
300. WEISS, John Gustav [Übers. u. Komm.]: Laotze. Tao-te-king. Leipzig [1927]. (Reclams Universal-Bibliothek. 6798.) — In: DW 13. 1927, Nr. 12, S. 41—42. [v. Zach übersetzt hsüan-p'in aus Kap. 6 im Anschluß an einen Vers Li Po's (C. 13/21) mit „Lebenskraft“.]
301. WELLER, Friedrich [Hrsg. u. Übers.]: Der chinesische Dharma-samgraha. Leipzig 1923. — DW: 12. 1926, Nr. 9, S. 39.

302. --- [Hrsg. u. Übers.]: *Aśvagoṣa: Das Leben des Buddha*. Tib. u. dt. herausgegeben. Teil 1. Leipzig 1926. (Veröffentlichungen d. Forschungsinst. f. Vergl. Religionsgeschichte an d. Univ. Leipzig. Reihe 2, 3.) — In: DW 12. 1926, Nr. 9, S. 39.
Replik WELLER, in: AM 3. 1926, S. 538—544.
303. WILHELM, Richard [Übers.]: *I Ging. Das Buch der Wandlungen*. Aus dem Chinesischen verdeutscht u. erläutert. Bd. 1.2. Jena 1924. — In: DW 13. 1927, Nr. 2, S. 38.
304. --- : Desgl. — In: AM 3. 1926, S. 606—609.
305. --- [Übers.]: *Frühling und Herbst des Lü Bu We*. Aus d. Chines. verdeutscht u. erläutert. Jena 1928. — In: DW 15. 1929, Nr. 5, S. 27.
306. --- [Übers.]: *Gedichte von Mong Hau Jan*, in: *Sinica* 5. 1930, S. 97—100. In: DW 16. 1930, Nr. 21, S. 28.
307. --- : *Die Chinesische Literatur. Wildpark-Potsdam (1930)*. (Handbuch d. Literaturwissenschaft.) — In: DW 17. 1931, Nr. 14, S. 29—31.
308. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 20, S. 29—31.
309. --- [Übers.]: *Li Gi. Das Buch der Sitte des Älteren und Jüngeren Dai*. Aus d. Chines. verdeutscht u. erläutert. Jena 1930. — In: DW 17. 1931, Nr. 2, S. 25—26.
310. --- : Desgl. — In: DW 17. 1931, Nr. 16, S. 31. [Enthält u. a. v. Zach's Übertragung der Säuleninschrift des Wu Wang, vgl. Wilhelm S. 304.]
311. --- : Desgl. — In: *Vossische Zeitung* 1931, Beil.: *Literarische Umschau* Nr. 25, 21. Juni, S. 1. [Gleichlautend mit 310.]
- WILKINSON, Richard James: *A Malay-English dictionary*. 2 vols. Singapore 1901. — Beiträge in: 38.
312. WIRTH, Albrecht: *Deutsche Geschichte 1870 bis zur Gegenwart*. Leipzig 1926. (Kröners Taschenausgabe. 50.) — In: DW 13. 1927, Nr. 5, S. 43.
- WOIRSCH, Leopold [Übers.]: *Aus den Gedichten Po-Chü-i's*. Peking 1908. In: 25.
313. --- [Übers.]: *Grabschrift für den Trinker und Dichter*, in: AM 1. 1924, S. 545—549. — In: DW 12. 1926, Nr. 11, S. 39—40. [v. Zach bemerkt u. a., daß es sich um die von Po Chü-i vor seinem Tode verfaßte Inschrift für das eigene Grab handelt.]
314. --- : *Beiträge zur Lexicographie des Chinesischen*, in: *Acta Orientalia* 2. 1924, S. 218—234. — In: AM 2. 1925, S. 196—199.
315. --- [Übers.]: *Lieder eines chinesischen Dichters und Trinkers*. Leipzig 1925. — In: DW 11. 1925, Nr. 6, S. 37.
316. --- : Desgl. — In: DW 13. 1927, Nr. 7, S. 38—39.
317. --- : *Lexikographische Beiträge*, in: *Acta Orientalia*. 6. 1928, S. 279—287. — In: DW 15. 1929, Nr. 11, S. 24.
- --- : *Die Astronomie der Chinesen*, in: *Das Licht des Ostens*. Hrsg. von Maximilian Kern. Stuttgart, Berlin, Leipzig [1922], S. 505—512. — In: 245.
318. WOLTERS, Kläre [Übers.]: *Zwei Gedichtzyklen von Tu Fu*. Übers. von Florence Ayscough. Deutsche Fassung, in: *OZ N.F.* 6. 1930, S. 236—240. In: DW 17. 1931, Nr. 5, S. 26.
- ZACHAROV, Ivan: *Polnyj man'čžursko-russkij slovar'*. St. Pétersbourg 1875. — Verbesserungen in: 28; 29; 79.

F Übersetzungen

Die folgende Aufstellung gibt Auskunft über alle Dichter, aus deren Werk von Zach Prosa oder Gedichte übersetzt hat, einschließlich der Autoren des Wen-hsüan (WH). Bei letzterem Werk beschränke ich mich auf die Angabe des Autors, des Kapitels und der Nummer innerhalb des Kapitels, da die entsprechende Harvard-Ausgabe eine rasche Auffindung des oft sehr umfangreichen Titels ermöglicht. Meine Angaben entsprechen dieser Ausgabe (vgl. 12). Desgleichen wurde hier verzichtet auf die Anführung der einzelnen Gedichtstitel des Gesamtwerkes der Dichter Han Yü und Tu Fu, da deren Gedichte in der Übersetzung von Zach's in den entsprechenden Harvard-Ausgaben vollständig enthalten sind (vgl. 10 bzw. 11). Ferner sind hier nicht angeführt die Dichtungen des Li T'ai-po in Anbetracht der in Vorbereitung befindlichen Gesamtausgabe (vgl. jedoch 57, 1—46). Grundsätzlich wurden aber alle Übersetzungsvarianten — auch für Tu Fu, Han Yü und Li T'ai-po — vermerkt. Die Formel „Übersetzung gleichlautend“ besagt, daß der Übersetzungstext zwar mit dem der Harvard-Ausgabe übereinstimmt, aber einer anderen Quelle entstammt.

Fundortangaben:

Die Formel XXVII 21—23 weist auf das 21. bis 23. Stück im XXVII. Buche hin. — Die Formel 3. 10a verweist auf Seite 10a des 3. Buches (Kapitels), und zwar, wenn nichts anderes vermerkt, der SPTK Ausgabe der betreffenden Sammlung. — Die Reihenfolge der Titel eines Autors entspricht der Anordnung in der chinesischen Ausgabe. — Der Vorsatz „1. Vers“ besagt, daß sich bei von Zach keine Titelübersetzung des betr. Gedichtes findet.

ANONYM: Chün-tzu hsing („Das Lied vom edlen Mann“. Vgl. E. Haenisch, Lehrg. d. chin. Schriftsprache, Lektion 102). — In: **187**.

--- : WH XXVII 21—23. — In: **7**, II, S. 67—68.

--- : WH XXIX 1—19. — In: **7**, II, S. 74—76.

CHANG CHU-LING (673—740): Allegorische Wiedergabe meiner Gefühle [3. 10a; Kan-yü II, bei v. Zach als III gezählt]. — In: **10; 123**.

Allegorische Wiedergabe meiner Gefühle [3. 10a; Kan-yü IV bei v. Zach als I gezählt]. — In: **10; 123**.

Beim Anblick des Mondes denke ich des fernen Freundes [5. 1 a]. — In: **10; 122**.

CHANG HAN:	WH XXIX 55.	— In: 7 , II, S. 82.
CHANG HENG:	WH II.	— In: 7 , II, S. 1—6; 85 .
	WH III.	— In: 7 , II, S. 6—12; 85 .
	WH IV 1.	— In: 7 , II, S. 12—14; 84 .
	WH XV 1.	— In: 66 , 4.
	WH XXIX 27—30.	— In: 7 , II, S. 77—78.
CHANG HSIE:	WH XXI 11.	— In: 7 , II, S. 27—28.
	WH XXIX 56—65.	— In: 7 , II, S. 82—83.
	WH XXXV 1.	— In: 7 , II, S. 108—112.
CHANG HSÜN:	WH XXXVIII 1.	— In: 7 , II, S. 127—128.
CHANG HUA:	WH XIII 7.	— In: 66 , 11.
	WH XIX 14.	— In: 66 , 35.
	WH XXIV 13—14.	— In: 7 , II, S. 46.
	WH XXIX 45—47.	— In: 7 , II, S. 80.
	CHANG TSAI:	WH XXIII 24—25.
	WH XXX 41.	— In: 7 , II, S. 91.
CHAO CHIH:	WH XLIII 3.	— In: 7 , II, S. 148.

CH'AO PU-CHIH: [1. Vers] Ich steige zu Pferde und sage lächelnd zu Dir [SPTK 7. 9a; = v. Zach's Übertragung des bei Forke (Dichtungen der T'ang- und Sung-Zeit S. 158/159) übersetzten Gedichtes „Zu Roß“].
In: 158.

CH'EN LIN: WH XL 6. — In: 66, 31.
WH XLIV 2. — In: 66, 41.
WH XLIV 3. — In: 7, II, S. 150—153.
CH'ENG-KUNG SUI: WH XVIII 4. — In: 66, 20.

CHIANG SHANG-TZU: [1. Vers] Tufu, Censor unter der einstigen T'ang-Dynastie [Übers. d. Anfangs eines poetischen Essays über Tu Fu. Vgl. Zottoli V, S. 698]. — In: 3, II, 3, S. 110—112.

CHIANG YEN: WH XXII 23. — In: 7, II, S. 36.
WH XXVII 10. — In: 7, II, S. 65.
WH XXXI 12—41. — In: 7, II, S. 95—102.
WH XXXIX 7. — In: 7, II, S. 139—140.
Pieh-fu. — Verbesserungen zu den Übersetzungen von Margouliès, in: 71.

CH'EN-LUNG (1736—1796): Mandschurischer Text d. Inschrift im Gelben Tempel zu Peking (welchen E. Ludwig zum Gegenstand einer besonderen Arbeit „The visit of the Teshoo Lama to Peking“, Peking 1904, gemacht hat; in lateinischer Umschrift). — In: 3, III, 2, S. 102—107.

CHIN-P'ING-MEI: 3 erotische Gedichte aus dem Roman. — In: 218.

CHING K'O: WH XXVIII 33. — In: 7, II, S. 74.

CHIU-CHANG, s. CH'Ü YÜAN.

CHIU-KO, s. CH'Ü YÜAN.

CHIU-PIEN, s. SUNG YÜ.

CH'IU CH'IH: WH XX 16. — In: 7, II, S. 24.
WH XXVII 11. — In: 7, II, S. 65—66.
WH XLIII 4. — In: 66, 27.

CHU FOU: WH XLI 5. — In: 66, 29.

CHU-KO LIANG: WH XXXVII 2. — In: 7, II, S. 119—120.

CH'U KUANG-HSI: [1. Vers] Gerade wie ein Haar ist die breite Straße von Loyang [Vgl. Zottoli V, S. 438]. — In: 3, II, 3, S. 113.

CH'U-TZ'U, s. CH'Ü YÜAN.
s. SUNG YÜ.

CHUNG HUI: WH XLIV 4. — In: 7, II, S. 153—154.

CHUNG PAO (Ch'ing-Zeit, Schüler des Juan Yüan):

[1. Vers] Dadurch daß alles Gestaltete ins Formlose übergeht [Chines. Text u. a. in V. M. Alekseev: Kitajskaja poëma o poëte, Anhang S. 118 (Nr. 2545); Gedicht über den 5. Vers der 1. Strophe der Erh-shih-szu shih-p'in des Szu-k'ung T'u]. — In: 101.

CH'Ü YÜAN: Chiu-chang (Die neun klaren Auseinandersetzungen).

Kurze Übersetzungsauszüge. — In: 242.

Chiu-ko (Neun Gesänge). Übers. d. ersten Gesanges. — In: 112.

Li Sao. Strophe 21/22. — In: 110.

T'ien-wen (Himmelsfragen). Einleitung des Wang I. Übersetzungsaus-
zug. — In: **112**.

Yüan-yu (Wanderung in die Ferne). Übersetzungsauszüge und Bemerkungen. — In: **110; 111; 242**; Asia Major 4. 1927, S. 106—107.

FAN YE:	WH XX 12.	— In: 7 , II, S. 22.
	WH XLIX 4.	— In: 7 , II, S. 179—180.
	WH L 1—2.	— In: 7 , II, S. 180—182.
FAN YÜN:	WH XXVI 11—12.	— In: 7 , II, S. 58.
	WH XXXI 11.	— In: 7 , II, S. 95.
FU HSIEN:	WH XXV 1.	— In: 7 , II, S. 51.
FU HSÜAN:	WH XXIX 44.	— In: 7 , II, S. 80.
FU I:	WH XVII 3.	— In: 66 , 7.
FU LIANG:	WH XXXVI 2—3.	— In: 7 , II, S. 115—116.
	WH XXXVIII 5—6.	— In: 7 , II, S. 130.

HAN KAO-TSU [Liu Pang]: WH XXVIII 34. — In: **7**, II, S. 74.

HAN WU-TI [Liu Ch'e]: WH XXXV 2—3. — In: **7**, II, S. 112.

HAN YÜ: Trinkspruch [III 11; in d. Harvard-Ausgabe d. Gedichte Han Yü's u. d. Titel „Dem Kriegskommissär Cheng gewidmet“; Übersetzungsvariante]. — In: **41**.

Die Mondesfinsternis [V 26; dieses Gedicht befindet sich in DW 13. 1927, Nr. 9, S. 45—46. Die Fundort-Angaben in der Harvard-Ausgabe der Gedichte Han Yü's sind unrichtig]. — In: **176**.

Frühlingsschnee [IX 17; Übersetzungsvariante]. — In: **39**.

Am Grabe meines Töchterchens [X 60; in der Harvard-Ausgabe d. Gedichte Han Yü's unter d. Titel „Im Vorjahre wurde ich . . . zum Gouverneur von Ch'ao-chou degradiert . . . meine kleine Tochter starb auf der Reise . . .“; Übersetzungsvariante. — In: **39**.

Inscription zur Erinnerung an die Dämpfung des Aufstandes in Huai-hsi [SPY 30. 10b]. — In: **10**, S. 365—367; **75**.

--- u. Meng Chiao: Der Süden der Stadt (Ch'ang-an) [Kettengedicht; VIII 1]. — In: **63**.

--- u. Meng Chiao: Der Hahnenkampf [Kettengedicht; VIII 3]. — In: **63**.

HO SHAO:	WH XXI 23.	— In: 7 , II, S. 30.
	WH XXIV 15.	— In: 7 , II, S. 46.
	WH XXIX 51.	— In: 7 , II, S. 81.
HO YEN:	WH XI 5.	— In: 66 , 45.
HSI K'ANG:	WH XVIII 2.	— In: 66 , 26.
	WH XXIII 20.	— In: 7 , II, S. 38—39.
	WH XXIV 7—11.	— In: 7 , II, S. 45.
	WH XXIX 43.	— In: 7 , II, S. 80.
	WH XLIII 1.	— In: 66 , 27.
HSIANG HSIU:	WH XVI 3.	— In: 66 , 12.

HSIE CHAN:	WH XX 11.	— In: 7, II, S. 22.
	WH XX 22.	— In: 7, II, S. 25.
	WH XXI 13.	— In: 7, II, S. 28.
	WH XXV 12—13.	— In: 7, II, S. 53.
HSIE CHUANG:	WH XIII 4.	— In: 66, 3.
HSIE HUI-LIEN:	WH XIII 3.	— In: 66, 11.
	WH XXII 8.	— In: 7, II, S. 32.
	WH XXIII 18.	— In: 7, II, S. 37.
	WH XXV 14.	— In: 7, II, S. 53—54.
	WH XXX 6—7.	— In: 7, II, S. 84.
HSIE HUN:	WH XXII 7.	— In: 7, II, S. 32.
HSIE LING-YÜN:	WH XIX 11—12.	— In: 7, II, S. 17—18.
	WH XX 13.	— In: 7, II, S. 22.
	WH XX 23.	— In: 7, II, S. 25—26.
	WH XXII 9—17.	— In: 7, II, S. 32—34.
	WH XXII 14. [Übersetzungsvariante]	— In: 57, 8.
	WH XXIII 29.	— In: 7, II, S. 40—41.
	WH XXV 15—17.	— In: 7, II, S. 54—55.
	WH XXVI 26—35.	— In: 7, II, S. 61—63.
	WH XXVIII 18.	— In: 7, II, S. 70—71.
	WH XXX 8—11.	— In: 7, II, S. 85.
WH XXX 43—50.	— In: 7, II, S. 91—93.	
HSIE T'IAO:	WH XX 24.	— In: 7, II, S. 26.
	WH XXII 22.	— In: 7, II, S. 36.
	WH XXIII 31.	— In: 7, II, S. 41.
	WH XXVI 6—9.	— In: 7, II, S. 56—57.
	WH XXVII 5—9.	— In: 7, II, S. 64—65.
	WH XXVIII 27.	— In: 7, II, S. 73.
	WH XXX 15—22.	— In: 7, II, S. 86—88.
	WH XL 10.	— In: 7, II, S. 145.

HSI-YÜ-CHI. Auszüge aus der Vorrede. — In: 273.

HSIN-YÜ (des Lu Chia). Zwei Textstellen. — In: 173.

HSÜ FEI: WH XXII 27. — In: 7, II, S. 37.

HSÜ SZU-MEI [19. Jhdt., Hsien-feng-Zeit]: Ch'iu-shui-hsüan ch'ih-tu [Briefsammlung]. Eine Auswahl von 35 Briefen. — In: 30.

HSÜAN-TSUNG [T'ang-Kaiser], s. LI LUNG-CHI.

HUAN WEN: WH XXXVIII 3. — In: 7, II, S. 129

HUANG-FU MI: WH XLV 10. — In: 7, II, S. 157—158.

HUANG T'ING-CHIEN: [1. Vers] Durch den Regen ist der Staub in Lusthäusern und auf Terrassen niedergeschlagen worden [= v. Zach's Übertragung des bei Forke (Dichtungen der T'ang- und Sung-Zeit S. 158) übersetzten Gedichtes „Vorzeitiger Frühling“ Nr. II]. — In: 158.

- JEN FANG: WH XXIII 32. — In: 7, II, S. 41—42.
 WH XXVI 13. — In: 7, II, S. 58.
 WH XXXVI 1. — In: 7, II, S. 114—115.
 WH XXXVI 6. — In: 7, II, S. 118.
 WH XXXVIII 7—11. — In: 7, II, S. 130—134.
 WH XXXIX 8. — In: 7, II, S. 140.
 WH XXXIX 9. — In: 66, 33.
 WH XXXIX 10. — In: 66, 35.
 WH XL 1. — In: 66, 34.
 WH XL 2. — In: 7, II, S. 140—141.
 WH XL 11. — In: 66, 33.
 WH XL 12. — In: 7, II, S. 145—146.
 WH XLVI 4. — In: 7, II, S. 162—165.
 WH LIX 3. — In: 7, II, S. 199—200.
 WH LX 1. — In: 7, II, S. 200—203.
- JUAN CHI: WH XXIII 1—17. — In: 66, 23.
 WH XL 9. — In: 7, II, S. 144—145.
 WH XL 13. — In: 7, II, S. 146.
- JUAN YÜ: WH XLII 1. — In: 66, 32.
- KAN PAO: WH XLIX 3. — In: 7, II, S. 175—179.
- KAO MING [Dramatiker, 14. Jhdt.]: [1. Vers] Den ganzen Tag denke ich an sie
 [Eingangssarie zum 24. Aufzug des P'i-pa-chi]. — In: 208.
 [1. Vers] Ich bin alt, mein Herz hat seine Ruhe gefunden [Eingangssarie
 zum 34. Aufzug des P'i-pa-chi]. — In: 208.
- KONFUZIUS: I-lan-ts'ao [Gedicht, dem Konfuzius zugeschrieben; vgl. u. a.
 Forke, Dichtungen der T'ang- und Sung-Zeit, Hamburg 1930, Chinesi-
 scher Text S. 1]. — In: 263.
- K'UNG CHIH-KUEI [5. Jhdt.]: Die auf dem Nordberg erlassene Kundmachung
 [WH XLIII 7; gleichlautend mit v. Zach's Übersetzung in der Harvard-
 Ausgabe des Wen-hsüan]. — In: 229.
- K'UNG JUNG: WH XXXVII 1. — In: 7, II, S. 119.
 WH XLI 4. — In: 66, 41.
- KUO P'U: WH XII 2. — In: 66, 18.
 WH XXI 24—30. — In: 7, II, S. 30.
- KUO T'AI-CHI: WH XXV 2. — In: 7, II, S. 51.
- LAO-TZU, s. TAO-TE-CHING.
- LI CHIH: Gedicht, dem Matteo Ricci gewidmet. — In: 93.
- LI LING: WH XXIX 20—22. — In: 7, II, S. 77.
- LI LUNG-CHI (685—762): Bei meiner Reise durch Lu opfere ich dem Confucius
 und gebe meinem Schmerze (über sein Schicksal) Ausdruck [CTSh 1.9b].
 In: 10; 122.
- LI MI: WH XXXVII 6. — In: 7, II, S. 123—124.
- LI SAO, s. CH'Ü YÜAN.

LI SHANG-YIN (813—858):

Mein geliebtes Söhnchen [1. 2 a]. — In: **10; 81, 1.**

Auf meiner Reise erreiche ich die westliche Vorstadt von Ch'ang-an.
Gedicht in 100 Reimen [1. 3 a]. — In: **10; 81, 1.**

Der Brunnenschlamm. Gedicht in vierzig Reimen [1. 5 b]. — In: **10; 81, 2.**

Die von Han Yü verfaßte Inschrift [2. 1 a]. — In: **10; 75.**

Ich gebe dem Gardegeneral Li das Geleite, als er sich von Loyang an den
Kaiserhof nach Ch'ang-an begibt. Gedicht in fünfzig Reimen [4. 2 b].
In: **10; 81, 2.**

Ich freue mich des Schnees [4. 22 a]. — In: **10; 81, 2.**

Ohne Titel [5. 5 a]. — In: **10; 150.**

Ma-wei (I) [5. 10 a]. — In: **10; 75.**

Die Weide [6. 19 b]. — In: **10; 81, 2.**

Ch'ang O, die Mondgöttin (B. D. No. 140, Witter Bynner, pg. 75) [6. 25 a].
In: **10; 81, 2.**

I-shan tsa-tsuan. Verbesserungen zu der Übersetzung von Edwards.
In: **177; 178.**

LI SZU: WH XXXIX 1. — In: **7, II, S. 135.**

LI T'AI-PO:

[1. Vers] Wolken lassen an ihre Gewänder denken, Blumen an ihr
Antlitz [V 30; SPTK 5. 19 a; SPPY 5. 17 b]. — In: **120.**

Meinem Weibe [XXV 70; SPTK 25. 25 b — 26 a; Übersetzungsvariante].
In: **252.**

LIAO-CHAI. Übersetzungsauszüge und Bemerkungen. — In: **98; 99; 100; 3, II,**
Nr. 314—317, 472, 499, 500; **3, III, Nr. 586.**

LIN-CH'ING (1791—1846): [1. Vers] Zimbeln gellen, Trommeln dröhnen, Glocken
klingen [Gedicht aus Lin-ch'ing's Hung-hsue yin-yün t'u-chi, San-chi
(3. Sammlung), shang, pg. 40 a]. — In: **286.**

LIU CHENG [auch Chen]: WH XX 6. — In: **7, II, S. 20.**

WH XXIII 36—43. — In: **7, II, S. 43—44.**

WH XXIX 32. — In: **7, II, S. 78.**

LIU CHÜN: WH XLIII 5. — In: **7, II, S. 149.**

WH LV 1. — In: **7, II, S. 187—189.**

LIU HSIN: WH XLIII 6. — In: **7, II, S. 149—150.**

LIU K'UN: WH XXV 7. — In: **66, 25.**

WH XXV 8. — In: **66, 25.**

WH XXVIII 35. — In: **7, II, S. 74.**

WH XXXVII 8. — In: **7, II, S. 125—127.**

LIU PANG, s. HAN KAO-TSU.

LIU SHO: WH XXXI 3—4. — In: **7, II, S. 94.**

LIU TSUNG-YÜAN:

Widerlegung des Vorschlages (des Ch'en Tzu-ang) betreffs Rache-
nehmung [SPPY 4. 2 b — 4 b]. — In: **235.**

Untersuchung über die Ernennung des jüngeren Bruders des Königs
Ch'eng von Chou zum Lehensfürsten durch Beschenkung mit einem
Sterculia-Blatt [SPPY 4. 4 b — 5 a]. — In: **236.**

LO PIN-WANG (ca. 680):

Im Gefängnis besinge ich die Zikade [2. 5b]. — In: **10; 122.**

LU CH'EN:	WH XXI 12.	— In: 7, II, S. 28.
	WH XXV 9.	— In: 66, 24.
	WH XXV 10—11.	— In: 7, II, S. 52—53.
	WH XXX 1.	— In: 7, II, S. 83.
LU CHI:	WH XVI 4.	— In: 66, 12.
	WH XX 8.	— In: 7, II, S. 20—21.
	WH XXII 3.	— In: 7, II, S. 31.
	WH XXIV 16—27.	— In: 7, II, S. 46—49.
	WH XXVI 19—23.	— In: 7, II, S. 60.
	WH XXVIII 1—9.	— In: 66, 35.
	WH XXVIII 10—17.	— In: 66, 36.
	WH XXVIII 29—31.	— In: 7, II, S. 73.
	WH XXIX 48.	— In: 7, II, S. 80.
	WH XXX 29—40.	— In: 7, II, S. 89—91.
	WH XXXVII 7.	— In: 7, II, S. 124—125.
	WH XLVI 1.	— In: 7, II, S. 158—159.
	WH XLVII 5.	— In: 7, II, S. 165—169.
	WH LV 2.	— In: 66, 37.
WH LX 3.	— In: 7, II, S. 203—205.	

Wen-fu. Verbesserungen zu den Übersetzungen von Margouliès. — In: **72.**

LU CHIA, s. HSIN-YÜ,

s. SHIH-CHI, Kap. 97.

LU CHÜE:	WH XXVI 10.	— In: 7, II, S. 57—58.
	WH XXVIII 36.	— In: 7, II, S. 74.
LU YÜN:	WH XX 9.	— In: 7, II, S. 21.
	WH XXV 3—6.	— In: 7, II, S. 51—52.
MEI SHENG:	WH XXXIV 1.	— In: 7, II, S. 102—105.
	WH XXXIX 5.	— In: 66, 28.
	WH XXXIX 6.	— In: 66, 29.

MENG CHIAO:

Der Süden der Stadt (Ch'ang-an) [Kettengedicht], s. HAN YÜ VIII 1.

Der Hahnenkampf [Kettengedicht], s. HAN YÜ VIII 3.

MENG HAO-JAN (689—740):

Mitten auf dem P'eng-li-See blicke ich gegen den Lu-Berg [1. 3a].

In: **10; 306.**

Frühe Pflaumenblüten [1. 15b]. — In: **10; 306.**

Beim Besuche des taoistischen Klosters Ching-ssu schreibe ich diese Verse auf die Bergklausur des Abtes [3. 6b]. — In: **10; 307.**

Frühlingsmorgen [4. 12b]. — In: **3, II, 3, S. 112.**

[1. Vers] Ich frug in Loyang nach meinem Freunde, dem Gelehrten [4. 14b]. — In: **3, II, 3, S. 112.**

Der Palast der ewigen Freude [CTSh 6, 16a]. — In: **10; 306.**

MENG-TZU: I. 2. III. 7. Bemerkungen zur Übersetzung von wei-yüe. — In: 53.

MIAO HSI:	WH XXVIII 28.	— In: 7, II, S. 73.
MU HUA:	WH XII 1.	— In: 66, 18.
OU-YANG CHIEN:	WH XXIII 19.	— In: 7, II, S. 38.
PAN CHIE-YÜ:	WH XXVII 24.	— In: 7, II, S. 68.
PAN KU:	WH XIV 3.	— In: 66, 14.
	WH XLVIII 3.	— In: 7, II, S. 173—175.
	WH LVI 2.	— In: 7, II, S. 189.

Liang-tu-fu. Verbesserungen zu den Übersetzungen von Margouliès.
In: 70.

PAN PIAO:	WH IX 3.	— In: 66, 38.
P'AN HSÜ:	WH XXXV 4.	— In: 7, II, S. 112—114.
P'AN NI:	WH XXIV 29—31.	— In: 7, II, S. 50—51.
	WH XXVI 18.	— In: 7, II, S. 59—60.
P'AN YO:	WH VII 2.	— In: 66, 1; 66, 17.
	WH X.	— In: 8.
	WH XIII 2.	— In: 66, 18.
	WH XVI 1.	— In: 66, 9.
	WH XVI 5.	— In: 66, 12.
	WH XVI 6.	— In: 66, 8.
	WH XX 3.	— In: 66, 20.
	WH XX 21.	— In: 7, II, S. 25.
	WH XXIII 26—28.	— In: 7, II, S. 40.
	WH XXIV 28.	— In: 7, II, S. 49—50.
	WH XXVI 14—17.	— In: 7, II, S. 58—59.
	WH LVI 8.	— In: 7, II, S. 191—192.
PAO CHAO:	WH XI 3.	— In: 66, 13.
	WH XIV 2.	— In: 66, 5.
	WH XXI 20.	— In: 7, II, S. 29.
	WH XXII 21.	— In: 7, II, S. 35—36.
	WH XXVII 4.	— In: 7, II, S. 64.
	WH XXVIII 19—26.	— In: 7, II, S. 71—72.
	WH XXX 13—14.	— In: 7, II, S. 86.
	WH XXXI 6—10.	— In: 7, II, S. 94—95.

PO CHÜ-I: [Die nachstehende Anordnung entspricht der Reihenfolge in den Kapiteln der SPTK Ausgabe. Die mit einem * gekennzeichneten Gedichte finden sich nicht im Anhang der Gedichte Han Yü's der Harvard-Ausgabe.]

* Die Frau aus Stein an der Straße nach Ssü-ch'uan [I. 13 a]. — In: 41.

* Meinem Weibe [I. 16 b]. — In: 39.

Die beiden Schwalben [das Gedicht ist Nr. 4 der „Fünf allegorischen Gedichte“, 2. 21 b]. — In: 3, II, 4, S. 115; 10, S. 318; 41.

* Die Komödianten von Hsi-liang (in Kansu) [4. 3 b]. — In: 65, 4.

- Das Bild der acht Rosse des Herzogs Mu von Chou [4. 4 b]. — In: **65**, 4.
- Die Fichte in der Schlucht [4. 5 a]. — In: **65**, 4.
- Allein in der Herbstnacht [5. 6 a]. — In: **65**, 1.
- Gerade zum Gehilfen im Finanzministerium ernannt, freut sich der Dichter und spricht sich über die leitende Idee seines Lebens aus [5. 9 a]. — In: **25**, S. 36—37.
- Der Berg im Herbst [5. 12 b]. — In: **25**, S. 33.
- Dem Eremiten Wang [5. 12 b]. — In: **25**, S. 31—32.
- Vor einem Becher Weines [5. 15 a; in den „Kritischen Miszellen“ lautet der Titel „Ein Gedicht nach Art T'ao Yuan-ming's“; das Gedicht ist Nr. 1 der „Sechzehn Gedichte nach Art T'ao Yüan-ming's“]. — In: **25**, S. 34; **41**.
Auf mein Bildnis [6. 1 a]. — In: **10**, S. 318; **88**, Nr. 26.
Am Frühlingssende kaufe ich Wein [6. 4 b]. — In: **10**, S. 319; **88**, Nr. 28.
Ich lebe zufrieden und glücklich [6. 11 b]. — In: **10**, S. 319; **88**, Nr. 30.
- Die Wanderung zum Wu-chen Kloster [6. 13 b. Übersetzung von 12 Versen (= Vers 233—244) dieses Gedichtes]. — In: **3**, III, 1, S. 42.
- Schnee in Chiang-chou (Ch'üan-T'ang-shih VII 6/15) [6. 23 a]. — In: **316**.
Ich schreibe diese Verse auf den Pavillon des Yüan (18. seines Clanes) am Ufer des Gießbaches [7. 9 b]. — In: **10**, S. 320; **88**, Nr. 37.
Ich schließe die Türe meiner Wohnung [7. 13 b]. — In: **10**, S. 319; **88**, Nr. 29.
Zu meinem früheren Bilde [7. 18 a]. — In: **10**, S. 320; **88**, Nr. 27.
- [1. Vers] Allein verbringe ich die Nacht am Fuße des Berges (Ch'üan-T'ang-shih VII 7/12) [7. 18 a]. — In: **285**.
- [1. Vers] Jeder Mensch hat sein Steckenpferd [7. 20 a]. — In: **39**.
Gelegentliche Eingebung auf einem Spaziergang in die Berge [8. 6 a].
In: **10**, S. 321; **88**, Nr. 38.
Ich sende diese Verse an meine Brüder in Kiangnan [9. 2 b]. — In: **10**, S. 321; **88**, Nr. 25.
Herbstgedanken [9. 14 a]. — In **10**, S. 322; **88**, Nr. 31.
- Nächtlicher Regen [10. 3 a]. — In: **65**, 2.
Ich freue mich der Ankunft des Freundes, den ich über Nacht bei mir zurückhalte [10. 10 a]. — In: **10**, S. 322; **88**, Nr. 34.
Als ich badete [10. 12 a]. — In: **10**, S. 323; **88**, Nr. 12.
- [1. Vers] Ans Bett bin ich schon unzählige Tage gefesselt [10. 12 b].
In: **39**.
Ich beklage den Tod des Li San [10. 15 b]. — In: **10**, S. 323; **88**, Nr. 24.
Noch einmal komme ich nach Hsiang-yang und suche meine alte Wohnung auf [10. 17 a]. — In: **10**, S. 323; **88**, Nr. 48.
- Nächtlicher Gesang [10. 18 b]. — In: **41**.
- Einladung an den Einsiedler Hsiao [11. 4 b]. — In: **65**, 3.
- Ich steige auf den alten Söller im Osten der Stadt (Chung-chou in Szu-ch'uan) [11. 10 a]. — In: **65**, 3.

- Zusammen mit Ministerialsekretär Han besuche ich den See der Cheng-Familie, wir dichten Verse und trinken ein wenig Wein [11. 17a].
In: **10**, S. 324; **88**, Nr. 40.
- Abends kehre ich mit traurigen Gedanken heim [11. 17b].
In: **10**, S. 324; **88**, Nr. 39.
- Abends ruhe ich auf dem Hügel östlich von Wei-ts'un [12. 7b].
In: **10**, S. 324; **88**, Nr. 50.
- * Das Lied vom ewigen Kummer (Ch'ang-hen-ko) [12. 12b; Übertragung von 22 Versen]. — In: **232**.
 - * Stiller Abschied (von der Geliebten) [12. 21a]. — In: **65**, 3.
Das Lied von der kleinen Chien-Chien [12. 24b]. — In: **10**, S. 325; **88**, Nr. 22.
Sie ist eine Blüte und doch keine Blüte [12. 25a]. — In: **10**, S. 325; **88**, Nr. 17.
 - * Meinem Freunde Yuan Chên statt eines Briefes. Gedicht in 100 Reimen [13. 1a]. — In: **31**.
Am Tage des Han-shih-Festes liege ich krank darnieder [13. 19b].
In: **10**, S. 326; **88**, Nr. 36.
Das Herbstende im Weichbild der Hauptstadt verbringend schildere ich meine Gefühle [13. 21a]. — In: **10**, S. 326; **88**, Nr. 15.
 - * Muße im Spätherbst [13. 21a]. — In: **65**, 1.
 - * Auf den Bambus vor meinem Fenster [13. 24b]. — In: **65**, 1.
Überrascht von starkem Haarausfall [14. 6b]. — In: **10**, S. 326; **88**, Nr. 46.
Mein Freund Yü Shun-eh sendet mir aus der Ferne einen Brokat mit purpurnen Wolkenornamenten, und ich danke ihm mit diesen Versen [14. 11b]. — In: **10**, S. 327; **88**, Nr. 42.
Ich dichte diese Verse beim Lesen eines Gedichtes von Yüan Chen, das dieser unserem Freunde Lü Erl (zweiten seines Clanes) widmete, als beide zusammen übernachteten und über vergangene Zeiten sprachen [14. 14b]. — In: **10**, S. 327; **88**, Nr. 23.
Während meiner eigenen Krankheit beweine ich den Tod meines Töchterleins Goldglöckchen [14. 15a]. — In: **10**, S. 327; **88**, Nr. 41.
Ich bedaure Yüan Chen (9. seines Clanes) [14. 15b]. — In: **10**, S. 328; **88**, Nr. 20.
Während meiner Krankheit erhalte ich Briefe vom älteren Fan [14. 17a].
In: **10**, S. 328; **88**, Nr. 14.
 - * Der Traum eines Frühlingsausfluges [14. 20a]. — In: **65**, 5.
Wang Chao Chün. 2 Gedichte [14. 24b]. — In: **10**, S. 328; **123**.
Zurückgezogenes Leben im Dorfe Wei (Gedicht in 100 Reimen, seinen Freunden Ts'ui, Vicepräsident im Ministerium der Ceremonien und Ch'ien, Beamter der Hanlin-Academie gewidmet) [15. 1a].
In: **3**, II, 4, S. 117—128; **10**, S. 329.
Krank zu Beginn des Frühlings [15. 11a]. — In: **10**, S. 334; **88**, Nr. 49.
 - * Klage über die Hitze [15. 15b]. — In: **65**, 1.
Mich erbarmt das Schicksal der Kurtisanen des verstorbenen Ministers

- Chang Chien-feng [15. 18 b]. — In: **10**, S. 335; **88**, Nr. 11.
Aufenthalt im Südosten [16. 1 a]. — In: **3**, IV, 2, **10**, S. 335.
- * In der Verbannung [16. 4 b]. — In: **65**, 6.
 - * Ich denke an den verbannten Yüan Chen und beklage den Tod des Li Chung-yüan [16. 10 a]. — In: **65**, 6.
Der rote Rottangstock [16. 11 a]. — In: **10**, S. 340; **88**, Nr. 8.
Als ich 45 Jahre alt wurde [16. 15 a]. — In: **10**, S. 341; **88**, Nr. 10.
Die Pfirsichblüten im Ta-lin-Kloster [16. 19 a]. — In: **10**, S. 341; **88**, Nr. 43.
 - * Auf meine Hütte unter der Spitze des Weihrauchkesselberges [16. 21 a].
In: **65**, 2.
In den Bergen richte ich eine Frage an den Mond [16. 22 a].
In: **10**, S. 341; **88**, Nr. 21.
 - * Beim Kloster [16. 23 a]. — In: **65**, 1.
 - * Nachts lese ich auf dem Turme am Strome die Gedichte meines Freundes Yuan Chên [17. 1 b]. — In: **65**, 4.
 - * Einem Freunde zum Abschied, als er im Frühling nach Ling-nan (Canton) zog [17. 4 b]. — In: **65**, 6.
Vor dem Weinbecher [17. 9 a]. — In: **10**, S. 342; **88**, Nr. 45.
Alt und krank [17. 11 a]. — In: **10**, S. 342; **88**, Nr. 2.
Ich sende diese Verse an Yüan Chen [17. 16 a]. — In: **10**, S. 342; **88**, Nr. 13.
Als ich zum erstenmal die rote Uniform eines Statthalters anlegte. In Antwort auf das Gedicht eines Freundes [17. 23 a]. — In: **10**, S. 343; **88**, Nr. 47.
In der Nacht fahre ich durch die Chü-T'ang-Schlucht (des Yang-tze) [18. 1 a]. — In: **10**, S. 342; **88**, Nr. 16.
 - * Der Papagei [18. 3 a]. — In: **65**, 2.
Ich habe Pfirsiche und Aprikosen gepflanzt [18. 4 b.] — In: **10**, S. 343; **88**, Nr. 35.
Ich warte auf einen Freund, der sich nicht an die Verabredung hält [18. 21 b]. — In: **10**, S. 343; **88**, Nr. 32.
Ich suche eine eigene Wohnung [19. 6 a]. — In: **10**, S. 321; **88**, Nr. 9.
Ich gebe einem Gaste, der nach Süden versetzt ist, das Geleite [19. 10 b]. — In: **10**, S. 344, **88**, Nr. 33.
 - * Gruß in die ferne Heimat [19. 11 b]. — In: **65**, 2.
 - * Abend am Strome [19. 23 b]. — In: **65**, 1.
 - * Die Stirnrunzeln meiner schwermütigen Gattin [19. 24 a]. — In: **65**, 1.
 - * Das Mädchen der Nachbarschaft [19. 24 b]. — In: **65**, 1.
 - * Frühlingsbesuch am Ch'ien-t'ang-See [20. 12 a]. — In: **65**, 3.
 - * Blick auf das Ku-shan-Kloster [20. 14 b]. — In: **65**, 2.
 - * Dem buddhistischen Priester T'ao-kwang gewidmet [SPPY 39. 8 b (= pu-i, shang, 8 b); Zoku-kokuyaku-kambuntaisei Ausgabe d. Gedichte des Po Chü-i Band 4, S. 811]. — In: **65**, 3.

- Guter Rat [51. 18 b]. — In: **65, 2.**
- Als ich über mein Kahlwerden seufzte [52. 23 b]. — In: **65, 2.**
- Auf die Bergquelle [53. 15 a]. — In: **65, 2.**
- [Die Weiden von Su-chou] Vers 1—4 [54. 16 b]. — In: **315.**
- Am Ende eines hunderttägigen Urlaubs [54. 21 b]. — In: **65, 3.**
- [1. Vers] Seit der Zeit, da ich ein dummer Bub war [55. 1 a]. — In: **39.**
- Der Stein aus dem T'ai-hu-See [53. 3 b]. — In: **65, 3.**
- Mein kleiner Schimmel [55. 9 a). — In: **65, 4.**
- Als ich im Begriffe bin Loyang zu verlassen, wünscht mir der Minister Ling-hu brieflich glückliche Reise und sendet mir zwei Gedichte. Ich beantworte die Gabe mit folgenden Versen [55. 14 b]. — In: **65, 6.**
Ich begegne einem alten Freunde [55. 20 a). — In: **10, S. 344; 88, Nr. 3.**
(Nach dem Tode meiner Freundin) das Facit ziehen [56. 23 b]. —
In: **10, S. 345; 88, Nr. 6.**
- Klage um den Dichter Yüan Chen [57. 18 a). — In: **10, S. 345; 88, Nr. 44.**
Auf mich selbst [57. 23 b). — In: **10, S. 345; 88, Nr. 1.**
- Im kleinen Boot auf dem See [62. 2 a). — In: **65, 2.**
- Der volle Teich [62. 2 b). — In: **65, 2.**
Das Lied vom Pfirsichpflanzen [63. 18 a). — In: **10, S. 345; 88, Nr. 4.**
- Die kleine Schöne [65. 14 b). — In: **65, 1.**
- Beim Schachspiel [65. 14 b). — In: **65, 1.**
Als alter Mann [66. 9 a). — In: **10, S. 346; 88, Nr. 6.**
Ohne Kostbarkeiten [66. 9 b). — In: **10, S. 346; 88, Nr. 5.**
- Ich sitze müßig in meiner Studierstube [69. 3 b). — In: **65, 3.**
- Ich lichte meinen Bambushain [69. 6 a). — **65, 4.**
- Meinem Freunde Liu Yü-hsi [69. 8 a). — In: **65, 3.**
- Freudiger Eintritt ins neue Jahr (auf sich selbst) [69. 24 b).
In: **25, S. 29.**
Am Ufer des Weihers suche ich Kühle [69. 29 b). — In: **10, S. 347;
88, Nr. 19.**
Ein Gast erzählt [69. 31 b). — In: **10, S. 346; 88, Nr. 18.**

P'ö CH'IN:	WH XL 5.	— In: 7, II, S. 143—144.
SHEN YO:	WH XX 17.	— In: 7, II, S. 24.
	WH XX 25.	— In: 7, II, S. 26.
	WH XXII 24—26.	— In: 7, II, S. 36—37.
	WH XXVII 12—13.	— In: 7, II, S. 66.
	WH XXX 23—28.	— In: 7, II, S. 88—89.
	WH XL 3.	— In: 7, II, S. 141—142.
	WH L 4.	— In: 7, II, S. 182—183.
	WH LIX 2.	— In: 7, II, S. 195—199.

- SHIH-CHI: Kap. 97. Biographie des Lu Chia. — In: 173.
Kap. 117, Auszug: Ta-jen-fu. — In: 80.
Kap. 126, Einleitung. — In: 7, III, 5, S. 171.
Desgl., Kurze Auszüge. — In: 139.
- SHIH CH'UNG: WH XXVII 33. — In: 7, II, S. 33.
WH XLV 11. — In: 7, II, S. 158.
- SHU HSI: WH XIX 5—10. — In: 7, II, S. 16—18.
- SU TUNG-P'Ō:
Meines Bruders Tzu-yu Gedicht „Erinnerungen an unsern Besuch im Mien-ch'ih-Kloster“ beantworte ich im gleichen Reim [SPPY 1. 1 a]. — In: 286.
(Ode auf Han Yü) [Vgl. H. A. Giles: Gems of Chinese Literature, 2. Aufl. Shanghai 1923, Prosa, S. 186; SPTK Ching-chin Tung-p'ŏ wen-chi shih-lüe 55. 3a—4a]. — In: 25, S. 23—25.
- SU WU: WH XXIX 23—26. — In: 7, II, S. 77.
- SUN CH'Ō: WH XI 2. — In: 66, 13.
- SUN CH'U: WH XX 20. — In: 7, II, S. 25.
WH XLIII 2. — In: 7, II, S. 146—147.
- SUNG YÜ: WH XIX 2. — In: 66, 11.
WH XXXIII 5. — In: 96, Nr. 1—5.
Chiu-pien (Neun Umstimmungen). — In: 96.
- SZU-K'UNG T'U:
Erh-shih-szu shih-p'in [Übersetzung der 6. Strophe mit dem Titel „Feine Bildung“; T'ang-jen shuo-hui Ausg., Heft 7]. — In: 97.
- SZU-MA CH'ŪEN, s. SHIH-CHI.
- SZU-MA HSIANG-JU: WH VII 3. — In: 66, 2; 66, 16.
WH VIII 1. — In: 66, 2; 66, 17.
WH VIII 1, Auszug [= die Beschreibung der reißenden Gebirgswässer des kaiserlichen Jagdparcs, Harvard-Ausgabe S. 109]. Zuerst veröffentlicht in: 293.
WH XVI 2. — In: 66, 9.
WH XXXIX 4. — In: 7, II, S. 138—139.
WH XLIV 1. — In: 66, 27.
WH XLIV 5. — In: 7, II, S. 154—155.
WH XLVIII 1. — In: 66, 21.
Ta-jen-fu
[in Shih-chi Kap. 117]. — In: 80.
- SZU-MA PIAO: WH XXIV 12. — In: 7, II, S. 45—46.
- T'AI-P'ING KUANG-CHI, Kap. 274 (Ausg. Peking 1955, S. 2158). Auszug in freier Übersetzungsparaphrase. — In: 159.
- TAO-TE-CHING. Mandschurischer Text in lateinischer Umschrift.
1. Teil, in: 22, 1.
2. Teil, in: 22, 2.

Kap. 50 [Paraphrase (angebl. Verf. Lü Tung-p'in) enthalten in Kap. 3, von Wu Ch'eng's Tao-te chen-ching chu]. — In 89.

- T'AO CH' IEN: Buch 1—5. — In: 35.
Beim Weine (Zyklus von 20 Gedichten), 13. Gedicht
[vgl. Bernhardt: Tau Yüan-ming, MSOS 15. 1912,
S. 100]. — In: 230.
„Zwei Gedichte ohne besonderen Titel“ (2. Gedicht)
[WH XXX 3; Übersetzungsvariante zur Harvard-
Ausgabe]. — In: 207.
WH XXVI 24—25. — In: 7, II, S. 91.
WH XXVIII 32. — In: 7, II, S. 73—74.
WH XXX 2—5. — In: 7, II, S. 84.
WH XXX 42. — In: 7, II, S. 60—61.

T'AO YÜAN-MING, s. T'AO CH' IEN.

T' IEN-WEN, s. CH' Ü YÜAN.

- TSAO CHÜ: WH XXIX 53. — In: 7, II, S. 81.
- Ts'AO CHIH: WH XIX 4. — In: 66, 6.
WH XX 1—2. — In: 7, II, S. 18—19.
WH XX 4. — In: 7, II, S. 19—20.
WH XX 18—19. — In: 7, II, S. 24—25.
WH XXXIV 2. — In: 7, II, S. 26.
WH XXIII 21. — In: 7, II, S. 39.
WH XXIV 1—4. — In: 7, II, S. 44—45.
WH XXIV 5. — In: 66, 40.
WH XXIV 6. — In: 7, II, S. 45.
WH XXVII 29—32. — In: 7, II, S. 69—70.
WH XXIX 35—42. — In: 7, II, S. 79—80.
WH XXI 2. — In: 7, II, S. 105—108.
WH XXXVII 3—4. — In: 7, II, S. 120—123.
WH LVI 7. — In: 7, II, S. 189—191.
- Ts'AO F'I: WH XXII 5. — In: 7, II, S. 32.
WH XXVII 27—28. — In: 7, II, S. 69.
WH XXIX 33—34. — In: 7, II, S. 78.
WH XLII 2. — In: 66, 30.
WH XLII 3. — In: 66, 30.
- Ts'AO SHU: WH XXIX 49—50. — In: 7, II, S. 80—81.
- Ts'AO TA-KU: WH IX 4. — In: 66, 38.
- Ts'AO Ts'AO: WH XXVII 25—26. — In: 7, II, S. 68—69.

Ts'EN SHEN (ca. 760):

Zusammen mit den Dichtern Kao Shih und Hsieh Chü besteige ich die
Pagode des Tz'u-ên-Klosters [l. 21 b]. — In: 10; 117.

Ts'EN Ts'AN, s. Ts'EN SHEN.

TSENG KUNG (Sung-Zeit):

Tso Szu:	WH IV 2.	— In: 7, III, 2.
	WH V.	— In: 7, III, 2.
	WH VI.	— In: 7, III, 2.
	WH XXI 3—10.	— In: 7, II, S. 26—27.
	WH XXII 1—2.	— In: 7, II, S. 31.
	WH XXIX 54.	— In: 7, II, S. 81—82.

Tsou Yang: WH XXXIX 2—3. — In: 7, II, S. 135—138.

Ts'ui Hu (ca. 804):

[1. Vers] Am gleichen Tag im Vorjahr sah ich in diesem Hause [13. 84 a; = v. Zach's Übertr. des bei Forke (Dicht. d. T'ang- und Sung-Zeit S. 100—101) übers. Gedichtes „Erinnerung“. Außerdem gibt v. Zach eine freie, aber ausführliche Übersetzungsparaphrase der mit diesem Gedicht zusammenhängenden Anekdote aus dem T'ai-p'ing kuang-chi (Ausg. Peking 1955, Kap. 274, S. 2158) wieder]. — In: 10; 159.

Tu Fu:

Nächtliches Gastmahl im Landhaus der Tso-Familie [I 23; Übersetzung gleichlautend]. — In: 174.

Als ich auf meiner Reise am Grabe des Kaisers T'ai-tung vorüberkam [I 29; Übersetzungsvariante]. — In: 104.

Wanderung durch den Park des Generals Ho zusammen mit meinem Freunde Cheng Ch'ien (Gedichtzyklus) [II 4—13; Übersetzung gleichlautend]. — In: 290.

Beschreibung meiner Eindrücke auf einer Reise von der Hauptstadt Tschang An nach Fong Siën Hiën (in 500 Schriftzeichen) [II 56; Übersetzungsvariante]. — In: 49.

Die Reise nach Norden [III 52; Übersetzungsvariante]. — In: 49.

Das kranke Pferd [VI 33; Übersetzungsvariante]. — In: 41.

Sieben Lieder, die ich in der Regierungsperiode Ch'ien-yüan (759 n. Chr.) während meines Aufenthaltes in T'ung-ku-hsien dichte [VI 51—57; Übersetzung gleichlautend]. — In: 288.

Vier gekürzte Strophen. Gedicht Nr. 3 [VIII 79; Übersetzungsvariante]. — In: 204.

Die acht Klagegedichte [XIII 19—26; Übersetzung gleichlautend]. — In: 86.

An einem Herbsttag in K'uei-fu besinge ich meine Gefühle . . . , Gedicht in 100 Reimen [XIV 21; Übersetzungsvariante]. — In: 43.

Wanderungen meiner Jugend [XIV 31; Übersetzungsvariante]. — In: 105.

Noch immer habe ich den Westturm nicht verlassen. 2 Gedichte [XV 96—97; Übersetzungsvariante]. — In: 131.

Der Himmelsweiher [XVII 71; Übersetzungsvariante]. — In: **131**.
Scherzverse in der Manier des Yüan Shu (B. D. No. 2564), die ich zur
Vertreibung meines Ärgers dichte [XVII 83; Übersetzung gleichlautend].
— In: **227**.

Was meine Brust bewegt. Zwei Gedichte [XVII 93—94; Übersetzungs-
variante]. — In: **83**.

Im Frühjahr des 3. Jahres der Regierungsperiode Ta-li (768 n. Chr.) ver-
lasse ich zu Schiffe Po-ti-ch'eng und fahre durch die Chü-t'ang-
Schlucht . . . [XVIII 17; Übersetzungsvariante]. — In: **289**.

TU MU: Betrübniß über den gegenwärtigen Zustand des Reiches (ca. 825 n.
Chr.) [1. 4 a]. — In: **10; 308**.

TUNG-FANG SO: WH LI 2. — In: **66, 39**.
Auszüge aus seiner Biographie (Shih-chi, Kap. 126). — In: **7, III, 5, S. 171;**
139.

T'UNG-CHIEN KANG-MU, Kap. 6, Auszug. — In: **168**.
Kap. 12, Auszug. — In: **192**.

WANG AN-SHIH:

[1. Vers] Sein Leben ist entschwunden, sein Geist emporgeflogen [SPPY
32. 7 a; = v. Zach's Übersetzung des bei Forke (Dichtungen der T'ang-
und Sung-Zeit S. 125) übersetzten Gedichtes „Menzius“]. — In: **159**.
Kurze Aufzeichnung über gleiches Streben (Heilige Männer nachzu-
ahmen), seinem Freunde Tzu-ku (= Tseng Kung, vgl. B. D. unter 2134)
beim Abschied gewidmet [SPPY 71. 7 b]. — In: **237**.

WANG CH'É: WH LIX 1. — In: **66, 42**.

WANG CHIEN: WH LVIII 5. — In: **7, II, S. 192—195**.

WANG HUI
[auch Wei gelesen]: WH XXX 12. — In: **7, II, S. 85—86**.

WANG JUNG: WH XXXVI 4—5. — In: **7, II, S. 115—118**.
WH XLVI 3. — In: **7, II, S. 160—162**.

WANG K'ANG-CHÜ: WH XXII 4. — In: **7, II, S. 31—32**.

WANG PAO: WH LI 3. — In: **7, II, S. 183—187**.

WANG PO (647—675): Unterdistriktsrichter Tu begibt sich auf seinen neuen
Posten Shu-chou [3. 4 a]. — In: **10; 122**.

WANG SENG-TA: WH XXVI 5. — In: **7, II, S. 56**.
WH XXXI 5. — In: **7, II, S. 94**.
WH LX 6. — In: **7, II, S. 205**.

WANG TSAN: WH XXIX 52. — In: **7, II, S. 81**.

WANG TS'AN: WH XX 5. — In: **7, II, S. 20**.
WH XXI 1. — In: **7, II, S. 26**.
WH XXIII 22—23. — In: **7, II, S. 39**.

- WH XXIII 33—35. — In: 7, II, S. 42.
 WH XXVII 14—18. — In: 7, II, S. 66—67.
 WH XXIX 31. — In: 7, II, S. 78.
- WANG WAN (ca. 722):** Am Fuß des Pei-ku-Berges (bei Chinkiang) [4. 83].
 — In: 10; 122.
- WANG YEN-SHOU:** WH XI 4. — In: 50.
- WEI CHUANG**
 (T'ang-Zeit): Ch'in fu yin ("The lament of the lady of Ch'in").
 Bemerkungen. — In: 68; 176.
- WEI MENG:** WH XIX 13. — In: 66, 20.
- WEN T'ING-YÜN:** [1. Vers] Von jeher sind die stolzen Geister aus den
 Schranken des Gewöhnlichen herausgetreten [4. 8b].
 — In: 3, II, 1, S. 68—69.
- WU CHIH:** WH XL 7. — In: 66, 31.
 WH XL 8. — In: 7, II, S. 144.
- YANG HSIU:** WH XL 4. — In: 7, II, S. 142—143.
- YANG HSIUNG:** Fa-yen (Worte strenger Ermahnung). — In: 7, IV, 1.
 T'ai-hsüan-ching, Auszüge. — In: 87.
- WH VII 1. — In: 64; 66, 1.
 WH VIII 2. — In: 7, II, S. 14—16; 84.
 WH IX 1. — In: 66, 10.
 WH XLVIII 2. — In: 66, 31.
 WH XLV 3. — In: 7, II, S. 155—157.
- YANG HU:** WH XXXVII 5. — In: 7, II, S. 123.
- YEN YEN-CHIH:** WH XIV 1. — In: 66, 15.
 WH XX 14—15. — In: 7, II, S. 23—24.
 WH XXI 14. — In: 66, 22.
 WH XXI 15—19. — In: 7, II, S. 29.
 WH XXII 18—20. — In: 7, II, S. 34—35.
 WH XXIII 30. — In: 7, II, S. 41.
 WH XXVI 1—4. — In: 7, II, S. 55—56.
 WH XXVII 1—3. — In: 7, II, S. 64.
 WH XXVII 19—20. — In: 7, II, S. 67.
 WH XLVI 2. — In: 7, II, S. 158—159.
 WH LVII 4. — In: 66, 22.
- YIN CHUNG-WEN:** WH XXII 6. — In: 7, II, S. 32.
 WH XXXVIII 4. — In: 7, II, S. 129.
- YING CHEN:** WH XX 10. — In: 7, II, S. 21—22.
- YING CH'Ü:** WH XXI 22. — In: 7, II, S. 29—30.
- YING YANG:** WH XX 7. — In: 7, II, S. 20.
- Yü Hsi:** WH XXI 21. — In: 7, II, S. 29.

Yü Hsin (513—581): Ai-chiang-nan-fu: Klage über den Untergang der in Kiang-nan (Nan-king) residierenden Liang-Dynastie [I 5]. — In: 7, III, 3; 12.

Das Lied des Soldaten, der aus dem Nordtor von Chi-chou (gegen die Barbaren) rückt [II 4]. — In: 7, III, 3; 12.

Das Lied der Enttäuschung [II 19]. — In: 7, III, 3; 12.

Die schöne Tänzerin [II 20]. — In: 7, III, 3; 12.

Ehrerbietig dichte ich diese Verse (gleichen Reims) auf Grund des (prinzipal) Gedichtes „Auf dem Großen Strom fahrend“ [III 1]. — In: 7, III, 3; 12.

In Nachahmung des Gedichtes des Hofhistorikers Yü-wen: „An einem Frühlingstage wandere ich über die Berge“ [III 4]. — In: 7, III, 3; 12. Ich wandere in den Bergen [III 5]. — In: 7, III, 3; 12.

Ehrerbietig erwidere ich das Gedicht des Prinzen von Chao (Yü-wen Chao): „Am Herbstende sende ich dem Eremiten Verse“ [III 8]. — In: 7, III, 3; 12.

Ich erhalte den Auftrag als Gesandter nach Yeh-chou (Tung-Wei) zu gehen; ich beantworte mit diesen Versen ein Gedicht des Tsu Hsiao-yin [III 14]. — In: 7, III, 3; 12.

Ich komme als Gesandter nach Yeh-chou (Hauptstadt des Tung-Wei-Reiches) [III 15]. — In: 7, III, 3; 12.

Im Gefolge des Kaisers sehe ich militärischen Übungen zu [III 18]. — In: 7, III, 3; 12.

Ehrfurchtsvoll höre ich von der Jagd des Kaisers [III 23]. — In: 7, III, 3; 12.

27 Gedichte in Nachahmung der 17 Gedichte des Juan Chi, worin er seine Gefühle besingt (Wen-hsüan XXIII 1—17) [III 33—59]. — In: 7, III, 3; 12.

Ehrfurchtsvoll verfasse ich dieses Gedicht, um dem Prinzen von Chao für den mir geschenkten Wein zu danken [IV 9]. — In: 7, III, 3; 12.

Aus Freude über die Geburt eines Sohnes trinke ich mir einen Rausch an [IV 10]. — In: 7, III, 3; 12.

Ich besinge die Blüten des Gartens [IV 20]. — In: 7, III, 3; 12.

Der Gedächtnistempel für Hsi-men Pao, Distriktrichter von Yeh-ch'eng [IV 21]. — In: 7, III, 3; 12.

Unter Benützung desselben Reimes dichte ich folgende Verse auf Grund Wang Pao's Gedicht: „In der Ferne beklage ich den Tod des Eremiten Chou Hung-jang“ [IV 22]. — In: 7, III, 3; 12.

Klage über den Tod des Unterrichtsministers Wang Pao (Chou-shu C. 41) [IV 23]. — In: 7, III, 3; 12.

Der staubige Spiegel [VI 36]. — In: **7**, III, 3; **12**.

Ich denke mit Trauer der Vergangenheit. Zwei Gedichte [VI 49—50].
— In: **7**, III, 3; **12**.

In einer Herbstnacht sehe ich eine einzelne Wildgans fliegen [VI 57].
— In: **7**, III, 3; **12**.

Für einen Freund mache ich die beiden folgenden Gedichte, worin mit Trauer der Vergangenheit gedacht wird [VI 58—59]. — In: **7**, III, 3; **12**.

YÜ LIANG: WH XXXVIII 2. — In: **7**, II, S. 128—129.

YÜ-WEN YU (Prinz von T'eng):

Einleitung zur ersten Ausgabe der Werke Yü Hsin's. — In: **7**, III, 3; **12**.

YÜAN CHEN:

Der Traum vom Brunnen [IX 18; = v. Zach's Übertragung des bei Hundhausen (in der „Brücke“, Shanghai, 13. Nov. 1926) unübersetzten Schlusses des Gedichts]. — In: **206**.

Dem Mitglied der Hanlin-Akademie, Po Chü-i, statt eines Briefes. Antwort-Gedicht in 100 Reimen [X 5]. — In: **31**.

Ich höre, daß Po Chü-i zum Szu-ma von Chiang-chou degradiert wurde [XX 5; SPPY 20. 2 a; SPTK 20. 2 a]. — In: **3**, II, 1, S. 70.

YÜAN CHI (3. Jhdt.), s. JUAN CHI.

YÜAN-YU, s. CH'Ü YÜAN.

YÜAN HUNG: WH XLVII 7. — In: **7**, II, S. 169—173.

YÜAN SHU: WH XXXI 1—2. — In: **7**, II, S. 93—94.

YÜAN YÜ, s. JUAN YÜ.

G Einige bemerkenswerte Sach- und Personalhinweise

BERNHARDI, Anna

Sinologische Mitarbeiterin, vgl. **35**, **36**.

CONRADY, August

Kritik an der Conrady-Schule und Conrady's Übersetzungen, u. a. in **151**, **162**, **272**, **279**.

GROOT, J.J.M. de

Biographische Angaben, u. a. in **179**.

HSI-HSIA-SCHRIFT UND -SRACHE

Einige Bemerkungen in **36**, **61**, **62**, **67**.

KLEIN, Felix

Professor der Mathematik in Göttingen. Nachruf, vgl. **46**.

MALAIICA

Vgl. **5, 38, 177, 178, 250, 251.**

MANCHURICA

Vgl. **3, I, 1, S. 58—61; 3, I, 1, Nr. 196** [um 1900 in Peking noch gebräuch-
liche Manchu-Wörter]; **3, III, 2; 13, 14, 15, 20, 22, 28, 29, 33, 79, 170,**
181, 275, 276, 277, 278.

MONGOLICA

Vgl. **3, III, 1, S. 85—87** (unter Nr. 716); **17, 3** (unter Nr. 22); **19, 26, 193,**
253.

SCHLEGEL, Gustav

Verbesserungen zu Übers. Schlegel's aus dem Chinesischen finden sich
überall in Lexicographische Beiträge I 1, vor allem S. 76—81, wo unter
Nr. 250 eine Reihe „Schlegeliana“ die Beiträge beschließen. Vgl. **3, I, 1.**
Zu Übersetzungen Schlegel's in TP 1897 u. 1899 finden sich Verbesse-
rungen in **18.**

SCHOPENHAUER, Arthur

Bemerkungen zu Parerga und Paralipomena II § 185 im Anschluß an
einen Aufsatz „Schopenhauer en de Chineezzen“ in De Chineesche
Revue 1. 1927. — In: **125.**

SZU-K'U CH'ÜAN-SHU TSUNG-MU

Verbesserungen zu Kap. 91. 11 in **173.**

TAGÁLOG

Vgl. **115, 116.**

TIBETICA

Vgl. **3, I, 2; 3, III, 3; 21, 74, 175.**